

Turn- und Sportgemeinde

Erlensee 1874 e.V.



1874 – 2024

Chronik der TSGE

VEREINSFAHNEN

Fahnen der TSG Erlensee 1874 e.V. und ihrer Vorgängervereine



Vereinschronik 150 Jahre TSGE

Grußworte	4
Impressionen vom Tag der offenen Sporthallen	11
Blick in die Zukunft inkl. Bild neue Ballsporthalle	12
Vorstandsmitglieder 2024	14
Jahresprogramm 2024	15
Chronik	16
Lage der Sportstätten historisch und aktuell	54
Chronik in Jahren	56
Mitgliederentwicklung	60
Liste der 1. Vorsitzenden	61
Abteilungsberichte	62
Jugend	62
Badminton	64
Basketball	66
Boxen	68
Dancing Devils	70
Einrad	72
Fitness	74
Floorball	76
Hapkido	78
Leichtathletik	80
Schwimmen	82
Tanzen	84
Tennis	86
Tischtennis	88
Turnen	90
Volleyball	92
Ehemalige Abteilungen	94
Gesellschaftstanz	94
Spielmannszug	95
Kegeln	96
Fußball, Ringen, Ju-Jutsu, Handball, Mountainbike	97
Geschäftsstelle	98
Impressum	98
Ehrenmitglieder	99
Spenden	99

Andreas Lindner

1. Vorsitzender TSG Erlensee



Liebe Leser, Freunde und Sportler der TSGE,

endlich ist es soweit. Wir schreiben das Jahr 2024, und während wir diese Festschrift verfassen, erreichen unsere Vorbereitungen ihren Höhepunkt. Glauben Sie mir, so sehr man denkt, man sei vorbereitet, und so sehr man es hofft, sind es doch genau diese Momente, wie das Verfassen eines Grußwortes, die einem bewusst machen, dass es jetzt wirklich ernst wird. Der aktuelle Vorstand trägt die Verantwortung für ein besonderes Jubiläum – 150 Jahre organisierter Sport in Erlensee. Obwohl Erlensee selbst erst seit 54 Jahren existiert, überrascht es nicht, dass es über viele Jahre hinweg mindestens zwei Turnvereine gab – die Turngemeinde Rückingen und die Turngemeinde Langendiebach. Deren Vorstände erkannten bereits im Jahr 1989 die positiven Effekte einer Fusion, einem Beispiel, dem in den folgenden Jahren viele Vereine folgten. Erlensee ist nicht nur baulich, sondern auch menschlich zusammengewachsen, und dies verdanken wir nicht zuletzt den Vereinen. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich herzlich bei den zahlreichen Mitgliedern zu bedanken, die durch ihren persönlichen Einsatz rund um das Jubiläum all dies erst möglich gemacht haben. Viele Menschen haben viel Zeit und Energie investiert, um diese Ereignisse mit Leben zu füllen. Die Veranstaltungen und die Festschrift zum Geburtstag sind dabei offensichtlich, aber auch die vielen kleinen Aufgaben wie Recherchen, das Schreiben und Verwalten von Einladungen, die Organisation von Helfern, Getränken, Speisen und vieles mehr. Vielen Dank dafür. Ein weiterer Dank gilt den vielen Menschen, die in den letzten 150 Jahren Verantwortung übernommen haben. Angefangen bei den Gründern im Jahr 1874, die wahrscheinlich nicht zu hoffen wagten, dass „ihr“ Verein einmal mehr als 2000 Mitglieder haben würde, über diejenigen, die selbst in schwierigsten Zeiten für ihren Sport einstanden und ihn wieder belebten, sobald es möglich war, bis zu den heutigen Aktiven.

Liebe Sportfreunde, im Namen des Vorstandes wünsche ich allen aktiven Sportlern, Trainern und Übungsleitern viele Erfolge in „unserem“ Jubiläumsjahr! Mögen viele beeindruckende Momente der Gemeinsamkeit folgen, denn neben dem Sport ist die TSGE, wie auch andere Vereine, ein Ort der Begegnung. Ein Ort, an dem wir gemeinsam siegen und verlieren.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Lindner'.

Juliane Kuhlmann

Präsidentin des Landessportbundes Hessen e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder,

die Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V. wird 150 Jahre alt. Das ist ein stolzes Jubiläum, auf das Sie und ich als Schirmherrin sehr stolz sein können. Herzliche Glückwünsche überbringe ich auch im Namen des Präsidiums und der Geschäftsführung des Landessportbundes Hessen e.V.

Als Ihr Verein 1874 gegründet wurde, konnte noch niemand ahnen, dass der Sport in unserer Gesellschaft einmal die Bedeutung erlangen würde, die er heute besitzt. Bei allem, was sich seither geändert hat, bei all den zusätzlichen Aufgaben, die Vereine heute übernehmen, ist eines aber gleich geblieben: Menschen brauchen die Gemeinschaft und wo findet man die besser als in einem Sportverein? Ohne die zahlreichen Ehrenamtlichen, die unsere Vereine mit Leben füllen, geht aber gar nichts und deshalb bedanke ich mich herzlich bei allen, die in Ihrem Verein Verantwortung tragen und getragen haben. Auch die langjährige Treue Ihrer Mitglieder ist ein wertvoller Baustein dafür, dass die Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V. mit 150 Jahren ein aktives Mitglied der modernen Sportbewegung ist und eine unersetzbare Arbeit für unsere Gesellschaft leistet.

150 Jahre nach der Gründung Ihres Vereins stellt sich die Situation des Sports aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Bedingungen völlig neu dar. Spiel und Sport gehören heute für viele Menschen zum täglichen Leben. Ihr Verein vermittelt diesen Menschen nicht nur, dass sie mit Sport positiv auf ihre körperliche Gesundheit einwirken, ihre Leistungsfähigkeit steigern und ihre sozialen Kontakte erweitern können, sondern er bietet mit attraktiven Angeboten auch die Teilnahme am Mannschaftssport. Außerdem macht Sport glücklich und er sorgt für gesellschaftlichen Zusammenhalt.

150 Jahre Vereinsgeschichte sind eine stolze Bilanz. Aber sie sind auch eine Herausforderung, die bewährte und erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und dabei Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Geschlechts und Alters zu sportlichen und geselligen Veranstaltungen zusammenzuführen.

Dazu wünsche ich der Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V. auch weiterhin viele engagierte Mitglieder. Dann, davon bin ich über-



zeugt, wird Ihr Verein auch in Zukunft zur Steigerung der Lebensqualität in Erlensee und weit darüber hinaus beitragen.

Ihren Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich ein gutes Gelingen.

Trainieren, Spaß haben, Gemeinschaft erleben – dafür könnte ihr Vereinsname stehen. In diesem Sinne – bleiben Sie mit Freude dabei!

Juliane Kuhlmann

Boris Rhein

Hessischer Ministerpräsident



Den Mitgliedern, Freunden und Förderern der Turn- und Sportgemeinschaft Erlensee 1874 gratuliere ich sehr herzlich zum 150. Geburtstag ihres Vereins.

Die TSG Erlensee gehört mit ihren mehr als 2.200 Mitgliedern zu den traditionsreichen und besonders aktiven Sportvereinen unseres Landes. Mit ihren vielfältigen und attraktiven Angeboten führt sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Sport und Geselligkeit zusammen. In beispielhafter Weise hat sich der Verein um die Förderung des Breiten- und Gesundheitssports verdient gemacht. Besonders freue ich mich, dass die TSG Erlensee 1874 so viele junge Menschen zu ihren Mitgliedern zählt. Sie bietet ihnen damit Möglichkeiten zu sinnvoller Freizeitgestaltung und erfüllt so auch eine wichtige soziale Aufgabe.

Bewegung, Spiel und Sport gehören heute für viele Menschen zum täglichen Leben. Ich bin sehr froh, dass mehr als jeder Dritte in Hessen einem Sportverein angehört. Die TSG Erlensee hat den Menschen in ihrer Stadt erfolgreich vermittelt, dass sie mit Sport ihre körperliche Gesundheit stärken, ihre Leistungsfähigkeit steigern und mit vielen Menschen zusammenkommen können. Dafür danke ich allen, die in der TSG Erlensee mit großem Engagement ehrenamtlich Verantwortung übernommen haben.

Ich wünsche den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum einen guten Verlauf und dem Verein und seinen Mitgliedern eine gute Zukunft.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Boris Rhein'. The signature is fluid and stylized, written on a white background.

Dr. Alfons Hölzl

Präsident des Deutschen Turner-Bundes

Liebe Turnfreundinnen und Turnfreunde,

zu Ihrem 150-jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen des DTB-Präsidiums sehr herzlich. Ein Jubiläum ist ein würdiger Anlass, um einmal zurückzublicken und die Erfolge und Meilensteine der Vereinsgeschichte zu feiern. Gleichermaßen bietet es auch die Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und sich anhand dieser Rückschlüsse neue Ziele zu stecken.

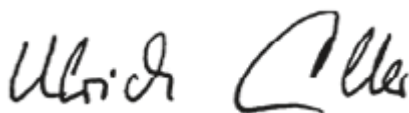
Die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist in unserer heutigen, von gesellschaftlichen Umbrüchen, Krisen und leider auch Kriegen geprägten Zeit, größer denn je. Gerade jetzt heißt es für die Vereine für die Menschen da zu sein, einen Ausgleich zu bieten, indem sie zu Bewegung anregen und Gemeinschaft stiften – ein Grund warum die heutige gemeinwohlorientierte Vereinskultur inzwischen von der UNESCO Deutschland als „immaterielles Kulturerbe“ anerkannt wurde.

Verbunden mit meinen Grüßen und herzlichen Glückwünschen zum 150-jährigen Jubiläum Ihres Vereines, möchte ich allen danken, die durch ihr großes ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, die Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V. zu einer festen Größe im Hessischen Turnverband zu machen. Ich bin überzeugt, Sie werden weiterhin mit Nachdruck und großer Motivation die Entwicklung Ihres Vereins dauerhaft vorantreiben.



Ulrich Müller

Präsident Hessischer
Turnverband e.V.



Ursula Steinau

Vorsitzende
Turngau Kinzig e.V.

Der Hessische Turnverband e.V. und der Turngau Kinzig e.V. gratulieren der Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e. V. auf das Herzlichste.

In den zurückliegenden 150 Jahren hat es die TSG Erlensee 1874 verstanden, sich den Bedürfnissen einer sich ändernden Gesellschaft anzupassen und ihre Bewegungsangebote stets modernisiert. Der Verein, der im Jahr 1874 gegründet wurde, entwickelte sich zu einem modernen Sportverein mit einer intakten Vereinskultur. Das Sportangebot, bestehend aus Badminton, Einrad oder Boxen, wird durch zahlreiche Angebote aus dem vielfältigen Turnsport abgerundet. Von Schwimmen, über verschiedene Team-Sportarten, wie Floorball, Basketball sowie Volleyball bis hin zu Fitness und Gymnastik oder Kinderturnen finden somit alle das passende Angebot bei der TSG Erlensee 1874.

Über diese Entwicklung sind wir sehr erfreut. In modernen Vereinen wie der Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e. V. findet sich eine breite Bewegungspalette für Menschen, egal welchen Alters, Geschlechts oder welcher Herkunft.

Die aktuellen Aus- und Fortbildungsangebote des Turnverbandes sind vielfältig und zeichnen sich durch ihre Qualität aus. Besonderer Schwerpunkt ist das Kinderturnen. Denn hier werden die Voraussetzungen geschaffen für eine gesunde Lebensführung und ein soziales Miteinander. Darauf aufbauend unterstützt der Gymnastik- und Gesundheitssport die Erhaltung und Optimierung der körperlichen Funktions- und Leistungsfähigkeit und somit die Stabilisierung der Gesundheit, damit ein lebenslanges Sporttreiben ermöglicht werden kann.

Dabei gilt es, die Vereinsangebote stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Die Aus- und Weiterbildung von Trainerinnen und Trainern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie Vereinsvorständen halten wir daher für ein wichtiges Instrument zur Zukunftssicherung unserer Vereine. Der Hessische Turnverband e.V. bietet seinen Vereinen hierfür zahlreiche qualifizierte Angebote.

Wir wünschen der Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e. V. weiterhin eine positive Entwicklung, ein gutes Gelingen der Festveranstaltungen und alles Gute für die Zukunft.

Thorsten Stolz

Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Sehr geehrte Mitglieder der Turn- und Sportgemeinde, liebe Freundinnen und Freunde des Sports,

ich darf der TSG Erlensee herzlich zu einem großen Jubiläum gratulieren: 150-jähriges Vereinsbestehen. Das ist wahrlich ein Grund zum Feiern, und gerne auch ein ganzes Jahr lang, wie es die Turn- und Sportgemeinde praktiziert, seit Jahresbeginn. Es ist aber auch ein Grund, respektvoll und dankbar auf die vergangenen Jahrzehnte zu blicken. Denn keine Erfolgsgeschichte lässt sich ohne Entscheidungen und Entscheidende erzählen, ohne Risiken, Rückschläge und Richtungsweisendes, ohne den Mut und die Mutigen. Gerade die Turnbewegung in Deutschland, die nie nur bewegungsfördernd, sondern immer auch gesellschaftsprägend und insbesondere in den Anfangsjahren hochpolitisch war, kennt diese Brüche. Sie schlagen sich nicht zuletzt in den Geschichtskapiteln der Erlenseer TSG beziehungsweise ihrer Ursprungsvereine aus Langendiebach und Rückingen nieder.

Was die Turner aus den Stadtteilen im Besonderen auszeichnet, ist ihre Wandlungsfähigkeit und Offenheit. Das mag auch eines der Rezepte gewesen sein für die Erfolge der Vergangenheit und der Gegenwart. Abteilungen kamen neu hinzu, die Vereinsheimat veränderte ihre Gestalt, manche Abteilung litt unter Schwund, manch andere boomt bis heute und lässt die Farben des gut 2.200 Mitglieder starken Gesamtvereins in hohen Wettbewerbsklassen leuchten. Man kann sich lebhaft vorstellen, welche Diskussionen, Abwägungen und Kompromisse innerhalb des Vereins jeder einzelnen dieser Entscheidungen und Entwicklungen vorausgingen. Im Ergebnis aber steht ein lebendiger, stabiler, Generationen und Milieus zusammenführender Verein – eine TSG, zu der sich die Mitglieder gerne bekennen und die Farben und Traditionen weitertragen. Das ist nicht zuletzt das Verdienst von Menschen, die Verantwortung übernommen haben und die Geschicke des Vereins lenken. Auch ihnen, im Vorstand wie in den Abteilungsführungen, gilt unser ausdrücklicher Dank.

Ich darf der Turn- und Sportgemeinde Erlensee für die Zukunft viel Erfolg wünschen, eine weiterhin erfolgreiche Nachwuchsgewinnung und -förderung, gute Ergebnisse in den Vereinsabteilungen und natürlich ein tolles Jubiläumsjahr.

Ihr



Stefan Erb

Bürgermeister Stadt Erlensee



**Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer
der Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e. V.,**
herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Jubiläum!

Seit einem Jahrhundert und einem halben hat Ihr Verein die Werte des Sports, der Gemeinschaft und der Gesundheit in Erlensee und darüber hinaus gefördert und gelebt. Was für eine erstaunliche und wunderbare Leistung, die es zu feiern gilt!

Seit Ihrer Gründung im Jahre 1874 haben Sie unermüdlich daran gearbeitet, Menschen zusammenzubringen, Talente zu fördern und das sportliche Ethos in unserer Gemeinschaft zu stärken. Ihr Engagement für Vielfalt, Fairplay und den Geist des Miteinanders hat Generationen von Sportlern und Enthusiasten inspiriert und geprägt.

Es ist bewundernswert, wie Sie die verschiedenen Sportarten gefördert haben, sei es durch das Training von Athleten auf höchstem Niveau oder durch die Förderung von Breitensport und Gesundheitsinitiativen für alle Altersgruppen. Ihr Einsatz für die Förderung von körperlicher Fitness und Wohlbefinden verdient höchste Anerkennung, denn dahinter standen immer Männer und Frauen, die sich weit überwiegend ehrenamtlich und zum Wohle aller für diese Ziele eingesetzt haben.

Dass Sie mit aktuell 2.132 Mitgliedern mit Abstand der größte Verein in unserer Stadt sind, bestätigt Ihren Erfolg und lässt erahnen, welche Leistungen Jahr für Jahr von vielen Köpfen und Händen freiwillig erbracht werden, um das komplette Vereinsleben vor und hinter den Kulissen möglich zu machen.

Jubiläen wie dieses erinnern uns daran, wie wichtig die gemeinsame Leidenschaft für den Sport ist, um Verbindungen zu schaffen und das Beste aus uns herauszuholen. Sie haben nicht nur „Sport vermittelt“, sondern vielmehr auch Werte wie Teamwork, Ausdauer und Entschlossenheit in die Herzen vieler Menschen in Erlensee eingepflanzt.

Möge die Turn- und Sportgemeinde Erlensee auch in den kommenden Jahren weiterhin ein lebendiger Ort des Sports, der Begeisterung und der Gemeinschaft sein. Ihr Erbe ist insgesamt ein Meilenstein in der Geschichte von Langendiebach und Rückingen und nunmehr Erlensee und wird für viele Jahre als Inspiration dienen.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen herzlich zu Ihrem bemerkenswerten Jubiläum gratulieren und Ihnen und all Ihren Vorgängern für ihre fortlaufende hervorragende Arbeit danken und auch ausdrücklich Respekt zollen.

Die Stadt Erlensee wird Sie auch weiterhin nach Kräften gerne unterstützen. In diesem Sinne: Auf hoffentlich die nächsten 150 Jahre voller sportlicher Errungenschaften, Gemeinschaftsgeist und unvergesslicher Momente. Sportliche Grüße und alles Gute zum Jubiläum!

Mit den besten Wünschen,

Tag der offenen Sporthallen

Die erste abteilungsübergreifende Veranstaltung im Jubiläumsjahr 2024 war der Tag der offenen Sporthallen, an dem sich sehr viele Abteilungen den Interessierten präsentierten, um die Vielfalt des Angebots der TSG Erlensee vorzustellen.





Der amtierende Vorstand im Jubiläumsjahr 2024

Ein Blick in die Zukunft

Ein Sprichwort besagt; „Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.“

In diesem Sinne hat sich der Vorstand in der Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr auch zur Aufgabe gemacht, Visionen für die Zukunft der TSGE zu formulieren. In all den Jahren war es für die Verantwortlichen des Vereins immer wichtig, zum einen das sogenannte Tagesgeschäft zu bewältigen aber darüber hinaus auch stets den Blick nach vorne zu richten. Wir wollen diese Festschrift dazu nutzen, diese Visionen festzuhalten und niederzuschreiben.

Seit dem Jahr 2022 sind die Planungen für den Anbau an der Tennis- und Ballsporthalle immer weiter vorangetrieben worden und nach heutigem Stand wird zumindest der Spatenstich noch im Jubiläumsjahr erfolgen. Dies wird ein - weiterer - Meilenstein in der Geschichte des Vereins und selbstverständlich sollen die neuen Räume und der damit einhergehende Ausbau der Sportangebote

dazu führen, die positive Mitgliederentwicklung fortzuführen. Als eines der nächsten Ziele, innerhalb von fünf Jahren, sieht der Vorstand die Mitgliederzahl von 2.500 Sportlern, davon mindestens 1.200 Kinder und Jugendliche. Für ein gutes Miteinander wird die TSGE die Chancen der Digitalisierung nutzen und umsetzen. Nicht nur die Kommunikation unter den Sportlern und den Abteilungen wollen wir verbessern, sondern auch die administrativen Vorgänge beschleunigen, damit mehr Zeit dafür bleibt, was die TSGE ausmacht: Sport und die Entwicklung des Sports. Dabei soll eines auf keinen Fall verloren gehen: Das Feiern von Festen und Veranstaltungen, „offline“ im realen Leben, die Erinnerungen schaffen und den Zusammenhalt stärken. Diese Veranstaltungen entwickeln sich natürlich fort, aber das gehört genauso dazu, wie die Entwicklung des Sportprogramms. Eine dieser Entwicklungen wollen wir bereits im Jahre 2024 anstoßen. Die Ausweitung der bestehenden Sportangebote auch für Menschen mit Beeinträchtigungen. Wir wollen für alle Sportler eine Heimat bieten.

Derzeit noch bestehende Hindernisse, auch baulicher Art, werden mit dem Anbau konsequent abgebaut.

Wir wollen die Flamme am Leben halten und dazu gehört ein ständiges, nicht endendes Nachlegen.

Erlensee und die TSGE haben das Potenzial, die Marke von 3.000 Mitgliedern hinter sich zu lassen und weil Sportler Ziele haben sollten, sehen wir diese Marke in zehn Jahren als erreicht.

Eine gute Mischung aus Breitensport und Leistungssport bildet nicht nur für dieses quantitative Ziel die Basis. Die Förderung von Talenten wird dazu führen, dass hessische und deutsche Meister in der TSGE ihre Heimat haben und wir ihnen den Weg zu höheren Zielen in anderen Vereinen oder entsprechenden Talent- und Kaderfortbildungen ebnen werden.

Für den amtierenden Vorstand ist ein essentieller Bestandteil dieser Entwicklung die gesunde Mischung aus erfahrenen aber vor allem auch aus jungen Menschen mit Ideen an verantwortungsvoller Stelle im Vorstand

und in den Abteilungen des Vereins.

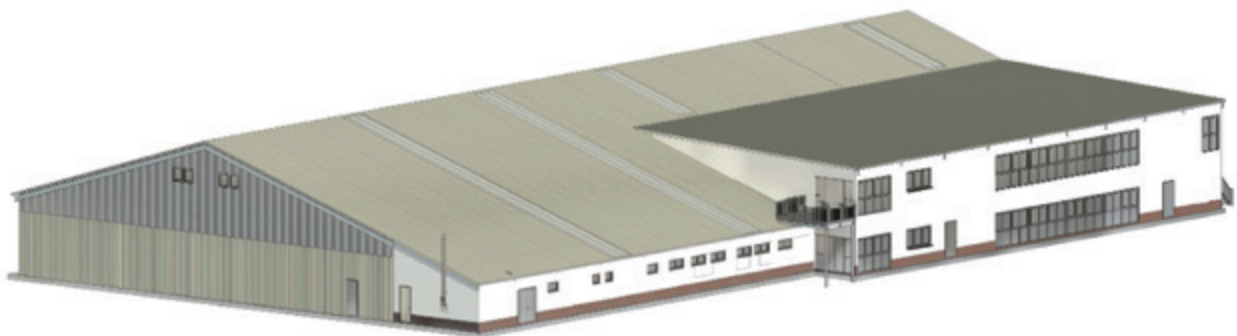
Liebe Leser, dies ist nur ein kleiner Auszug der Visionen für unsere TSGE. Wir können alle nicht in die Zukunft blicken, wir finden es aber wichtig, aus Ideen Visionen zu entwickeln. Eine Entwicklung beruht auf Ideen. Wir freuen uns, wenn diese Ideen über die Vision zur Realität werden, gerne auch in einem kürzeren Zeitrahmen und noch mehr freuen wir uns auf Ihre Ideen, Ihre Wünsche!

Lassen Sie uns gemeinsam das Feuer am Leben halten, die Fackel tragen und uns in 25 Jahren über 4.000 TSGE-ler freuen.

Für den Vorstand



Andreas Lindner



Modell der neuen Ballsporthalle für die der Spatenstich noch 2024 erfolgen soll

Der Vorstand im Jubiläumsjahr



Andreas Lindner
1. Vorsitzender



Eduard Hammerschmidt
Stellvertreter & Finanzen



André Pohl
Stellvertreter & Sport



Valon Uka
Stellvertreter & Verwaltung



Andrea Coneo
Öffentlichkeitsarbeit



Jens Vogt
*Leiter technisches
Anlagevermögen*



Christiane Jarche
Veranstaltungen



Anja Fabry
Jugendwartin



György Varga
Vorstand Sonderaufgaben

Wir befinden uns in einem ganz besonderen Jahr – dem 150. Jubiläum unserer TSGE! Ein Ereignis, das nicht nur Geschichte schreibt, sondern auch Anlass ist, gemeinsam zu feiern, zu erinnern und die Zukunft zu gestalten.

Unser Jubiläumsjahr wird gespickt sein mit Veranstaltungen, die über die Abteilungsgrenzen hinausgehen und für jedes Mitglied ein Vergnügen darstellen sollen. Doch nicht nur unsere treuen Mitglieder sind herzlich eingeladen, sondern auch alle, die sich mit unserem Verein verbunden fühlen oder einfach nur gemeinsam mit uns feiern möchten.

Besonders möchten wir auf das Festwochenende am 29. und 30. Juni hinweisen. Am Samstag, den 29. Juni 2024, erwartet euch die große Jubi-Night in der Erlenhalle. Lasst euch von Live-Musik in eine Zeit der Partyrockmusik der 80er und 90er Jahre entführen – die Band Diced wird für eine unvergessliche Nacht sorgen!

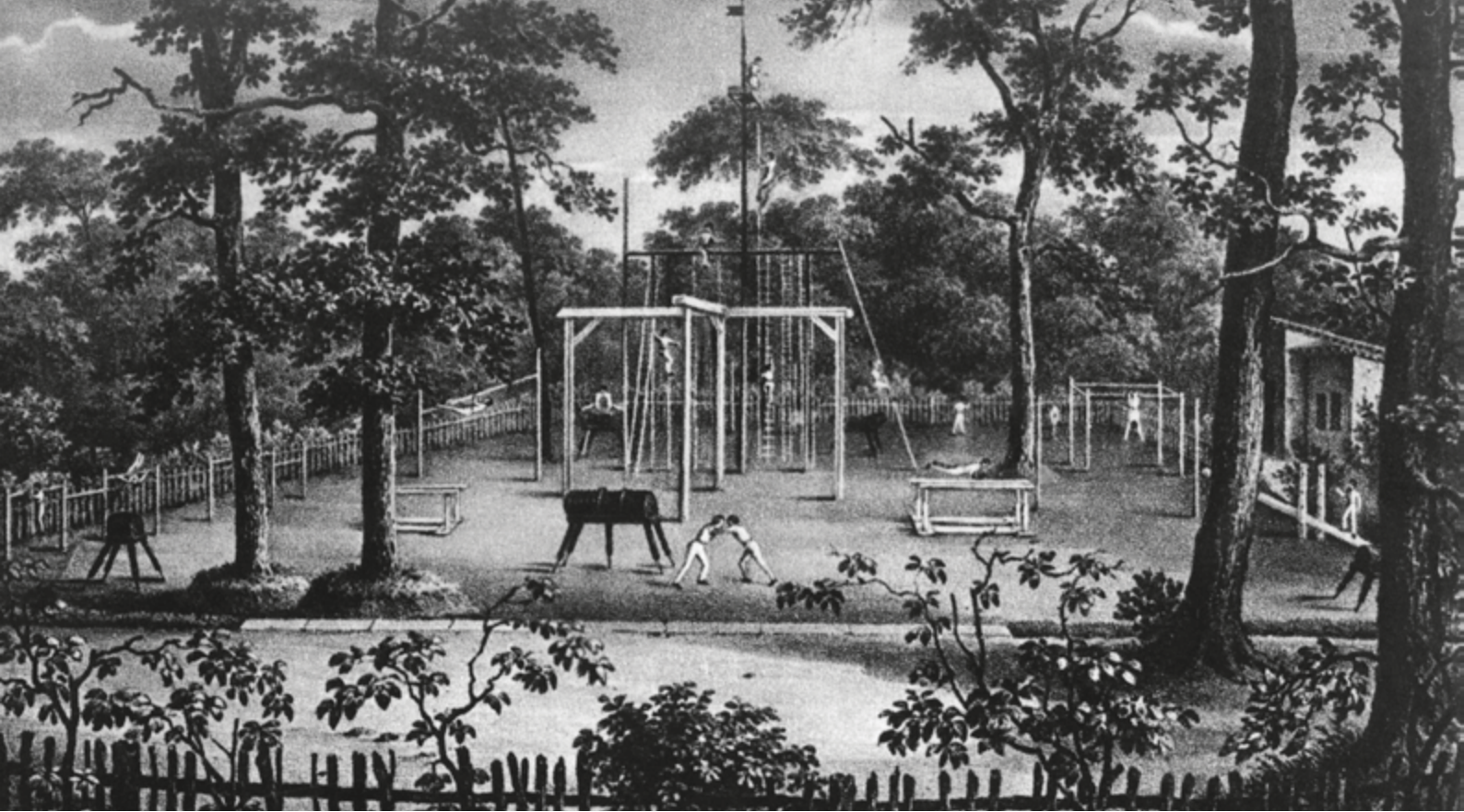
DJ Pl@ylizz heizt euch zusätzlich ein, so dass ihr keine Minute zur Ruhe kommt.

Am Sonntag, dem 30. Juni 2024, setzen wir die Feierlichkeiten mit einem festlichen Umzug durch Erlensee fort, gefolgt von einem weiteren Programm auf dem Gelände vor und um die TSGE. Hier erwartet euch eine Vielzahl an Unterhaltungsangeboten, Spieleständen, Attraktionen und natürlich kulinarische Genüsse – süß oder herzhaft, ganz nach eurem Geschmack sowie erfrischende Getränke für Groß und Klein.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen, die derzeit noch in Planung sind, findet ihr auf unserer Homepage www.tsge.de oder in der Tagespresse. Lasst uns gemeinsam dieses besondere Jubiläum feiern, denn unser Verein lebt durch seine Mitglieder und Freunde.

Auf ein unvergessliches Jubiläumsjahr!

Dienstag	13.02.2024	Kinderfasching		Erlenhalle
Samstag	30.03.2024	Ostereiersuche, Schnitzeljagd	Organisiert vom Jugendteam	Rund um die Ballsporthalle
Sonntag	28.04.2024	Tag der offenen Sporthallen	Sport für alle zum Schnuppern und Mitmachen	Sporthallen in Erlensee
Samstag	25.05.2024	TSGE-Kinderturn-Sommerfest	Familienzeit mit Hüpfburg, Spielstationen, Mitmachaktionen	Rund um die Ballsporthalle
Freitag	28.06.2024	Akademische Feier	Geladene Gäste	Erlenhalle
Samstag	29.06.2024	Jubi - Night	Party-Band Diced und DJ Pl@ylizz	Erlenhalle
Sonntag	30.06.2024	Festumzug durch Erlensee		
Sonntag	30.06.2024	Vereinsfest	mit Hüpfburg, Mitmachaktionen, Showprogramm sowie Aufritten aus den Abteilungen	TSGE-Gelände
Samstag	06.07.2024	Hof- und Gassenfest		Kirchplatz Langendiebach
Sonntag	07.07.2024	Hof- und Gassenfest	Auftritte Dancing Devils + Einrad	Kirchplatz Langendiebach
Samstag	31.08.2024	Volleyball-Jubiläumsturnier		Großsporthalle
Samstag	02.11.2024	Abend des Sports		Zum neuen Löwen
Freitag	06.12.2024	Hessenmeisterschaft	Jugend Tischtennis	Großsporthalle
Samstag	07.12.2024	Hessenmeisterschaft	Jugend Tischtennis	Großsporthalle



Am 18. Juni 1811 wurde in Berlin Hasenheide der erste öffentliche Turnplatz errichtet (Foto: akg-images).

Mit Beginn der deutschen Revolution von 1848/49 lud August Schärttner im März 1848 alle Turner nach Hanau zu einem Turntag ein. Es kam zur Gründung des Deutschen Turnerbundes. Der Zweck des Bundes sei „für die Einheit des deutschen Volkes tätig zu sein, den Brudersinn und die körperliche und geistige Kraft des Volkes zu heben“ (DTB-Homepage).

Die Entwicklung der Turngemeinde Langendiebach

Überall im Umkreis von Hanau entstanden Turnvereine, bedingt durch die Entwicklung der Industrie. In der Festschrift von 1899 heißt es: Sie lernten den schönen Zweck des Turnens kennen und diese Anregung reifte den Entschluss, sich ebenfalls der Turnerei zu Weihen. Da es damals keine Turnhallen gab, wurde selbstverständlich im Freien geturnt. Es entstanden zahlreiche „Turngärten“ (DTB Homepage).

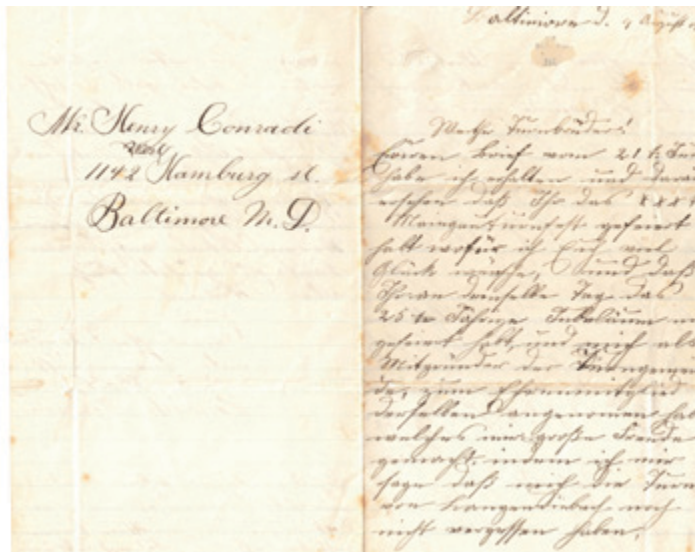
Bereits 1860 wurde in Langendiebach ein Turnverein gegründet, der sich jedoch nur etwa 1 ½ Jahre halten konnte. Erst mit der Industrialisierung änderte sich das wirtschaftliche Umfeld und das Interesse an sportlichen Aktivitäten konnte sich entfalten. Es dauerte dann bis zum Jahr 1874, bis es zur Gründung der Turngemeinde Langendiebach kam.

Nach einer Überlieferung unternahm eine Gesellschaft junger Leute einen Spaziergang nach Bruchköbel zur Gastwirtschaft „Zum Löwen“. Im Garten der Gastwirtschaft turnten junge Leute aus Bruchköbel, um den Sport näher bekannt zu machen. Dadurch inspiriert kam es zur Gründung des Vereins, der **Turngemeinde Langendiebach e.V.** (TGL), am 26.05.1874 im Rahmen einer Generalversammlung. Das erste Vereinsstatut wurde festgesetzt und der erste Vorstand gewählt. Er setzte sich zusammen aus den Turnern H. Nagelschmidt, H. Konradi, H. Ditter, H. Schneider, K. Ditter, W. J. Rasch.

Auch ein 1. Turnplatz (Garten des alten Bürgermeisters Jak. Becher) wurde gemietet und das Turnen konnte beginnen. Im Januar 1875 wurde ein neuer Turnplatz in der jetzigen Hanauer Straße angemietet und konnte bereits im April im Rahmen des „Anturnens“ eingeweiht werden.

Durch die politischen Entwicklungen kam es allerdings zunehmend zu Schwierigkeiten der Vereine. Unter anderem wurde in den Jahren 1877 und 1878 bei Turnfesten die schwarz-rot-goldene Fahne und die Festzugsmusik verboten, da man den dahinter vermuteten „demokratischen Geist“ fürchtete.

Anfang 1880 wuchs die Zahl der Mitglieder wieder und der Verein feierte im Mai 1884 das 10-jährige Jubiläum



Mr. Henry Conradi
West, 1142 Hamburg st., Baltimore M. D.

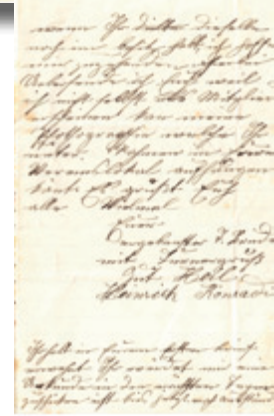
Baltimore d. 4 August 1899
Werthe Turnbrüder!
den Brief vom 21 t. Juni habe ich erhalten und daran ersehen, daß Ihr das XXXte (30.) Maingauturnfest gefeiert habt wofür ich Euch viel Glück wünsche, und daß ihr an demselben Tag das 25jährige Jubiläum mitgefeiert habt, und mich als Mitgründer der Turngemeinde zum Ehrenmitglied derselben angenommen habt, welches mir große Freude gemacht, indem ich mir sage daß mich die Turner von Langendiebach noch nicht vergessen haben.

...ich die Ehre Euer Mitglied zu sein mit Dank annehme. Es würde mir sehr viel daran gelegen sein wenn Ihr mir in der Zukunft so dann und wann einen Brief damit ich manchmal etwas von Euch erfahren könnte zu schicken würdet.

Dann möchte ich gerne wissen wie euer Fest ausgefallen ist, und wieviel Mitglieder die Turngemeinde jetzt hat, und wer noch von den alten Mitgliedern, in der Gemeinde ist. So dann habe ich in einem Brief von Ferdinand Gödde an meinen Sohn Jean gelesen daß Ihr zur Zeit des Festes eine Festschrift heraus gegeben habt welche wenn Ihr dieselbe noch im Besitz habt, ich hoffe mir zuzukommen. Hierbei übersende ich euch weil ich nicht selbst als Mitglied erscheinen kann meine Photographie welche Ihr (nicht lesbar) Rahmen in eurem Vereinslokal aufhängen könnt.

Es grüßt Euch alle Vielmal
EUER ergebenster T. Bruder
mit Turnergruß Gut Heil Heinrich Konradi

Ihr habt in Eurem Ersten Brief erwähnt Ihr werdet mir eine Urkunde in den nächsten Tagen zuschicken, ist bis jetzt noch ausständig.



in Form eines Volksfestes. Der Überschuss aus diesem Fest wurde verwendet, um 1899 einen neuen Turnplatz in der Römerstraße (heute Theodor-Heuss-Straße) zu kaufen. Im Jahr 1882 wurde eine Vereinsfahne gestiftet, die im Juli des Jahres geweiht wurde.

In all den Jahren wurden die Maingau-Turnfeste, Feldbergfeste usw. besucht und viele Preise mit nach Hause gebracht. Im Jahre 1889 führte die Turngemeinde das 20. Maingau-Turnfest durch. Der im Winter 1888/89 gegründete Spielmannszug hatte hier seinen 1. Auftritt.

Auswanderung war in diesen Jahren auch ein Thema. Hiervon zeugt ein Brief eines ehemaligen Langendiebacher Turners aus Baltimore.

Man kann nur hoffen, dass er seine Urkunde spätestens bei seinem Besuch im Jahre 1908, als aus Anlass seines Besuches ein Festkommers gefeiert wurde, erhalten hat.



1909 nahm die TGL mit einer Musterriege von 19 Turnern am Kreisturnfest in Frankfurt teil.

Die Anfänge der TG Rückingen

In Rückingen dauerte es bis zum Jahr 1885, bis ein erster Verein, die **Turngemeinde Rückingen e.V. (TGR)**, gegründet wurde. Der 1. Turnplatz lag in der Leipziger-/Ecke Bahnhofstraße, auf dem heutigen Gelände der Firma Gast. Hier übten sich die Jahnjünger nicht nur im Turnen, sondern es wurde auch Kraftsport und Leichtathletik betrieben. Die meisten Sportler waren vielseitig und Mehrkämpfer. Auch hier wurde an vielen Turnfesten teilgenommen und beachtliche Erfolge erzielt.

1891 stifteten Rückinger Bürger eine Vereinsfahne, die noch heute in Vereinsbesitz ist. Leider existieren aus diesen ersten Jahren des Rückinger Vereins so gut wie keine Unterlagen, aus denen berichtet werden kann.

Entwicklung der Vereine

Im August 1891 kam es zu Klassengegensätzen, die den Langendiebacher Verein fast zur Zerstörung brachten. Am 1. Oktober legte der Vorstand seine Ämter nieder und gründete einen neuen Verein, die „**Turngesellschaft Langendiebach 1891 e.V.**“ (Fotos s. S. 20).

Viele jüngere Mitglieder schlossen sich dem neuen Verein an. Bei der **Turngemeinde Langendiebach** wurde daraufhin ein neuer Vorstand gewählt und das Vereinsleben ging wieder aufwärts. Nunmehr existierten 2 Langendiebacher Turnvereine, in denen bis zum 1. Weltkrieg eifrig Sport getrieben wurde.

Im Jahre 1908 trat die Turngemeinde Langendiebach von der Deutschen Turnerschaft in den Arbeiter-Turn- und Sportbund über. 1909 nahm die TGL mit einer Musterriege von 19 Turnern am Kreisturnfest in Frankfurt teil. Von dieser Riege ist ein Bild erhalten geblieben (Bild oben).

Das Jahr 1910 brachte für Langendiebach wieder ein großes Ereignis. Das Bezirksturnfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes wurde von den Turnern ausgerichtet. Turner und Sportler aus ganz Hessen waren bei der Bevölkerung im Ort einquartiert und das ganze Dorf nahm regen Anteil am Festgeschehen. In diesen Jahren wurden auch schon Mannschafts-Ballspiele wettkampfmäßig durchgeführt.

An den Pfingstfeiertagen 1912 nahm eine Musterriege der Turngemeinde am 1. Süddeutschen Arbeiter-Turnfest in Nürnberg teil – zu dieser Zeit eine hervorragende



An den Pfingstfeiertagen 1912 nahm eine Musterriege der Turngemeinde am 1. Süddeutschen Arbeiter-Turnfest in Nürnberg teil.

Leistung für einen Landverein. Auch hier ist ein Erinnerungsfoto erhalten geblieben (Bild oben).



Mannschafts-Ballspiele bei der TGL

In **Rückingen** konstituierte sich im Januar 1913 die **Freie Turngemeinde**, denn der bisherige Verein war zwischenzeitlich in einen Dornröschenschlaf gefallen.

Zweck des neuen Vereins war „die Pflege der Leibesübungen zur körperlichen und geistigen Ausbildung seiner Mitglieder. Aufnahmefähig ist jede Person von unbescholtenem Rufe“.

Es wurde ein neuer Turnplatz auf dem heutigen Gelände des alten Rückinger Rathauses errichtet. Eingeweiht wurde er mit Freiübungen, Kürturnen und Vorträgen des Gesangsvereins Liederkranz.

Erste Vergnügen schlossen sich im Vereinslokal mit Tanz, Preisschießen, Kegeln und Verlosung an. Bis Kriegsbeginn wurde eifrig geturnt, gewandert und gefeiert. Auch von schönen Fahrten wurde berichtet.



Freie Turngemeinde Rückingen (Foto aus 1919)



Ein weiterer Verein, über den in den Archiven leider nur wenig gefunden werden konnte: Die Turngesellschaft Langendiebach 1891 (Datum des Fotos unbekannt).

Kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 feierte man das 40-jährige Jubiläumsfest der **Turngemeinde Langendiebach** auf dem Festplatz „Vier Linden“ (oder auch „Unter den Linden“). Ein Lampionzug führte zum Festplatz, wo turnerische Aufführungen und Gesangsvorträge stattfanden. Am nächsten Tag erfolgten dann die Wettspiele.

Nach einem Festzug begrüßten die Arbeitersänger aus Rückingen, Hüttengesäß, Windecken und Langendiebach mit dem Chor „Harr aus mit deinem Spiele“ die Gäste. Danach wurde Keulenschwingen der Turnerinnen und andere turnerische Vorführungen gezeigt.

Anschließend war Tanz. Bei Einbruch der Dunkelheit soll der Festplatz elektrisch beleuchtet gewesen sein.



Die Turngesellschaft Langendiebach auf einem Foto von 1920

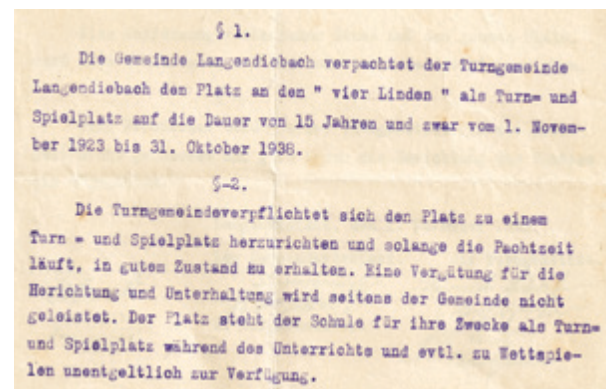
Während des 1. Weltkrieges 1914-1918 ruhte der Turnbetrieb in beiden Gemeinden und wurde nach Beendigung sofort wieder aufgenommen. Leider waren einige Kameraden aus dem Krieg nicht mehr zurückgekehrt.



Die goldenen 20er Jahre

In der nun folgenden Zeit wurde das Frauenturnen immer beliebter.

Trotz der Geldentwertung durch die Inflation und der damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Vereinsführung konnten sich die Vereine dank der vielen Idealisten immer wieder am Leben erhalten. Die **Turngemeinde Langendiebach** hatte im November 1923 das Gelände „Vier Linden“ von der Gemeinde unentgeltlich gepachtet, um dieses als Turn- und Spielplatz zu nutzen.



Auszug aus dem Pachtvertrag (Vier Linden) vom 1.11.1923. Die Pachtsumme galt durch die Herrichtung des Platzes als abgegolten.



Die Frauenriege der TG Langendiebach im Jahr 1924



Der von der Gemeinde gepachtete Badeplatz der TG Langendiebach (Foto aus späteren Jahren)

So war es auch möglich, im Jahre 1924, anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Langendiebacher Vereins, ein Fest zu veranstalten. Es fand ein Turnfest mit Wettkämpfen auf dem neu hergerichteten Sportplatz statt. Zum Festausklang war in zwei Lokalen Tanz. Der Spielmannszug hatte hier mit 50 aktiven Spielleuten einen großen Auftritt.



Turn- und Sportplatz Vier Linden

Im Jahr 1925 konnte die Turngemeinde Langendiebach 1874 zu dem bestehenden Turnplatz in der Römerstraße ein Stück dazukaufen und somit erweitern. Im Jahr 1926 bildete sich eine eigene Fußballabteilung.

Auch wurde bei der Turngemeinde Langendiebach das Schwimmen gepflegt. Ein Badeplatz an der Kinzig wurde von der Gemeinde gepachtet (Foto oben).

Turngemeinde Langendiebach e.V. Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes	
 Turn- und Werbe-Abend der Turnerinnen- und Turner-Abteilung	
PROGRAMM	
1. Aussondieren von den Grund- und Zwickelturnen des unteren Mittels und Frauenturnen	Turnerinnen
2. Aufwärmsübungen und Gekübungen	Turnerinnen
3. Liekungsübungen	Turnerinnen
4. Gekübungen	Turnerinnen
5. Liekungsübungen	Turnerinnen
6. Gekübungen	Turnerinnen
7. Liekungsübungen	Turnerinnen
8. Gekübungen	Turnerinnen
9. Liekungsübungen	Turnerinnen
10. Gekübungen	Turnerinnen
11. Liekungsübungen	Turnerinnen
12. Gekübungen	Turnerinnen
13. Liekungsübungen	Turnerinnen
14. Gekübungen	Turnerinnen
15. Liekungsübungen	Turnerinnen
16. Gekübungen	Turnerinnen
17. Liekungsübungen	Turnerinnen
18. Gekübungen	Turnerinnen
19. Liekungsübungen	Turnerinnen
20. Gekübungen	Turnerinnen
21. Liekungsübungen	Turnerinnen
22. Gekübungen	Turnerinnen
23. Liekungsübungen	Turnerinnen
24. Gekübungen	Turnerinnen
25. Liekungsübungen	Turnerinnen
26. Gekübungen	Turnerinnen
27. Liekungsübungen	Turnerinnen
28. Gekübungen	Turnerinnen
29. Liekungsübungen	Turnerinnen
30. Gekübungen	Turnerinnen
31. Liekungsübungen	Turnerinnen
32. Gekübungen	Turnerinnen
33. Liekungsübungen	Turnerinnen
34. Gekübungen	Turnerinnen
35. Liekungsübungen	Turnerinnen
36. Gekübungen	Turnerinnen
37. Liekungsübungen	Turnerinnen
38. Gekübungen	Turnerinnen
39. Liekungsübungen	Turnerinnen
40. Gekübungen	Turnerinnen
41. Liekungsübungen	Turnerinnen
42. Gekübungen	Turnerinnen
43. Liekungsübungen	Turnerinnen
44. Gekübungen	Turnerinnen
45. Liekungsübungen	Turnerinnen
46. Gekübungen	Turnerinnen
47. Liekungsübungen	Turnerinnen
48. Gekübungen	Turnerinnen
49. Liekungsübungen	Turnerinnen
50. Gekübungen	Turnerinnen

Das Programm zum Turn- und Werbeabend der Turngemeinde Langendiebach 1924 mit interessanten Programmpunkten wie beispielsweise Flachtturnen oder auch Brunnengruppen um den Schönheits- und Gestaltungssinn zu wecken.

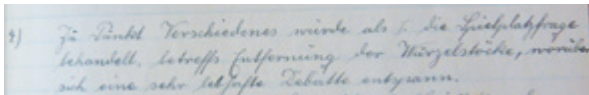


Der zunächst gepachtete und 1930 von der TG Rückingen gekaufte Badeplatz am Kinzigstrand oberhalb der alten Kinzigbrücke bot den Mitgliedern die Möglichkeit, zu schwimmen und Wassersport zu betreiben. Bild rechts zeigt den Badeplatz im Jahr 1938.

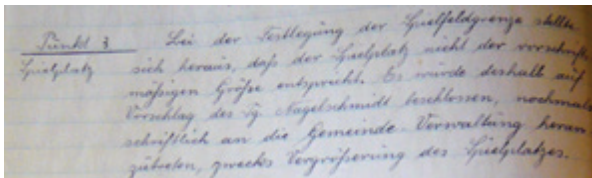


In **Rückingen** fand 1920 ein Maskenball sowie eine Willkommensfeier für heimgekehrte Kriegsgefangene statt.

Auch musste in den Jahren 1921/22 der Turnplatz verlegt werden, da der bisherige Turnplatz bebaut werden sollte. In mühevoller Arbeit der Rückinger Mitglieder wurde ein von der Gemeinde zur Verfügung gestellter Platz, eine ehemalige Gänseweide (heute Gelände der Georg-Büchner-Schule), bespickt mit Baumstümpfen und wellig wie eine Mondlandschaft, von den Mitgliedern hergerichtet und die Einweihung – das Anturnen – mit einem großen Fest gefeiert.



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 04.04.1921:
Zu Punkt Verschiedenes wurde als 1. die Spielplatzfrage behandelt, betreffs Entfernung der Wurzelstöcke, worüber sich eine sehr lebhaft Debatte entspann.



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.12.1921:
Punkt 3 Spielplatz: Bei der Festlegung der Spielfeldgrenze stellte sich heraus, dass der Spielplatz nicht der vorschrittmäßigen Größe entspricht. Es wurde deshalb auf Vorschlag des Tg (Turngenosse) Nagelschmidt beschlossen, nochmals schriftlich an die Gemeinde-Verwaltung heranzutreten, zwecks Vergrößerung des Spielplatzes.

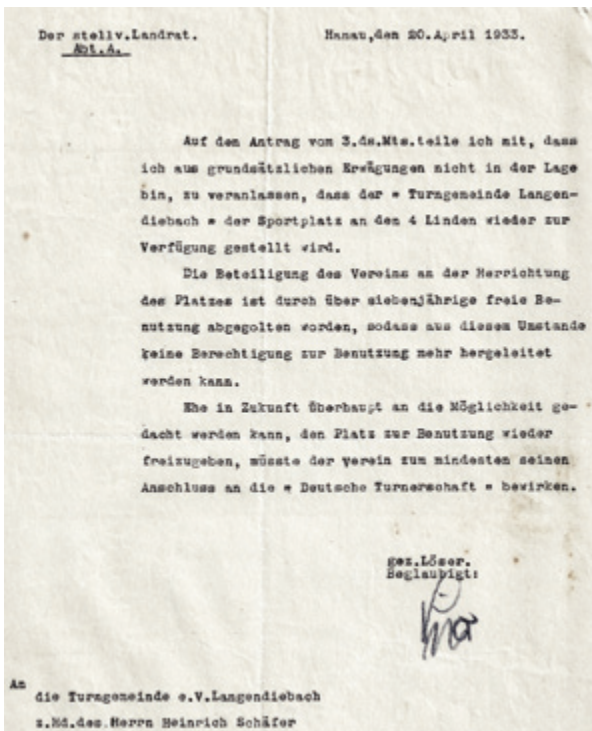
1926 erfolgte die Gründung einer Fußballabteilung, denn der neue Platz (inzwischen wohl groß genug) bot entsprechende Spielmöglichkeiten.



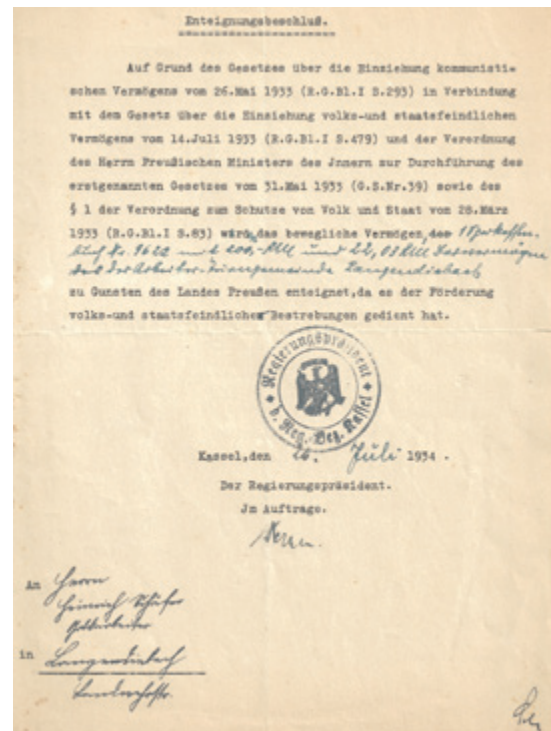
Ab 1928 war zusätzlich Wassersport und Schwimmen angesagt. Das neue Domizil dieser Abteilung war ein gepachteter Badeplatz am Kinzigstrand oberhalb der alten Kinzigbrücke. 1931 kaufte der Verein den Platz vom Fürst zu Ysenburg für 450,00 Mark (Foto oben).

In den 20er und 30er Jahren gab es auch eine Theater-Abteilung. Man schwärmte noch lange von den vielen, schönen Aufführungen, die zu den verschiedensten Anlässen stattfanden.

Auch ein Spielmannszug sowie eine Kraft-Akrobatikgruppe gehörten zur Freien Turngemeinde Rückingen.



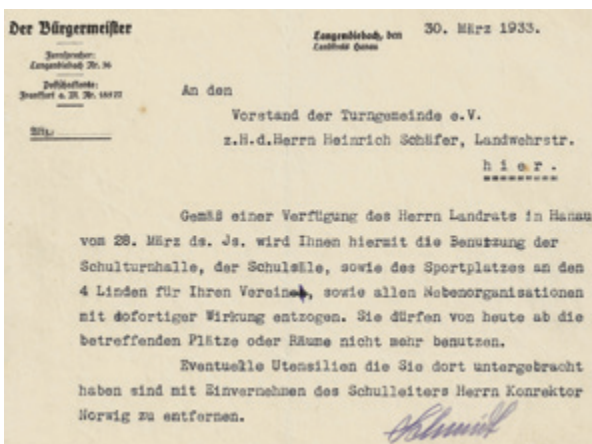
Brief des stellv. Landrats an die Turngemeinde Langendiebach vom 20.04.1933



Enteignungsbeschluss vom Regierungspräsidenten an den 1. Vorsitzenden Heinrich Schäfer mit der Begründung, dass das Vermögen der Turngemeinde Langendiebach volks- und staatsfeindlicher Bestrebungen gedient hat

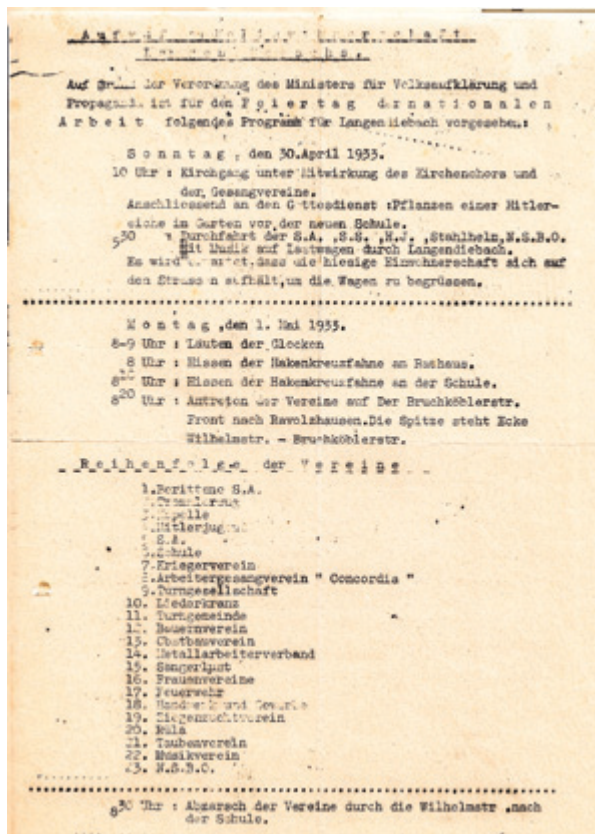
Die nationalsozialistische Zeit im Turnverein

Mit der Wahl der Nationalsozialisten (NSDAP) am 30.01.1933 änderten sich die allgemeinen politischen Verhältnisse nunmehr drastisch. Die Nationalsozialisten übernahmen überall das Zepter. So hatten die Vereine zunehmend mit neuen Problemen zu kämpfen. Es kam



zu Sportstättennutzungsverboten, da die **TG Langendiebach** dem Arbeiter Turn- und Sportbund angehörte, der als kommunistisch bzw. zumindest als sozialdemokratisch galt. In einem Schreiben vom 20.04.1933 wurde der Langendiebacher Verein aufgefordert sich der „Deutschen Turnerschaft“ anzuschließen, um evtl. eine Nutzung des Sportplatzes wieder erlaubt zu bekommen. Die „Deutsche Turnerschaft“ hatte sich am frühesten und deutlichsten von allen anderen Turn- und Sportorganisationen zur „nationalen Erhebung“ der Nationalsozialisten bekannt (Homepage DTB).

Da dies seitens der TGL nicht geschah, wurde es für den Verein durch die politischen Ereignisse sehr schwer. Alle Mühe und Arbeit der vergangenen Jahre wurde jäh zerstört durch die Zwangsauflösung und Beschlagnahme des Vermögens auf Grund eines Gesetzes des Preussischen Ministers des Inneren vom 31.05. und 14.07.1933 sowie des §1 der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat vom 28.03.1933. Heinrich Schäfer, welcher zu dieser Zeit 1. Vorsitzender war, musste mit seinem Vorstand diese schlimmste Zeit des Vereins verantworten. Die Enteignung erfolgte 1934.



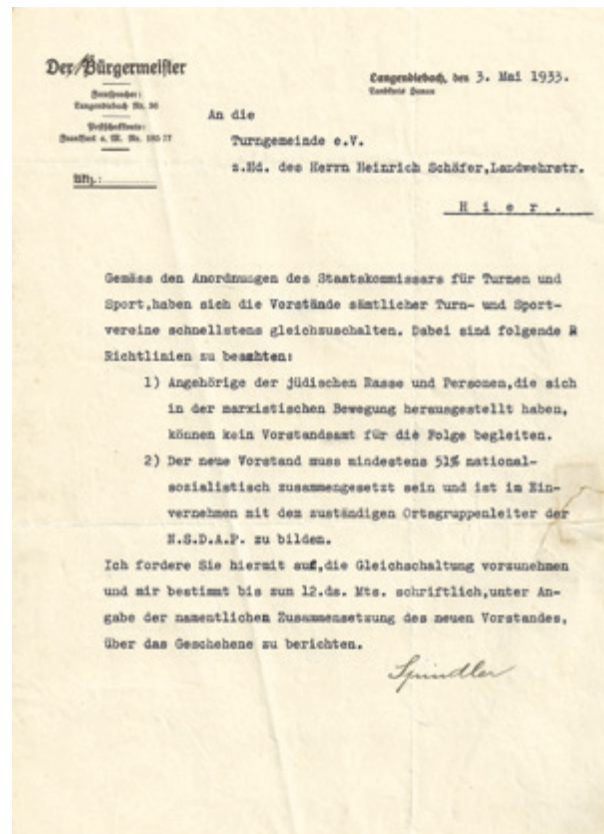
An die Feierlichkeiten zum 1. Mai 1933 erinnert dieses Dokument.

Da sich eine solche Entwicklung zuvor abgezeichnet hatte, trat bereits am 2. Mai 1933 der Spielmannszug mit allen Instrumenten geschlossen zur Feuerwehr Langendiebach über und konnte somit einer Enteignung entgehen.

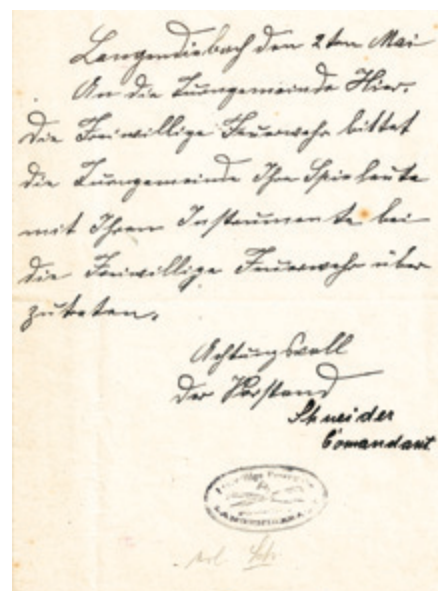
Die Vereinsfahne der **TG Rükingen** versteckte man auf einem Heuboden.

Im Juli 1936 kam es zur endgültigen Auflösung der beiden Turngemeinden.

Einige Turner und Turnerinnen traten nach der Auflösung der Turngemeinden in die **Turngesellschaft 1891** ein, die sich Ende der 30er Jahre mit dem damaligen Fußballverein „Rüla“ vereinigte. Es half aber alles nichts, denn etwa 1943 kam durch die Kriegswirren alles zum Erliegen. Die dunkelste Zeit in der Geschichte des deutschen Volkes war da. Viele Sportler fielen auf den Schlachtfeldern und andere hatten wegen ihrer freizeithlichen Gesinnung unter Verfolgung zu leiden. Aus dieser Zeit sind nur wenige Unterlagen vorhanden, da die meisten Dokumente aus Angst verbrannt wurden.



Den Vereinsvorständen wurden Auflagen bezüglich ihrer Zusammensetzung gemacht.



Langendiebach den 2ten Mai, An die Turngemeinde Hier. Die Freiwillige Feuerwehr bittet die Turngemeinde Ihre Spieler mit Ihren Instrumenten bei der Freiwilligen Feuerwehr überzutreten.
Achtungsvoll der Vorstand Schneider Kommandant



Die Turner beim Festzug anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der TG Langendiebach

Der Neuaufbau

Nach dem totalen Zusammenbruch des Dritten Reiches dauerte es aber nicht lange und alle älteren und inzwischen aus der Gefangenschaft heimgekehrten Turner und Sportler aus beiden Langendiebacher Vereinen (Turngemeinde und Turngesellschaft) setzten sich Ende 1945 zusammen und bildeten einen gemeinsamen Verein unter dem Namen **Turngemeinde 1874 e. V. Langendiebach**. Geturnt wurde in der Römerstraße mit den Geräten der Turngesellschaft, die in einer Wellblechhalle auf dem alten Turnplatz (heute Lindenstraße) die Zeit überstanden hatten. Auch die Fußballer aus den alten Vereinen 1906 und Rüla waren mit von der Partie. Der Spielmanszug gliederte sich 1946 neu. Die Grundlage dafür bildeten die alten Musikinstrumente, die von der Feuerwehr 1933 übernommen waren und somit gerettet werden konnten. Im Jahr 1948 erfolgte schließlich der Eintrag ins Vereinsregister.

Nach langen Verhandlungen mit allen Beteiligten, auch über die Rückübertragung des enteigneten Vermögens, war es dann im März 1950 endlich soweit. Die Turnge-

meinde wurde Eigentümer des Sportplatzes „Vier Linden“ mit dem bereits gebauten Sporthaus. Dafür musste der Turnplatz in der Römerstraße abgegeben werden.

75 Jahre TG Langendiebach

Es gehörte viel Idealismus dazu, den Verein wieder neu aufzubauen. Trotzdem konnte schon 1949 anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Turngemeinde ein groß angelegtes Kreis-Turnfest an den Vier Linden veranstaltet werden. Diesem Fest gingen übrigens über 2000 freiwillige Arbeitsstunden der Mitglieder voraus, die den Sportplatz an den Vier Linden neu herrichteten und eine 400 Meter Aschenrundbahn anlegten. Dieses Fest war ein voller Erfolg und von allen Seiten war Beifall zu hören. Bewies man doch, dass man die alten freiheitlichen Sportgedanken nicht hatte brechen können. Die Menschen versuchten, die schweren Zeiten zu vergessen. Auch die neuen politischen Führungen in Gemeinde und Kreis zollten Anerkennung und man half und unterstützte die Vereine mit den wenigen Mitteln, die zur Verfügung standen.

Neuaufbau und sportliche Erfolge



In der Turngemeinde Langendiebach wurden die bisherigen Abteilungen Turnen, Leichtathletik, Spielmannszug und Fußball weiter fortgeführt.

Eine Handball- sowie eine Tischtennisabteilung gründeten sich etwa um 1947. Die Handballabteilung hatte aber nur kurze Zeit bestand und löste sich bald darauf wieder auf.

1949 gründeten einige Sportler eine Ringerabteilung, die in den nächsten Jahren große Erfolge aufweisen konnte. 1959 wurde Erich Wörner in Ringen deutscher Vizemeister im Halbschwergewicht, 1966 wurde er zum Bürgermeister in Langendiebach gewählt.

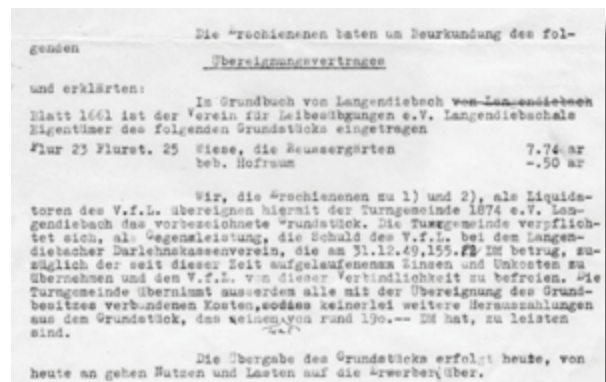


Die Ringermannschaft der TGL von 1949



Ringermannschaft von 1951/1952; der junge Mann ganz rechts stehend ist Erich Wörner, Mitgründer der Abteilung, Deutscher Vizemeister und 1966-1969 Bürgermeister von Langendiebach sowie 1972-1989 Bürgermeister von Erlensee.

Aus den wenigen Unterlagen, die vorliegen, kann man schließen, dass die Turngesellschaft, die 1891 gegründet wurde, im Krieg nicht verboten wurde. Allerdings scheint eine Umbenennung in „Verein für Leibesübungen“ erfolgt zu sein. Dieser Verein schloss sich 1952 endgültig der Turngemeinde Langendiebach an. Es erfolgte die Liquidierung und Löschung der Turngesellschaft aus dem Vereinsregister. Die Turngemeinde Langendiebach erhielt per Übereignungsvertrag aus der Liquidationsmasse eine Wiese in den Reußergärten und übernahm dafür die Verbindlichkeiten des Vereins.



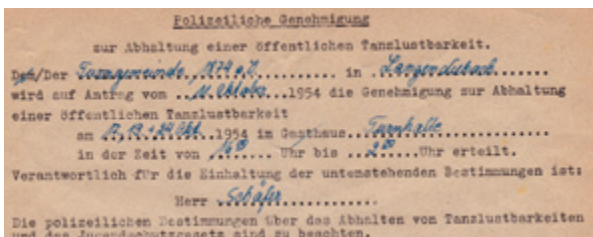
Bei allen Festen dabei: Der Spielmannszug TG Langendiebach am 1. Mai 1956

GESCHICHTE



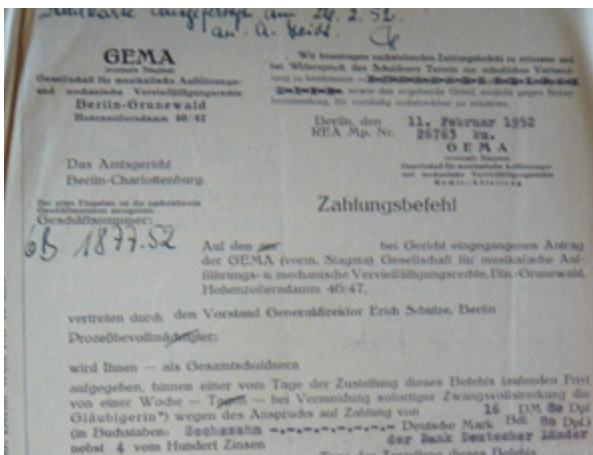
Es wurde weiterhin an vielen Turnveranstaltungen teilgenommen und auch des Öfteren Lorbeeren geerntet u.a. beim Gauturnfest in Sterbfritz 1957 (rechts).

Der Sportbetrieb in der Turngemeinde war sehr rege und durch die hinzugekommenen neuen Sportarten fehlte es an Übungsräumen. Neben dem ganzen Sportbetrieb kam auch das Vergnügen nicht zu kurz. Gefeierte wurde oft und gerne. Das belegen die vielen Beantragungen und Genehmigungen von Konzessionen zum Ausschanken von Alkohol sowie von Tanzlustbarkeiten.



Auch die Leichtathleten waren sehr aktiv (1954/55).

Auch die GEMA gab es damals schon und verlangte Gebühren, die nicht immer rechtzeitig gezahlt wurden.



Der Spaß war immer wichtig. Das Foto entstand 1958 auf dem Sportplatz Langendiebach.



Das Richtfest der Sport- und Kulturhalle der TG Langendiebach 1964 in der Eugen-Kaiser-Straße

6000 freiwillige Arbeitsstunden

Im Juli 1958 trennte sich dann die Fußballabteilung erneut von der Turngemeinde und bildete einen eigenen Verein, den 1. Fußballclub 06.

Als sich 1959 die Abteilung Badminton gründete, wurde das Problem der Übungsräume immer dringender, da die alte, gemeindeeigene Turnhalle viel zu klein war.

Nach vielen endlosen Sitzungen, Besprechungen und Verhandlungen bei Behörden und Landesregierung usw., bei denen der damalige Bürgermeister Ruth wertvolle Hilfe leistete, wurde es endlich Wirklichkeit. Die Turngemeinde begann mit dem Bau einer eigenen Sport- und Kulturhalle im Frühjahr 1964. Im Juli 1964 war bereits Richtfest.

Um das Vorhaben finanzieren zu können, wurde der Sportplatz „Vier Linden“ und das Sporthaus an die Gemeinde verkauft. Dafür erhielt die TGL die alte Turnhalle und das Gelände für die neue Halle in der Eugen-Kai-

ser-Straße. Bei dem Bau der neuen Halle wurden über 6000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet und hier waren es besonders die älteren Mitglieder, die ihre Arbeitskraft investierten.





Die Eröffnung der Halle wurde groß gefeiert.

Leider musste das Schwimmen in der Kinzig 1964/1965 verboten werden, da die Wasserqualität, wie in vielen Gewässern zu dieser Zeit, sehr zu wünschen übrig ließ. Damit fiel die Schwimmabteilung in einen längeren Schlaf.

Aber alle anderen sportlichen Tätigkeiten nahmen nach Fertigstellung der Halle 1965 deutlich zu.

In den ganzen Jahren wurde an vielen Gauturnfesten teilgenommen sowie auch Turnfeste ausgerichtet.



Beim Deutschen Turnfest 1968 in Berlin



Die Männerriege und die Turnerinnen der Turngemeinde Langendiebach auf dem Gauturnfest in Niederrodenbach im Juli 1967



„HIER SIND UNSERE KINDER GUT AUFGEHOBEH.“ stellten die Eltern fest, die beim Abturnen der Rückinger Turngemeinde zuschauten. Starke Begegnungen gaben an die Geräte. Die Leistungen waren beachtlich. Und für die besten Leichtathleten und Turner gab es die Siegesauszeichnungen für die Vereinsmeisterschaften. Hier setzten sich in den einzelnen Klassen in den Dreikämpfen durch: Claudia Muth, Karin



Eberlein, Gudrun Kamsties, Anette Freytag, Christa Hensel, Matthias Hensel, Klaus Fuhrich, Jürgen Schneider, Heinz Haas, Wolfgang Krause, Günther Döring, Alfred Bozen. Beim 800-m-Geländelauf siegten in den einzelnen Klassen: Claudia Muth, Ute Ruth, Anette Freytag, Matthias Hensel, Detlev Köhler, Jürgen Schneider, Wolfgang Stindel, Heinz-Dieter Winter, Günther Döring und Alfred Bozen.

Zeitungsausschnitt vom 15.10.1966: Fotos vom Abturnen der Rückinger Turngemeinde

Die TG Rückingen wächst

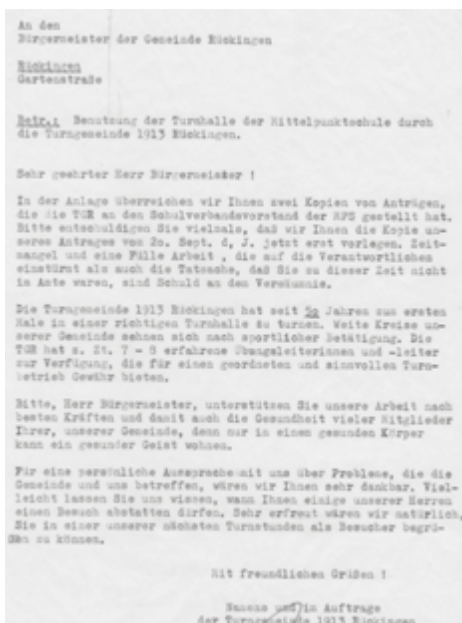
Auch in Rückingen war nach Kriegsende der Wille vorhanden, den Verein neu aufzubauen, aber die Geräte waren in alle Winde verstreut und geeigneter Übungsraum stand nicht zur Verfügung. Nach vielen Hindernissen wurde im Winter 1951/52 das Vorhaben wieder eingestellt und das endgültige Ende des Vereins schien gekommen.

Erst Ende 1965 konnte der Turn- und Sportbetrieb als **Turngemeinde Rückingen 1913** wieder aufgenommen werden und der Eintrag ins Vereinsregister erfolgte. Das Gasthaus Stern (Inh. Gotthard Stein) wurde als Vereinslokal ausgewählt und hier fand auch die erste Jahreshauptversammlung im kleinen Kinosaal statt. Die Abteilungen Turnen (einschl. Wandern), Gymnastik, Leichtathletik, Handball und Tanzen waren von Beginn an dabei.

Ab 1966 konnte die Halle der Georg-Büchner-Schule (damals Mittelpunktschule, ab 1971 Gesamtschule) vom Verein mitgenutzt werden.

1967 gründete sich eine Tischtennisabteilung. Diese musste in den ersten Jahren unter sehr beengten Bedingungen trainieren, da durch einen starken Mitgliederzuwachs der TGR die Hallenkapazitäten insbesondere im Winter begrenzt waren.

Die TGR veranstaltete jährliche Familienabende, die in geselliger Atmosphäre begangen und von Musik umrahmt wurden. Somit konnten frohe und beschwingte Stunden gemeinsam verbracht werden. Um alle Mitglieder kontinuierlich zu erreichen, gab es bereits ab 1966 einen regelmäßigen Rundbrief, ab 1968 wurde sogar eine vierteljährliche Vereinszeitung „Der Sport und Wir“ herausgegeben.





Der Spielmannszug der TG Langendiebach bei der Einweihung des neuen Sportzentrums in der Konrad-Adenauer-Straße wo die Leichtathleten der TG Langendiebach und der TG Rückingen ihre neue Heimat fanden.

Im Jahr 1969 trennte sich die Handballabteilung und gründete einen eigenen Verein, den SV Erlensee 1969 e.V.

TGR und TGL auf Wachstumskurs

Außerdem wurde der **Turngemeinde Rückingen** in diesem Jahr offenkundig, dass ein Vorgängerverein bereits 1885 gegründet wurde. Es kam deshalb 1970 zur offiziellen Umbenennung der „Turngemeinde Rückingen 1913“ in „Turngemeinde Rückingen 1885“.

Damit das Feiern nicht zu kurz kam, wurde ein erster Maskenball veranstaltet. Sportlich kam eine weitere Abteilung hinzu und fortan wurde nun auch Volleyball in Rückingen gespielt. Die Tischtennisabteilung musste – dank regen Zuwachses – für zusätzliche Übungsstunden in die Turnhalle der TGS Niederrodenbach ausweichen. Diese wurde von der Nachbargemeinde für ein Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt.

1970 gründete sich die Gemeinde Erlensee aus dem Zusammenschluss von Rückingen und Langendiebach. Die neue Gemeinde forcierte den Bau eines neuen Sportzentrums an der Konrad-Adenauer-Straße, das 1972 bereits eingeweiht werden konnte. Die Leichtathletikabteilungen beider Vereine fanden hier ihre neue Heimat.

Die **TG Langendiebach** konnte in dieser Zeit auch große Erfolge verzeichnen: Zum 10-jährigen Jubiläum der Abteilung Badminton erreichte man 1969 bereits den Aufstieg in die Südwestdeutsche Oberliga. Gekrönt

wurden die Leistungen 1971/1972 mit dem Aufstieg in die Badminton-Bundesliga.

Der Spielmannszug hatte seinen ersten Auslandsauftritt im April 1973 beim International Tulip Time Music Festival in Katwijk an Zee (Niederlande). Es gelang hierbei, den großen Pokal für besondere Verdienste in Freundschaft und Völkerverständigung mit nach Hause zu bringen. In diesem Jahr wechselte die Tischtennisabteilung der TGL vollständig zur TGR.

1974 wurde das 100-jährige Bestehen groß gefeiert. Das Volksfest dauerte 4 Tage und fand mit Spiel ohne Grenzen, buntem Abend, Festzug mit befreundeten und ortsansässigen Vereinen, Spielen der Spielmannszüge im Rahmen des Gau-Spielmannstreffens, Frühschoppen, Fackelzug und abends Musik und Tanz statt.

FESTPROGRAMM		FESTPROGRAMM	
100 Jahre TGL	100 Jahre TGL	100 Jahre TGL	100 Jahre TGL
Freitag, den 16. August 1974		Sonntag, den 18. August 1974	
19.00 Uhr Stummarsch von Langendiebach und Rückingen zum Festplatz		7.00 Uhr Weckruf in Erlensee	
20.00 Uhr Spiel ohne Grenzen		8.00 Uhr Gau-Spielmannstreffen – Wertungsspiel	
Erlenswer Vereine im feinen Wettstreit		13.00 Uhr Großer Festzug	
Anschließend Tanz und Unterhaltung		15.00 Uhr Spielmannszüge spielen im Festzelt	
Samstag, den 17. August 1974		20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung	
20.00 Uhr Starparade		Montag, den 19. August 1974	
Bekannte Künstler von Film und Fernsehen		8.00 Uhr Frühschoppen	
Martin Mann		14.00 Uhr Kinderfest	
Das Hellberg-Duo		16.00 Uhr Altersnachmittag	
Christel Böhm		19.00–20.00 Uhr Fackelzug in beiden Ortschaften	
Rainer Böhm		20.00 Uhr Tanz im Festzelt	
Clown Robby		23.00 Uhr Feuerwerk und Festausklang	
Robert Eggert			
Zum Tanz spielen die Teddy's			

Zum Anlass des Jubiläums wurde die „Silberne Ehrenplakette des hessischen Ministerpräsidenten“ verliehen.



Und nicht nur der Gesamtverein hatte Grund zum Feiern denn gleichzeitig feierten auch die Ringer ihr 25-jähriges Jubiläum.



Die Nachwuchsringer der TGL (1974)

Außerdem wurde 1974 auch in Langendiebach eine Volleyballabteilung gegründet.

In **Rückingen** fanden ab 1972 jährliche Jugendfreizeiten im Sommer statt, die ins In- und Ausland führten. 1973 gründeten sich die Abteilungen Wandern und Tennis. Da Tennis nicht ohne Plätze gespielt werden konnte, wurde durch Verhandlungen mit der Gemeinde Erlensee erreicht, dass ein Grundstück in der Konrad-Adenauer-Straße am neuen Sportzentrum zur Verfügung gestellt wurde. Hier entstanden im Jahr 1974 sechs Plätze. Eine bestehende Volkstanzgruppe begeisterte mit regelmäßigen Auftritten ihr Publikum und auch die Leichtathleten waren bis zu diesem Jahr sehr aktiv und erfolgreich.



Die Sieger von „Rund um Hanau“ der TGR-Leichtathletikabteilung, die bis 1974 als sehr gefürchtete Sportler galten. Der neu gegründeten Leistungsgruppe Hanau traten die Rückinger nicht bei. Seither ist es um sie im Leichtathletikbereich still geworden. Der Verein will nun einen neuen Anfang wagen und hofft auf ein starkes Engagement der Jugend.

Die TGR verzeichnete in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Mitgliederzuwachs.

Im Jahr 1975 wurde das 90-jährige Vereinsbestehen ausgiebig über 4 Tage mit einem großen Fest gefeiert. Außer den Festivitäten fanden auch die Gauwettkämpfe des Turngaus Kinzig, die Gau-Pokalspiele im Faustball sowie ein Kinderturnfest in Rückingen statt. Auch das Festprogramm der TG Rückingen konnte sich sehen lassen.

Festprogramm		Sonntag, den 15. Juni 1975	
Freitag, den 13. Juni 1975		7.00 Uhr	Wachruf
17.30 Uhr	Eröffnungsgang am Festplatz (Aufstellung Brückenstraße)	9.00 Uhr	Kinderturnfest des Turngaus Kinzig, Wettkämpfe
19.30 Uhr	Festzeremonie durch den Schützen	13.30 Uhr	Sternmarsch
20.00 Uhr	Festband und Tanz mit den Erlenseer Gesangsvereinen, der Leistungsliga des Turngaus Kinzig und der TGR-Tanzgruppe	15.00 Uhr	Festnachmittag und Singschere
		17.00 Uhr	Unterhaltungsmusik der Spielmannszüge, Trompetergruppen
		20.00 Uhr	Festkette
Samstag, den 14. Juni 1975		Montag, den 16. Juni 1975	
14.00 Uhr	Gauwettkämpfe des Turngaus Kinzig (Gau-Pokalspiele im Faustball (mit Singschere))	10.00 Uhr	Frühstücken
20.00 Uhr	Großer Bunter Abend mit den Original-Epeldorfer Musikanten	15.00 Uhr	Altennachmittag mit Unterhaltungsprogramm Festkette, der TGR-Tanzgruppe u.v.a.
		20.00 Uhr	Unterhaltungskonzert des Musikbundes der 5. US-Panzerdivision, Musik, Tanz
		22.45 Uhr	Großer Brillantenfeuerwerk

Erwähnenswert ist auch die Gründung einer gemeinsamen Leistungsriege von Kunstturnerinnen der **TG Rückingen** und **TG Langendiebach**.



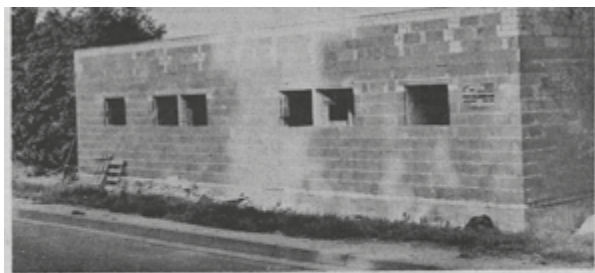
Die gemeinsame Leistungsriege von 1977 mit Trainerin Eva Koukol und Betreuer Jürgen Lindner

Des Weiteren wurde die Abteilung Schwimmen wieder zum Leben erweckt. Das Training fand in den Bädern von Freigericht und Bruchköbel statt und konnte nach Eröffnung des Hallenbades in Erlensee 1976 wieder in der Heimatgemeinde abgehalten werden.



1976 wurde bei der TG Rückingen eine Seniorensportgruppe gegründet, die bis heute Bestand hat. Die Senioren trainieren nicht nur wöchentlich sondern veranstalten auch sonstige Unternehmungen und feiern gerne zusammen. Für alle Damen der TGR wurde jährlich eine Fahrt „ins Blaue“ organisiert.

Der Bau eines Vereinsheims der **TGR** am Gelände der Tennisanlage konnte 1978 endlich begonnen werden. Der Rohbau wurde durch eine Firma erstellt. Der Ausbau erfolgte durch die Mitglieder in Eigenarbeit und konnte 1980 abgeschlossen werden.



Erlensee (dw) - Vor einigen Tagen konnte die Turngemeinde Rückingen ein Richtfest feiern. Endlich wurde der langjährige Wunsch des größten Erlenseer Sportvereins Wirklichkeit: das Vereinsheim nimmt Gestalt an! Das Gebäude paßt sich nach seiner Fertigstellung sehr gut in das Gesamtbild des Erlenseer Ortskerns mit dem Sportzentrum an. Damit wird den zahlreichen Abteilungen Gelegenheit gegeben, ihre Versammlungen in den eigenen Räumen abzuhalten und soll das Vereinsheim nach seiner Einweihung die zentrale Schaltstation der TG Rückingen werden.

Das Vereinsheim (heute Gaststätte Aquarius) diene allen Abteilungen als Treffpunkt. Es wurde von den Mitgliedern betrieben und für viele Feiern genutzt. In der Sommersaison war die Tennisabteilung für die Bewirtung zuständig, in der restlichen Zeit die anderen Abteilungen. Allerdings haperte es oftmals mit den Arbeitsdiensten.

Der Verein wuchs immer weiter. Als nächste Abteilung bildete sich Basketball. Eine erste Idee zur Fusion beider Vereine kam auf, wurde aber 1978 von den Mitgliedern der TGL abgelehnt. In der Saison 1978/1979 gelang der Badminton-Mannschaft erneut der Aufstieg in die Bundesliga.

In **Langendiebach** feierte der Spielmannszug 1979 sein 90-jähriges Jubiläum.



Seinen ersten Auftritt hatte der Spielmannszug 1889 im Rahmen des 20. Maingau-Turnfestes in Langendiebach. Der Musikcorps bestand damals aus 4 Trommlern und 4 Pfeifern. Mit den Feierlichkeiten verbunden war auch das Gauspielmannstreffen des Turngaus Kinzig. Das erste Brunnenfest wurde 1980 von der TGL ausgerichtet und fand rund um den historischen Brunnen in der Brunnenstraße statt.





Bei der Turngemeinde Langendiebach wurden die erfolgreichen Ringer geehrt.

1981 gab es diverse Meisterschaften zu feiern.



Auszeichnungen gab es auch für die Besten der Badminton-Spieler.

Zahlreiche Meisterschaften errungen

Badminton- und Ringerabteilung der TG Langendiebach feierten

Erlensee (dw). – Rund vierhundert Gäste waren erschienen, um der Meisterschaftsfeier der Turngemeinde Langendiebach in der Sport- und Kulturhalle beizuwohnen. Grund waren die Titelgewinne der Badmintonmannschaft in der Südwestdeutschen Oberliga und der Ringer-
mannschaft in der Hessischen Gruppenliga. Geehrt wurden aber auch zahlreiche Einzelkämpfer, die für beide Abteilungen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene erste Plätze belegen konnten.

Auch wurde es notwendig, eine erste hauptamtliche Übungsleiterin einzustellen.

Weiterhin veranstaltete man die erste Sportschau in der Großsporthalle, um die diversen Sportarten der Turngemeinde vorzustellen.

Im Jahr danach, 1982, war als Stargast der Sportschau Eberhard Gienger (Kunstturner, gewann 1976 bei den olympischen Sommerspielen die Bronzemedaille am Reck) mit von der Partie. Die Sportschauen fanden seitdem, bis auf die letzten Jahre, in regelmäßigen Abständen statt. Der Kegelclub „Alle Neune“ wurde Mitglied der TGL und bildete eine neue Abteilung.





Da immer gerne gefeiert wurde, musste 1984 natürlich auch das 110-jährige Jubiläum der TGL begangen werden. Es gab eine akademische Feier, einen Rockabend, Tanz sowie einen Festumzug. Daneben wurden das Gauturnfest und eine Sportschau mit Hessischen-, Deutschen- und Europameistern veranstaltet. Der Verein hatte inzwischen über 1000 Mitglieder.

Ferner waren die Wandersleute in diesen Jahren mit „strammem Schritt“ viel unterwegs. Ziele gab es genug.



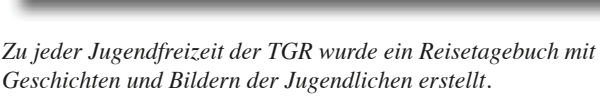
1985 fand der Deutschlandpokal der Kunstturnerinnen in Langendiebach statt.

In der Sport- und Kulturhalle mussten dringende Investitionen durchgeführt werden. So musste das Dach, das Halleninnendach, die Heizung erneuert sowie die

Fenster durch Thermofenster ersetzt werden.

In den Jahren 1986/1987 wurde eine Skiabteilung gegründet, die in den folgenden Jahren regelmäßig Skifreizeiten durchführte. Auch eine Abteilung Gesellschaftstanz kam hinzu. Die Tänzer hatten so regen Zulauf, dass sie zeitweise 50 Paare zählten. Auch Ju-Jutsu wurde seit diesem Jahr im Verein betrieben.

Neu hinzu kam auch eine Koronarsportgruppe, die von einer erfahrenen Übungsleiterin geleitet und von Beginn an von Ärzten in Erlensee betreut wurde. Diese trainierte seitdem regelmäßig und rundete das Angebot des Vereins ab.



Die Jugend des Vereins zog es bereits zum zweiten Mal nach Sexten im Rahmen ihrer jährlichen Freizeiten. Diese Freizeiten wurden mit viel Engagement und Sorgfalt von Margarete und Otto Paech durchgeführt. 1983 nahmen die Rückinger und Langendiebacher Turner am Deutschen Turnfest in Frankfurt teil.



Zum 100-jährigen Bestehen beging die TG Rückingen 1985 ein großes Fest mit Auftritten von Rockbands, Tanzabenden, Frühschoppen, Siegerehrungen und Festumzug.



**An Anlaß des
100 jährigen Bestehens**

**und in Anerkennung der Verdienste um die
Pflege der Leibesübungen verleihe ich**

die
Silberne Ehrenplakette



Wien, den 11. Mai 1900
Der Reichs-Ministerpräsident



Festprogramm

Freitag, 15. Juni 1900

20 Uhr Rock-Konzert mit dem Orchester
Cochran - The Ranch - Land

Samstag, 16. Juni 1900

14 Uhr Gewerkschafts- des Turnvereins Kitzing mit Segenstempel

20 Uhr Großer Bunter Abend mit den „Silber Stars“
und Continental Casino Schulte
sowie Turnvereins des
Städtischen Rock-Wall Clubs

Montag, 17. Juni 1900

9 Uhr Gleichschrittmarsch des Turnvereins Kitzing
Wienburg

11 Uhr Festzug

14 Uhr Festbesetzung mit Segenstempel

17 Uhr Konzert des Big Bands der 1. US-Paradivision

20 Uhr Festzug mit den „Stars“

Mittwoch, 20. Juni 1900

9 Uhr Festbesetzung

11 Uhr Einzug des

14 Uhr Abschiedsfeier

mit dem Regiments-Musikensemble-Musikdirektor

20 Uhr Abschiedsfeier mit der „Wachschützen-Musik“
Einmarsch und Tanz mit den „Stars“





Zeitgleich war die **Turngemeinde Rückingen** Ausrichter der Gauwettkämpfe des Turngaus Kinzig mit mehreren hundert Sportler/innen sowie des Gaukinderturnfestes. Die TGR war zu dieser Zeit der mitgliederstärkste Verein in Erlensee und erhielt „Die Sportplakette des Bundespräsidenten“ von Richard von Weizsäcker, „als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports“ in einem Festakt verliehen. Die Tennisspieler waren weiterhin sehr aktiv und konnten immer wieder Erfolge feiern.



Anfang 1988 trennten sich die Ringer von der TGL und gründeten den RC 1988 e.V. Erlensee.

Die **Turngemeinde Langendiebach** richtete das Turn- und Kinderturnfest in Erlensee aus. Es nahmen rund 1300 Kinder an den 2 Tagen teil.



Die Erlenhalle der Gemeinde Erlensee wurde eingeweiht. Ab August konnte der erste Sportbetrieb dort aufgenommen werden. Das immer wieder bestehende Hallenproblem wurde dadurch deutlich gemindert.

Die TGL und die TGR näherten sich an und richteten zusammen einen ersten Silvesterball in Erlensee mit viel Erfolg aus. Dieser sollte die nächsten Jahre ein fester Bestandteil des Vereinslebens werden.

Die TSGE entsteht

Nachdem die erste Idee einer Fusion 1978 gescheitert war, wurden nach diversen Gesprächen zwischen



Ausschnitt eines Zeitungsberichts aus dem Hanauer Anzeiger vom 15.04.1989

den beiden Turngemeinden 1988 drei Kommissionen (Finanzen, Satzung, Sport) gegründet, welche die Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses ausgearbeitet haben. Die Vorteile wurden deutlich sichtbar.

1989 kam es zur Vereinigung der beiden Vereine. Die Turngemeinde Langendiebach wurde aufgelöst und schloss sich der umbenannten Turngemeinde Rückingen an. Zusammen hatte der Verein nunmehr über 2400 Mitglieder. Seit dem 13. April 1989 gibt es offiziell die Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e. V. (TSGE).

Nach dem offiziellen Zusammenschluss stand aber die Hauptarbeit noch bevor. Es gab viel zu tun: So mussten die Mitglieder in einem EDV-System neu erfasst werden, Abteilungen zusammengelegt, Hallenbelegungspläne neu erstellt, Verantwortlichkeiten neu geregelt, Vorstände neu gewählt werden.

Auch die Planungen für den Bau neuer Umkleide- und Duschräume an der Tennisanlage wurden in diesem Jahr abgeschlossen, der „Badetempel“ konnte gebaut werden.



Hans-Gert Reinhart (ehemals TGR) war der erste 1. Vorsitzende der **Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V.**

Die TSGE präsentierte sich bereits Ende April mit einem Tag der offenen Tür, um sich der Öffentlichkeit vorzustellen.



Zur Eröffnung des Badetempels waren Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport geladen.





Sportlich gab es ein weiteres Highlight. Die Abteilung Badminton hatte in einer Spielgemeinschaft mit der TG Hanau den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft. Dort konnte sich die Mannschaft bis zum Jahr 1993 halten.

1990 wurde ein neues Büro für die Geschäftsstelle in der Sport- und Kulturhalle in der Eugen-Kaiser-Straße eingerichtet. Alle Mitglieder waren seit Jahresanfang in der EDV erfasst.

Das gesamte Gelände der Tennisanlage wurde im Erbbaurecht von der Gemeinde für 99 Jahre gepachtet. Den Badeplatz der TGR an der Kinzig verkaufte der Verein, da für ihn nicht mehr nutzbar, an die Gemeinde.

Da sich für den Dienst im Vereinsheim immer weniger Mitglieder fanden, wurde dieses verpachtet und wird seitdem als offizielles Lokal von Dritten geführt.

Bau der Tennis- und Ballsporthalle

Die Sport- und Kulturhalle in der Eugen-Kaiser-Straße war nur noch schwer zu halten. Es fielen jährlich hohe Unterhaltskosten an. Außerdem waren weitere Investitionen dringend erforderlich. Mit der Gemeinde wurden Gespräche zur Übernahme der Halle geführt. Gleichzeitig begann man 1992 mit der Planung einer Tennis- und Ballsporthalle auf dem von der Gemeinde gepachteten Gelände. Dort befanden sich auch 2 der Tennisplätze.

Im Vorstand tat sich auch etwas. Jürgen Lindner übernahm den Vorstandsvorsitz von Hans-Gert Reinhart. Jürgen Lindner war bereits seit 1982 Vorsitzender der ehemaligen TGL und hatte den Vizevorsitz bei Gründung der TSGE übernommen.

Für die Finanzierung der neuen Halle und aus den vor-



genannten Gründen war der Verkauf der Sport- und Kulturhalle sowie dem dazu gehörenden Gelände an die Gemeinde 1993 zwingend notwendig. Fast zeitgleich wurde mit dem Bau der Tennis- und Ballsporthalle begonnen. Die Einweihung erfolgte bereits im September des gleichen Jahres. Durch den Bau der Tennishalle fielen die 2 erwähnten Tennisaußenplätze weg.

Auch Unerfreuliches gibt es aus diesem Jahr zu berichten: Die erst vor kurzem neu gebauten Dusch- und Umkleieräume an der Tennisanlage wurden mutwillig verwüstet. Des Weiteren wurde in der neuen Geschäftsstelle in der Tennis- und Ballsporthalle eingebrochen.

Die Tänzer waren weiterhin sehr rege und sichtlich mit Spaß dabei (Foto oben).

1994 wurde einmal mehr das Gauturnfest veranstaltet, an dem über 1000 Kindern teilnahmen.

Leider stellte sich heraus, dass der Boden in der neuen Ballsporthalle getauscht werden muss, da dieser zu hart und ungeeignet für diverse Sportarten war. Die Arbeiten wurden umgehend in Angriff genommen.

1995 feierte die Gemeinde Erlensee ihr 25-jähriges Jubiläum. Die TSGE beteiligte sich selbstverständlich und nahm auch am Festumzug teil.

Die Kegelbahnanlage in der Fallbachhalle wurde von 2 auf 4 Bahnen erweitert. Nach längerem Umbau konnte Ende 1995/Anfang 1996 die Kegelabteilung wieder in die „Vollen“ gehen.

Auch das Jahr 1997 brachte abermals ein paar unschöne Dinge mit sich. Es wurde erneut in der Geschäftsstelle eingebrochen, EDV-Ausstattung und Kopierer gestohlen und im vereinseigenem Bus abtransportiert. Da ein



Beim Festzug anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Gemeinde Erlensee in 1995 war die TSGE vertreten.



Vereinsbus für die Jugendarbeit zwingend notwendig war, musste umgehend ein neuer angeschafft werden. Überdies war das Dach des Vereinshauses defekt und es regnete hinein. Um den diversen Problemen eine Lösung zuzuführen wurde eine Arbeitsgruppe „Strukturänderung“ ins Leben gerufen. Leider verlief sich dieser Ansatz bald ins Leere.

1998 löste sich der Spielmannszug auf, der nunmehr 109 Jahre Bestand hatte. Nach dem Tod des letzten Abteilungsleiters, Gerhard Fuchs, konnte kein neuer Übungsleiter gefunden werden. Der Spielmannszug war eine Institution, die an vielen Festen und Umzügen aufspielte sowie an vielen Wettbewerben teilgenommen hatte.

Es fand in diesem Jahr auch wieder eine Sportschau statt, ein Straßenfest wurde im Sommer ausgerichtet und eine Kinderfreizeit in Cuxhaven veranstaltet.

Die Turnmädchen erhielten neue Turnanzüge.



1999 wurde der Verein 125 Jahre alt. Auf ein großes Fest wurde, auch wegen der finanziellen Risiken, verzichtet. Der Zulauf zu solchen Veranstaltungen hatte in den letzten Jahren stark nachgelassen. Trotzdem sollte das Jubiläum angemessen gefeiert werden. In der Fallbachhalle wurde dieses Fest als Kommersabend zusammen mit dem Turngau Kinzig begangen sowie ein Gaukinder- und Gauturnfest veranstaltet.



FESTKOMMERS

am Samstag, den 12. Juni 1999
19.30 Uhr, in der Fallbachhalle
Erlensee, OT Langendiebach

**125 Jahre
Turn- und Sportgemeinde
ERLENSEE 1874 e. V.**



PROGRAMMFOLGE

1. Musikalischer Gruß	Orchester Rodenbach
2. Begrüßung:	Vorsitzender der TSG Erlensee, Jürgen Lindner Turngauvorsitzender, Hans-Jürgen Wolfenstädter
3. Liedvortrag:	Sängervereinigung Langendiebach
4. Grußwort:	Bürgermeister der Gemeinde Erlensee, Herr Manfred Heller
5. Chronik in Kurzfassung:	TSG Erlensee 1874, Klaus Walzenegger
6. Musikvortrag:	Orchester Rodenbach
7. Festansprache:	Landrat des Main-Kinzig-Kreises Herr Karl Eyerkauf
8. Liedvortrag Ehrengäste:	Liederchor Langendiebach
9. Grußworte:	Verbände, Ortsvereine und Gauvereine

Außerdem wurde ein Turnländerkampf Deutschland – Tschechien in Erlensee ausgerichtet.

Auch fand wieder ein Silvesterball statt, um einen würdigen Abschluss des Jubiläumsjahres zu begehen.



2004 wird erstmals ein Tennisschnuppertag für Kinder durchgeführt – ein Angebot, das bis heute Bestand hat.

Schwere Zeiten

Die Zeiten wurden für den Verein immer schwieriger. Finanzielle Probleme stellten sich ein. Verursacht wurden diese einerseits durch einen starken Mitgliederrückgang in den Jahren 2000 bis 2004 von 2360 auf nur noch 1750 Mitglieder, bei unverändert hohen Kosten. Dazu kamen Belastungen durch die in den letzten Jahren erfolgten Investitionen und somit der notwendigen Zins- und Schuldentilgung. Es musste ein strikter Sparkurs eingeschlagen werden.

Die Vermarktung der Tennishalle von 2000 bis 2002 durch einen Dritten endete mit einer Veruntreuung von Geldern. Somit wurde dieses Vorhaben nach kurzer Zeit wieder aufgegeben.

In den nächsten Jahren wurden alle Feste abgesagt. Weder Kinderfasching noch Brunnenfest fanden statt. Vor allem der Silvesterball hatte in den letzten Jahren ein immer höheres Minus „erwirtschaftet“. Durch verstärkte Mitgliederwerbung versuchte man ehemalige Mitglieder wiederzugewinnen und neue Mitglieder für den Verein zu begeistern. Das Image des Vereins sollte auch dringend verbessert werden.

Es wurde in diesen Jahren im Verein auch wieder Neues geboten. Qi Gong und Tai-Chi-Chuan kamen in 2001, Kickboxen in 2002 hinzu. Ferner wurde das Angebot neuer Gymnastik-/Fitnesskurse weiter ausgebaut, da hier eine große Nachfrage bestand.

Um wenigstens den jüngeren Mitgliedern etwas zu bieten, wurde in 2002 wieder ein Kinderfaschingsfest organisiert.



Capoeira – eine Sportart, die Angriffstechniken mit tänzerischen Elementen und rhythmischer Musik vereint – wurde ins Sportprogramm der TSGE aufgenommen.

Auch eine Sportschau fand 2003 statt, um die vielfältigen Abteilungen des Vereins vorzustellen und neue Mitglieder zu gewinnen. Ebenfalls wurde ein erster Schnuppertennistag für Kinder in 2004 angeboten.

Des Weiteren wurde wieder eine Skifreizeit durchgeführt. Auch eine neue Sportart kam hinzu: Capoeira. Ein brasilianischer Kampftanz geprägt von drei Ebenen: der Musik, dem Kampf und der Roda (der Kreis) und beeinflusst u.a. von Ringen und Ju Jutsu.

Das Sommerfest zum 130-jährigen Jubiläum fand in deutlich kleinerem Rahmen auf dem Parkplatz vor der Tennishalle, mit Vorführungen verschiedener Abteilungen und einer Hüpfburg, statt. Gegrilltes sowie Getränke wurden den Gästen angeboten.

Es geht wieder aufwärts

Ab 2005 ging es für die TSGE wieder deutlich aufwärts. Es wurde eine Unihockeyabteilung, heute Floorball, gegründet. Außerdem fand ein erstes Weinfest im Calaminuspark statt, in dessen Rahmen auch die Sportlerehrungen vorgenommen wurden.

Der in den letzten Jahren harte Sparkurs zeigte Wirkung und die Finanzen waren 2006 wieder ausgeglichen. Die Mitgliederzahlen gingen wieder nach oben und die neuen Kursangebote wurden sehr gut angenommen.

Es konnte sogar ein Geschäftsführer für 25 Std. wöchentlich eingestellt werden, um den ehrenamtlich arbeitenden Vorstand zu entlasten.



Die neu gegründete 2. Damenmannschaft der Volleyballerinnen blieb in ihrer ersten Saison ungeschlagen.

Ju-Jitsu richtete nicht nur die Hessenmeisterschaft in Erlensee aus, sondern unterstützte außerdem beim Streichen von Vorraum und Umkleideräume der Erlenhalle. Ebenso musste der Boden der Ballsporthalle schon wieder überarbeitet werden. Dieses wurde im Wesentlichen von den Vereinsmitgliedern erledigt, die die Ballsporthalle nutzten.

Auch die Tennisabteilung war aktiv. Die Terrasse des Vereinsheims wurde in Eigenarbeit neu gestaltet.



Das Jahr 2007 begann mit Kinderfasching im Februar und war ansonsten von vielen Neuerungen geprägt. Es kamen die Abteilungen Einrad, Let's Dance, Mädchenfußball und Ski&Bike hinzu.



Die Einradabteilung ist ein gern gesehener Gast auch bei Veranstaltungen außerhalb Erlensees.

Einrad ist die einzige Abteilung, die, von den vorgenannten Abteilungen, heute noch besteht. Sie war und ist dankenswerter Weise bei allen Veranstaltungen mit von der Partie und begeistert die Zuschauer mit ihren Darbietungen.

Im April wurden zum ersten Mal Wellness- & Fitness-Tage in der Erlenhalle und im Schwimmbad angeboten. Zudem wurde auch eine Kooperation mit dem „medi reha point“ in Erlensee eingegangen. Dort konnten nun alle TSGE Mitglieder günstiger als in einem Fitnessstudio an modernen Geräten, unter Anleitung qualifizierter Mitarbeiter, trainieren.

Fitness wird eigene Abteilung

Aus der Turnabteilung wurde der Bereich Fitness in eine eigene Abteilung ausgegliedert, da immer mehr Angebote und die damit verbundene Nachfrage dies notwendig machte.

Die Nachwuchsschwimmer hatten in ihren Stunden im Hallenbad immer viel Spaß.





2008 wurde im Rahmen des Weinfestes im Calaminuspark die neue Vereinsfahne der TSG Erlensee geweiht.

Neue Vereinssatzung

Im Mai 2007 wurde eine neue Vereinssatzung verabschiedet, die komplett überarbeitet worden war. Wichtigster Punkt war die Aufnahme einer Delegiertenversammlung, die wichtige Entscheidungen mittragen muss bevor diese umgesetzt werden dürfen. Die Vereinszeitung wurde umgestaltet und die Homepage der TSGE deutlich modernisiert. Auch die EDV musste erneuert bzw. dem aktuellen technischen Stand angepasst werden. Risse in den Außenwänden und auch Feuchtigkeit führten dazu, dass die Außenfassaden des „Badetempels“ und des Vereinsheims saniert werden mussten. Ein besonderes sportliches Ereignis war die Westdeutsche Meisterschaft in Ju-Jutsu, die in der Großsporthalle stattfand.



Auch wurden regelmäßig Prüfungen in dieser Sportart abgehalten, um den nächsten „Gürtel“ zu erreichen.

Gefeiert wurde auch wieder viel. Die TSGE integrierte ihr Sommerfest in das 2. Hof- u. Gassenfest von Langendiebach, zelebrierte wieder ihr Weinfest und veranstaltete die 1. Halloweenparty.

2008 trat Jürgen Linder aus gesundheitlichen Gründen zurück und Heike Bastians wurde neue Vorsitzende. Die 135-Jahr Feier wurde im Rahmen des Weinfestes im Calaminuspark begangen. Dort fand außerdem die Weihung einer neuen Vereinsfahne statt.

Die Mitgliederzahlen gingen weiter aufwärts und lagen nunmehr bei 1840.

Schul- und Sportwoche

Im Jahr 2008 fand die 1. Schul- und Sportwoche mit 20 Klassen und rund 400 Schülern aus den 3 Grundschulen Erlensees statt. Die Schüler konnten die Sportarten Fußball, Tennis, Basketball und Tischtennis ausprobieren und hatten viel Spaß dabei. Diese Veranstaltung hatte einen schönen Mitgliederzuwachs zur Folge und wird seitdem jährlich durchgeführt.



Anlässlich des Hessentages, der 2009 in Langenselbold stattfand, präsentierte sich die TSGE mit einem umfangreichen Sportangebot in der Großsporthalle in Langenselbold.



Eine besondere Person ist noch zu erwähnen. Margarete Paech war 60 Jahre lang als ehrenamtliche Übungsleiterin in den Abteilungen Turnen, Gymnastik und Tanzen tätig. Zum Schluss war sie noch Übungsleiterin der Tanz- und Seniorensportgruppe und trat 2008 nunmehr im Alter von 82 Jahren zurück. Die Teilnahme am Hessentag in Langenselbold in 2009 war für die TSGE selbstverständlich. Es stellten sich die Abteilungen Badminton, Capoeira, Einrad, Fitness, Judo, Let's Dance, Ski & Bike, Tennis, Turnen und Volleyball vor und luden alle Anwesenden zum Teilnehmen ein. Es bildete sich wieder eine Wandergruppe und die Badmintonspieler konnten auf nunmehr 50 Jahre Vereinsarbeit zurückschauen.



Margarete und Otto Paech

Der Geschäftsführer verließ den Verein. Die Position wurde nicht mehr nachbesetzt, sondern die Aufgaben wieder auf den Vorstand verteilt. 2011 erhielt der Verein den Dr. Harald Schmid Preis für herausragende Jugendarbeit und die noch junge Abteilung Floorball (ehemals Unihockey) schaffte den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Leider brachte das Jahr auch wieder Unschönes mit sich. An der Tennishalle wurden Mülltonnen in Brand gesetzt. Das Feuer griff über und die Halle wurde vollständig verqualmt. Es entstand ein immenser Schaden und die Tennis- und Ballsporthalle musste für mehrere Wochen geschlossen werden. Zum Glück hatte der Verein eine Versicherung, die für den entstandenen Schaden aufkam.

Fast zeitgleich wurde das Hallendach an einen Investor verpachtet, der auf dem Dach eine Photovoltaik-Anlage installiert hatte. Glücklicherweise nahm diese durch den Brand keinen Schaden.

Andreas Lindner wird 1. Vorsitzender

2012 stellte sich Heike Bastians nicht mehr zur Wahl, aber für Ersatz war gesorgt und Andreas Lindner übernahm den Vorsitz der Turngemeinde. In diesem Jahr wurde ein „Dirtpark“ (am Ende der Friedensstraße gegenüber den Kleingärten) in Eigenregie durch eine Jugendgruppe gebaut. Der Unihockey Nachwuchs U11 wurde Hessenmeister und es entstand mal wieder eine neue Gruppe in der Kampfsportabteilung: Boxen! Die Boxer lösten sich bereits 2013 von den Kampfsportlern ab und gründeten eine eigene Abteilung.

Auch die Ballsporthalle musste einmal mehr in Teilen „aufgemöbelt“ werden. Es wurde neu gestrichen, eine Grundreinigung vollzogen und neue Linien aufgebracht. Die meisten Arbeiten wurden durch unsere Mitglieder durchgeführt.

Zu Beginn des Jahres 2013 löste sich die Abteilung Judo auf. Dafür kam die Abteilung Hap-Ki-Do hinzu.

Somit konnte die entstandene Lücke gleich wieder geschlossen werden.





2014 feierte die TSGE ihr 140-jähriges Bestehen mit einem Festakt und Auftritten von verschiedenen Abteilungen.

Seit Oktober des Jahres wurde zudem zertifizierter Rehasport für Orthopädie angeboten, der rege Nachfrage hatte und hat.

Durch die immer neuen Abteilungen und Angebote wurden einmal mehr die Hallenkapazitäten extrem knapp. Glücklicherweise stand ab 2014 die Kampfsporthalle Wellert als neue Übungsstätte der Abteilungen Boxen und Hap-Ki-Do zur Verfügung. Somit konnte das Hallenproblem etwas gemindert werden.

140 Jahre TSGE

Im Oktober des Jahres feierte die TSGE ihren 140. Geburtstag in der Fallbachhalle.



TRADITIONELL - SPORTLICH - GEMEINSCHAFTLICH - ERFOLGREICH

140 JAHRE TSG ERLENSEE

11.10.2014 - FALLBACHHALLE

EINLASS: 17:30 UHR
BEGINN: 18:30 UHR

SPORTLICHES RAHMENPROGRAMM
DER ABTEILUNGEN
DANACH TANZ

DURCH DEN ABEND FÜHRT SIE: MALTE JÖRG UFFELN

Für das leibliche Wohl ist mit einem Buffet gesorgt. Ausstellung von Dokumenten und Exponaten "140 Jahre TSGE" ab 17:30 Uhr.

Achtung: 54 Vorzeigegutscheine (=Eintrittskarte) sind zu erwerben. Ab Weinfest der TSGE (6. & 7.9.2014) oder in der Geschäftsstelle der TSGE und Weinhandlung Ullrich, Brüder Grimm Str. 3





2015 erhielt die TSGE für ihre Schul- und Sportwoche den Stern in Bronze von der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen.



Im gleichen Jahr feierten die Basketballer ihren Aufstieg in die Kreisklasse A.

Des Weiteren wurde 2015 die Showtanzgruppe „Dancing Devils“ gegründet, die seitdem bei vielen Veranstaltungen mit ausgefallenen Choreografien und mit viel Fantasie gestalteten Kostümen glänzen konnte und weiterhin kann.

Einen großen sportlichen Erfolg erzielte Daniel Wagner 2016 als erster Doppel Europameister im Hap-Ki-Do.

7 Sterne für den Klimaschutz

Und eine weitere Auszeichnung ging an den Verein und wurde durch den Landessportbund verliehen: „7 Sterne für den Klimaschutz in Sportanlagen“.



Auch weitere Investitionen standen an. Das Vereinsheim musste dringend saniert werden. Der Boden hatte sich gesenkt. Dies führte zu Spannungen im Mauerwerk des Hauses mit entsprechenden Rissen.

Außerdem wurde Ende des Jahres beschlossen, die Renovierung der Tennis- und Ballsporthalle anzugehen. Die Beleuchtung sollte auf LED umgestellt, das Dach

saniert und die Sanitärbereiche in der Halle sowie im Badetempel vollständig erneuert werden.

Im Dezember des Jahres konnte die renovierte und umgebaute Gaststätte endlich wieder eröffnet werden. Die Kosten hierfür waren immens, da alles an Dritte beauftragt werden musste. Aber sie blieben wenigstens im veranschlagten Rahmen.

2017 musste das Training der Koronarsportgruppe leider eingestellt werden. Die langjährige Übungsleiterin, Zdenka Beran, war verstorben und es konnte kein Nachfolger gefunden werden.

Die Installation der LED-Beleuchtung in der Tennishalle brachte seit 2018 eine Einsparung von 65 % des Stromverbrauchs.

In diesem Jahr wurde auch die Datenschutzgrundverordnung im Verein eingeführt. Die Regelungen waren mit entsprechenden Umstellungen verbunden und teilweise, wie für viele Vereine, schwer umsetzbar. Aber auch das haben wir gemeistert. Der Mitgliederstand entwickelte sich weiter positiv und lag nunmehr im April bei 1.946. Die Kinderfaschingsfeier musste sogar in der Erlenhalle ausgerichtet werden, da eine entsprechende Nachfrage vorhanden war.





2019 wurde der DirtPark, nach erfolgter Umgestaltung, der DirtBike Gruppe übergeben.



(Kein) Sport in der Pandemie

Die „Corona-Pandemie“ führte 2020, wie überall, zu einem Verbot der Nutzung von Sportstätten in der Zeit vom 17. März bis 7. Mai. Alle Veranstaltungen wurden abgesagt. Dafür wurden Hygiene- und Abstandsregelungen eingeführt. Beim 2. Lockdown wurden – wo immer möglich – Online-Kurse angeboten. Die Tennishalle konnte geöffnet bleiben, allerdings durften nur Einzelstunden abgehalten werden.

Fotos aus dieser Zeit zeigen entweder Sportler mit Masken oder eben mit viel Abstand.



Die Boxer sanierten im Herbst des Jahres ihre Kampfsporthalle. Auch Dacharbeiten wurden notwendig.

Zu allen anderen Problemen kam noch hinzu, dass die Fallbachhalle nicht mehr zur Verfügung stand, da die Stadt sie aufgrund eines Gutachtens schließen musste. Aus diesem Grund wurden Container auf dem Parkplatz vor der Tennis- und Ballsporthalle aufgestellt, um die Fitnesskurse weiterhin aufrecht erhalten zu können. Leider eine auf Dauer teure Lösung.



Durch die weitere Verschärfung des Hallenproblems wurde die Beauftragung einer Machbarkeitsprüfung für einen Hallenanbau beschlossen.

Die TSGE war zu Beginn des Jahres 2020 mit 1.918 Mitgliedern der drittgrößte Verein im Sportkreis Main-Kinzig.



Die Aktion „Eine Halle für Familien“ bot Familien während der Coronapandemie die Möglichkeit, gemeinsam Sport zu treiben.

Eine Halle für Familien

Mit 2021 begann ein weiteres Jahr im Zeichen der Covid Pandemie und somit auch ein weiteres Jahr mit vielen Auflagen und Online-Sport. Die Mitgliederzahlen sanken wie in ganz Sportdeutschland. Ein besonderes Angebot bestand: „Eine Halle für die Familie“. Dieses wurde von vielen Familien genutzt, um wenigstens mit den eigenen Kindern zu turnen.

Die TSGE nutzte die Zeit und erneuerte die Sanitärbereiche im Badetempel sowie in der Tennis- und Ballsporthalle, wie es bereits 2017 beschlossen worden war. Auch der Boden in der Ballsporthalle wurde grundhaft erneuert.

Beschluss zum Neubau einer Halle

Im September wurde von der Delegiertenversammlung beschlossen, dass die bestehende Tennis- und Ballsporthalle erweitert werden soll. Der Anbau umfasst insgesamt ca. 1.780 m², bei denen es sich um eine weitere Halle, Fitness- und Mehrzweckräume sowie neue Räume für die Geschäftsstelle handelt. Die entsprechenden Zuschüsse wurden beantragt und zum größten Teil genehmigt. Trotz aller Widrigkeiten erreichte der Mitgliederstand in 2022 wieder die 2000er Marke.

Auch die sportlichen Erfolge der Floorballer/innen waren beachtlich. Die 1. Großfeld-Mannschaft sicherte sich den Hessenmeistertitel und stieg in die 2. Bundesliga auf. Die Damen sicherten sich ebenfalls den Hessenmeistertitel auf dem Kleinfeld und qualifizierten sich zum ersten Mal für die Deutsche Meisterschaft. Für die Schwimmer kam dagegen 2023 ein harter Schlag. Das Hallenbad schloss Ende Juni die Türen. Der

Schwimmbetrieb muss sich aufteilen.... weite Wege in Kauf nehmen. Seit Herbst 2023 hat die Abteilung die Möglichkeit im Heinrich-Fischer-Bad in Hanau zu trainieren. Die Reha-Angebote im Wasser finden seit Juli 2023 in Bruchköbel statt. Die Hoffnung liegt nun auf dem gegründeten Förderverein, der für die Wiedereröffnung des Hallenbades in Erlensee kämpft.

Es kommen natürlich nicht nur Abteilungen hinzu, sondern werden oftmals auch wieder aufgelöst. Ein Verein mit so vielen Abteilungen und Mitgliedern ist wie ein lebender Organismus, der ständig in Bewegung ist.

Aktuell bestehen folgende Abteilungen:

Badminton, Basketball, Boxen, DirtJump, Einrad, Fitness, Floorball, Hap-Ki-Do, Leichtathletik, Schwimmen, Tanzen, Tennis, Tischtennis, Turnen und Volleyball, die sich im Einzelnen im Anschluss vorstellen.

Was noch erwähnt werden sollte, sind die jährlichen Mitgliederehrungen, die für langjährige Mitgliedschaften durchgeführt werden. Die Sportlerehrungen wurden die letzten Jahre im Rahmen der jährlichen Weinfeste im Herbst durchgeführt.

Ein großer Dank an euch!

Wir möchten allen Ehrenamtlichen Dank sagen, wobei dem Gesamtvorstand eine besondere Auszeichnung gebührt, allen Abteilungsleiter/innen, Übungsleiter/innen sowie allen sonstigen ehrenamtlichen Helfer/innen (heutigen und ehemaligen), ohne die ein solch großer Verein mit diesen vielen Abteilungen nicht möglich wäre. Auch allen Helfer/innen, die bei jedem Fest Kuchen backen, Salate spenden und Arbeitsdienste leisten.

Ein besonderer Dank geht auch an Norbert Boehm, der über viele Jahre alle Unterlagen digitalisiert, archiviert und chronologisiert hat. Ohne ihn wäre die Erstellung dieser Festschrift nicht möglich gewesen.

Weiterhin möchten wir den Abteilungen danken, die bei so gut wie allen Veranstaltungen mit Vorführungen glänzen. So sind die Einradgruppe, Hap-Ki-Do und die Dancing Devils mit Aufführungen meistens mit von der Partie und machen hervorragende Werbung für unseren Verein.



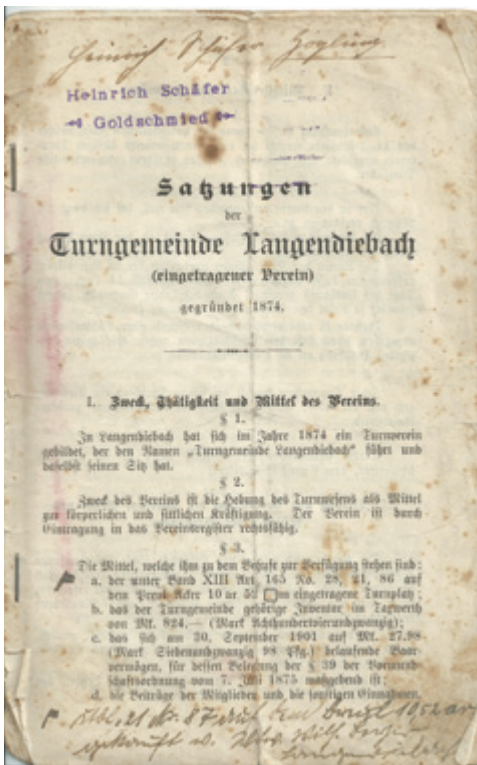
Die Freie Turngemeinde Rückingen mit einem Werbeschild für die 9. Kreis- und Bezirksturnstunden ca. 1920



Turner der Turngemeinde Langendiebach ca. 1920



Die TGL ca. 1965 auf dem Steigerplatz in der Fröbelstraße



Titelseite der Satzung der TGL aus dem Jahre 1901



Titelseite des Festbuchs zum Bezirksturnfest 1910

GESCHICHTE



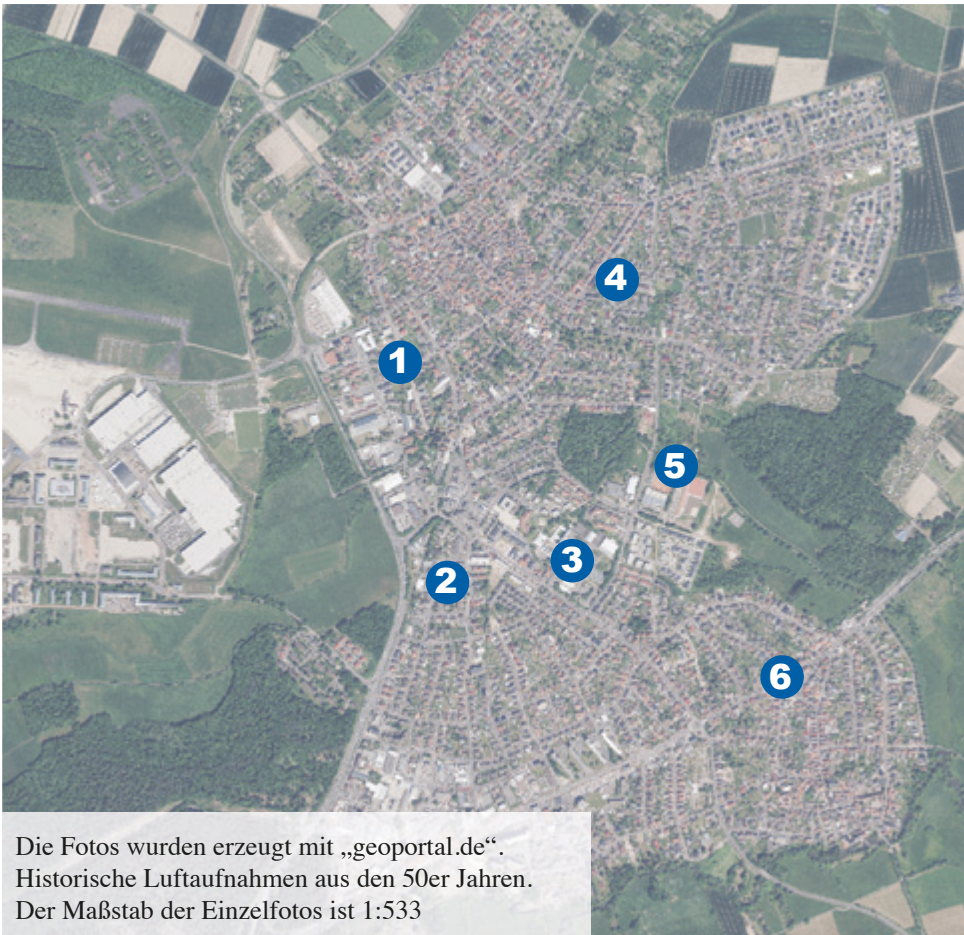


Historische Schätze

Es gibt sehr viele Fotos in unserem Vereinsarchiv, die historisch schwer einzuordnen sind. Falls Sie als Leser die abgebildeten Personen oder den Anlass der Sportveranstaltung kennen, melden Sie sich bitte unter info@tsge.de, damit wir unser Archiv entsprechend ergänzen können. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.



LAGEPLAN



Turnwiese in den Reußergärten der Turnges. Langendiebach, (später TGL) heute Rosenstraße / Reußerhofstraße



Sportplatz „Vier Linden“, heute zwischen Fichtenstraße, Weidenweg und Waldstraße

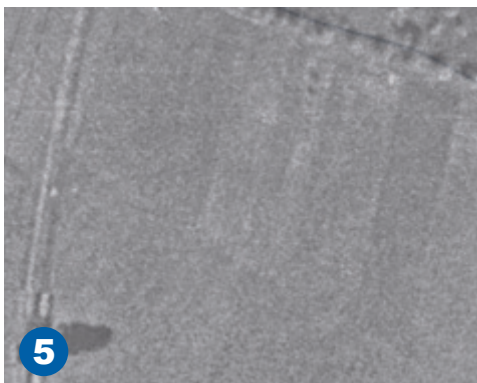




späterer Turnplatz Rückingen (ehem. Gänseweide)
heute Gelände Georg-Büchner-Schule



Turngarten Römerstraße heute Vogelsbergstr./ Ronneburgstr./ Theodor-Heuss-Straße



Gelände der Tennis- & Ballsporthalle TSGE
Konrad-Adenauer-Straße



1. Turnplatz Rückingen
heute Leipziger Straße/Bahnhofstraße



Gründung der Turngemeinde Langendiebach (TGL) am 20. Mai 1874 und erste Generalversammlung am 26. Mai mit 26 Gründungsmitgliedern und Wahl eines Vorstands.

1874

Ein Spielmannszug wurde in der TGL gegründet.

1889

Die TGL trat von der Deutschen Turnerschaft in den Arbeiter-Turn- und Sportbund über.

1908

1885

Die Turngemeinde Rückingen (TGR) wurde gegründet. Es wurde nicht nur geturnt, sondern auch Kraftsport und Leichtathletik betrieben. 1891 stifteten Rückinger Bürger eine Vereinsfahne, die noch heute in Vereinsbesitz ist.

1891

Am 1. Oktober legte der Vorstand der TGL seine Ämter nieder und gründete einen neuen Verein, die „Turngesellschaft 1891 e. V.“. Viele jüngere Mitglieder schlossen sich dem neuen Verein an. Die TGL wählte einen neuen Vorstand. Somit gab es 2 Langendiebacher Vereine.

Die Mitgliederzahl der TGL stieg auf 295. Es erfolgten erste Planungen für den Bau einer eigenen Halle. Hierfür wurden Steine an die Mitglieder „verkauft“, d.h. sie spendeten Gelder für den Erwerb von Baumaterial. Schlussendlich wurde die Halle „nie“ gebaut. Die Freie Turngemeinde Rückingen sowie die TGL gründeten jeweils eine Fußballabteilung.

1926

Das NS -Regime gewann immer stärkeren Einfluss. Es erfolgte eine „Gleichschaltung“ des Vorstandes und die Benutzung der Hallen und Säle wurden verboten. Die Vereine wurden enteignet und 1936 aufgelöst. Einige Turner und Turnerinnen traten nach der Auflösung der TGL in die

1933–1945

1928

Gründung einer Schwimmabteilung in Rückingen. Übungsfeld war die Kinzig. Der Badeplatz wurde vom Fürsten zu Ysenburg gepachtet (Nahe der Kinzigbrücke in Rückingen). 1931 kaufte der Verein den Badeplatz.

Turngesellschaft 1891 ein, die sich Ende der 30er Jahre mit dem damaligen Fußballverein „Rüla“ vereinigte. Der Spielmannszug der TGL schloss sich der Feuerwehr bereits 1933 an. In dieser Zeit wurde die Rückinger Fahne auf einem Dachboden versteckt, um sie vor der sicheren Vernichtung durch die Nazis zu schützen.

1945

Nach dem Krieg nahm die Turngemeinde Langendiebach ihre Aktivitäten wieder auf. Auch die Turngesellschaft Langendiebach und der Spielmannszug kamen wieder unter das Dach der TGL.

Kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 feierte man das 40-jährige Jubiläumsfest der TGL auf dem Festplatz Vier Linden.

1914

Direkt nach Kriegsende ging man in beiden Gemeinden erneut ans Werk. In einer Mitgliederversammlung entschließt sich die alte Rückinger Turngemeinde (TGR), der „Freien Turngemeinde Rückingen“ beizutreten und dieser Geräte, die Fahne von 1891 und Musikinstrumente (Trommeln) kostenlos zu überlassen.

1919

1913

Gründung der „Freien Turngemeinde Rückingen“. Die TGR war in einen „Dämmer-schlaf“ gefallen. Der Turnplatz lag damals auf dem Gelände, wo heute des alte Rückinger Rathaus steht.

1914–1918

Während des 1. Weltkrieges 1914-1918 ruhte der Turnbetrieb in beiden Gemeinden.

1923/1924

Die TGL pachtete von der Gemeinde den Festplatz 4 Linden um dort einen neuen Sportplatz zu bauen. 1924 fand hier zum 50. Jubiläum ein großes Fest statt. Auch wurde ein Turnfest mit Wettkämpfen auf dem neuen Sportplatz ausgerichtet. Der Spielmannszug tritt mit 50 Spielern auf.

Eine Mitgliederversammlung der TGR fand nach dem 2. Weltkrieg statt. Konrad Bröll, August Heidt, Karl Raab und Joh. Meyer wagten nach den Kriegswirren einen neuen Anfang. Otto Paech wird Schriftführer. Margarete Paech war Übungsleiterin für Turnen und Tanz sowie Gau-Kinderturnwartin. Durch das Fehlen einer Turnhalle lief der Versuch einer Neugründung ins Leere.

1949

Es kam zur Neu- bzw. Wiedergründung der Turngemeinde 1913 Rückingen e.V.. Durch den Bau der Mittelpunktschule (GBS) mit großer Sporthalle bestand erstmals die Möglichkeit einer Hallennutzung durch die TGR. Bis zu 120 Personen waren gleichzeitig beim Sport in der Halle, für Tischtennis wurden eigene Räumlichkeiten angemietet. Anfang 1966 erfolgte auch die Einweihung der Sport- und Kulturhalle (Fallbachhalle), die von Mitgliedern der TGL eigenhändig gebaut wurde.

1965/1966

Einweihung des Sportzentrums in Erlensee. Die Leichtathleten beider Vereine konnten hier nun trainieren.

1972

1958

Otto Jäger übernahm für die nächsten 12 Jahre die Geschicke der TGL. Weitere langjährige Mitglieder „dieses“ Vorstands waren Wilhelm Schlingloff und Günther Mehling.

1970

Die Turngemeinde Rückingen wurde umbenannt von TGR 1913 in TGR 1885. In der Saison 71/72 spielte die 1959 gegründete Abteilung Badminton der TGL in der Badminton Bundesliga.

CHRONIK IN JAHREN

Die TGR feierte die Einweihung einer Tennisanlage mit 3 Plätzen, die bereits im Laufe des Jahres auf 6 Plätze erweitert wurde. Zuvor wurde mangels anderer Möglichkeiten mit dem Netz der Volleyballer Tennis gespielt. Zum 100-jährigen Bestehen der TGL wurde groß gefeiert.

1974

Das erste Brunnenfest wurde von der TGL veranstaltet und die erste Hauptamtliche Übungsleiterin vom Verein angestellt. Bei einer Mitgliederzahl von ca. 785 übernahm 1982 Jürgen Lindner den Vorsitz von Horst Kröll. Das Vereinsheim der TGR konnte eingeweiht werden.

1980

Zum 100-jährigen Bestehen beging die TGR ein großes Fest mit Auftritten von Rockbands, Tanzabenden, Fröh-schoppen, Siegerehrungen und Festumzug. Aus Anlass des Jubiläums erhielt der Verein die silberne Ehrenplakette des hessischen Ministerpräsidenten.

1985

1975

Gründung einer gemeinsamen Leistungsriege aus Kunstturnerinnen von TGR und TGL.

1981

Die erste Sportschau in der Großsporthalle wurde veranstaltet, um die diversen Sportarten der TGL vorzustellen.

Die erste Schul- und Sportwoche wurde veranstaltet. Die TSGE ist der größte Verein in Erlensee und feierte 2009 im Rahmen des Weinfests sein 135-jähriges Bestehen. Auch fast 20 Jahre ohne eigene Fahne waren vorüber, bisher wurden die Banner der TGL und TGR verwendet. Die neue TSGE-Vereinsfahne wurde geweiht.

2008

Andreas Lindner übernahm den Vorsitz der Turngemeinde. In diesem Jahr wurde ein „Dirtpark“ in Eigenregie durch eine Jugendgruppe gebaut. Der Unihockey Nachwuchs U11 wurde Hessenmeister.

2012

Die Kampfsporthalle Wellert stand als neue Übungsstätte der Abteilungen Boxen und Hap-Ki-Do zur Verfügung. Somit konnte das Hallenproblem etwas gemindert werden.

2014

2005

Die TSGE veranstaltete das erste Weinfest im „Calaminus Park“.

2011

Der Verein erhielt den Dr. Harald Schmid Preis für herausragende Jugendarbeit. Die noch junge Abteilung Unihockey schaffte den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

2013

Die Tennisdamen 60 wurden hessischer Mannschaftsmeister.

Es erfolgten erste Beschlüsse der Vereine TGL und TGR zur Fusion. Die Erlenhalle wurde eingeweiht.

Ab August konnte bereits der erste Sportbetrieb dort aufgenommen werden. Die TGL und die TGR richteten zusammen den ersten gemeinsamen Silvesterball in Erlensee aus.

1988

Es erfolgte der Bau und die Einweihung der Tennis- und Ballsporthalle. Die Sport- und Kulturhalle wurde an die Gemeinde verkauft.

1993

Die große 125 Jahr Feier des Vereins fand auf dem Festplatz statt.

1999

1989

Die TGL wurde aufgelöst und schloss sich der umbenannten TGR an. Seit dem 13. April 1989 gibt es offiziell die TSG Erlensee mit über 2400 Mitgliedern. Hans-Gert Reinhart (ehemals TGR) war der erste 1. Vorsitzende der Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V. Die Planungen für den Bau neuer Umkleide- und Duschräume wurden abgeschlossen.

1995

Badminton errang im Damen Einzel den Vize-Europameisterinnen Titel.

Hap-Ki-Do erlangte einen großen sportlichen Erfolg. Die Abteilung stellte einen Doppel Europameister. Und eine weitere Auszeichnung ging an den Verein und wurde durch den Landessportbund verliehen: „7 Sterne für den Klimaschutz in Sportanlagen“.

2016

Ein weiteres Jahr im Zeichen der Covid Pandemie und somit viel Online-Sport. Ein besonderes Angebot bestand: „Eine Halle für die Familie“. Die Zeit wurde genutzt um die Sanitärebereiche im Badetempel sowie in der Tennis- und Ballsporthalle zu erneuern. Im September wurde von der Delegiertenversammlung beschlossen, die bestehende Tennis- und Ballsporthalle zu erweitern. Der Anbau umfasst insgesamt ca. 1.780 m², bei denen es sich um eine weitere Halle, Fitness- und Mehrzweck- sowie neue Räume für die Geschäftsstelle handelt.

2021

Das Hallenbad wurde von der Stadt geschlossen. Der Schwimmbetrieb muss sich aufteilen.... weitere Wege in Kauf nehmen. Seit Herbst 2023 trainiert die Abteilung im Heinrich-Fischer-Bad in Hanau. Die Reha-Angebote im Wasser finden seit Juli dieses Jahres in Bruchköbel statt.

2023

2020

Die „Corona-Pandemie“ führte, wie überall, zu einem Verbot der Nutzung von Sportstätten in der Zeit vom 17. März bis 7. Mai. Alle Veranstaltungen wurden abgesagt. Wo immer möglich wurden Online-Kurse angeboten. Die Fallbachhalle stand nicht mehr zur Verfügung, da die Stadt sie aufgrund eines Gutachtens geschlossen hatte. Durch die weitere Verschärfung des Hallenproblems wurde die Beauftragung einer Machbarkeitsprüfung für einen Hallenanbau beschlossen.

2022

Die Floorballer/innen errangen sportliche Erfolge. Die 1. Großfeld-Mannschaft hat sich den Hessenmeistertitel gesichert und steigt in die 2. Bundesliga auf. Die Damen sicherten sich ebenfalls den Hessenmeistertitel auf dem Kleinfeld und qualifizierten sich zum ersten Mal für die Deutsche Meisterschaft.

2024

Die TSGE feiert ihr 150-jähriges Jubiläum.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

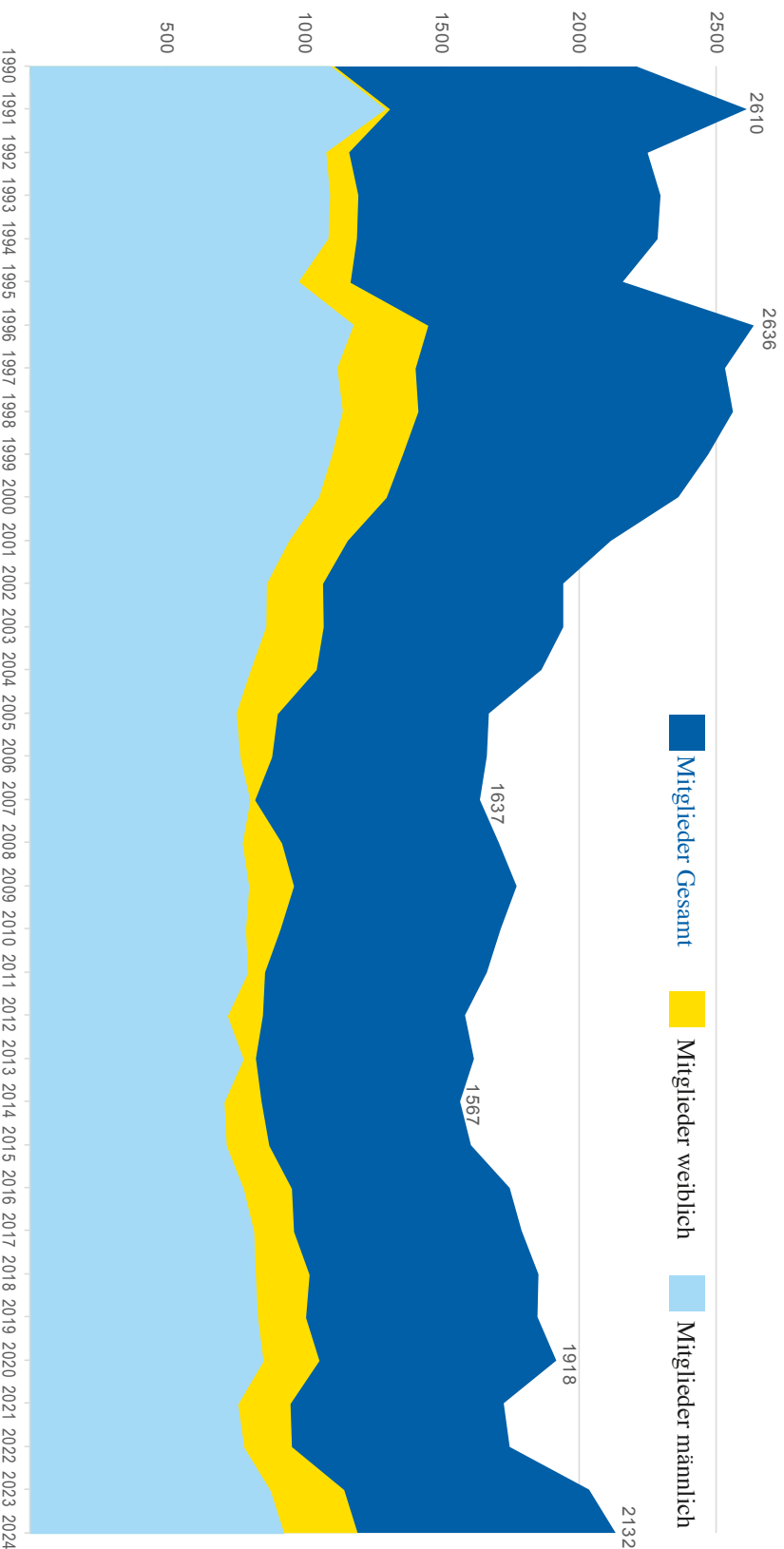
Die Geschichte der Mitgliederzahlen unserer Sportvereine ist eine Reise durch die Zeit. Alles begann im Jahr 1874 mit der Gründung der TGL und ihren 26 wagemutigen Gründungsmitgliedern. In der Festschrift von 1910 wurde bereits stolz von 145 Mitgliedern berichtet, eine Zahl, die sich 1926 auf 295 steigerte. Der Aufstieg war unaufhaltsam: 1963 zählte die TGL 348 Mitglieder, nur um zehn Jahre später stolze 570 zu erreichen. Ein wahres Highlight ereignete sich im Jahr 1983, als die magische Grenze von 1000 Mitgliedern erstmals überschritten wurde.

Für die TGR wurden im Jahr 1927 erstmals 74 Mitglieder verzeichnet. Doch schon 1967 florierte der Verein mit über 300 Mitgliedern, und 1975 wurde die eindrucksvolle Marke von 1000 Mitgliedern übertroffen. Im Jahr 1984 zählte die TGR stolze 1060 Mitglieder.

Die Fusion beider Vereine zur TSGE hatte zur Folge, dass die Mitgliederzahl auf 2209 anstieg. Der Höhepunkt wurde 1996 mit einer Rekordzahl von 2636 Mitgliedern erreicht.

Doch wie das Leben selbst unterlag auch die Mitgliederzahl der TSGE den Höhen und Tiefen. Während und nach der Herausforderung der Corona-Pandemie sank die Zahl vorübergehend auf knapp über 1700 Mitglieder. Doch das Feuer des Sports lässt sich nicht so leicht löschen, und im Jahr 2024 zählen wir stolze 2132 Mitglieder.

Ein erfreulicher Trend, dem wir mit Optimismus begegnen. Wir hoffen darauf, dass sich dieser positive Kurs fortsetzen wird und wir weiterhin immer mehr begeisterte Sportlerinnen und Sportler in der TSGE willkommen heißen dürfen.





nicht bekannt

1885

1874



nicht bekannt

1901 Otto Fleckner

nicht bekannt

1913-1914 Philipp Nagelschmidt
1915-1918 1. Weltkrieg
1919-1920 Philipp Nagelschmidt
1920 Karl Meub + Karl Kuprian
1921-1922 Karl Raab
1923-1925 Karl Meub
1926 Franz Schmehl
1927-1928 Franz Winter
1929 nicht bekannt
1930 Heinz Leißmann

1913

1918

1925

1925

Heinrich Schäfer



1934

Vereinsgeschehen ruht

Vereinsgeschehen ruht

1949-1951 August Heidt

1949

1946

1946-1948 Heinrich Schäfer
1948-1949 Jakob Diehl, Wilhelm Ebert
1949-1950 Heinrich Schäfer + Alfred Gehrig

Vereinsgeschehen ruht

1956

1956-1958 Wilhelm Kress

1965 August Heidt
1965-1966 Werner Schäfer
1966-1968 Werner Walter

1965

Otto Jäger



1972

Peter Viel

1977

Horst Kröll

1982

Jürgen Lindner



1985

1991

1989

Hans-Gert Reinhart
(TGR + TSGE)



1969 - 1984 Alfred Bozon



Jürgen Lindner

2009

2012 2009-2012 Heike Bastians

Andreas Lindner





Summer Run 2023

Jugend

Von Zöglingen zur Generation Alpha

Die Kinder- und Jugendarbeit war und ist schon immer ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit. Ein Jugendleiter bei der TG Rückingen wird in den Protokollbüchern erstmals bereits 1920 erwähnt.

So kann man schon diesen frühesten Aufzeichnungen entnehmen, dass es immer ein besonderes Anliegen war auch Nachwuchssportler, damals als Zöglinge bezeichnet, für den Vereinssport zu gewinnen.

Sicher war seinerzeit noch keine Rede davon, dass es eine Jugendarbeit in unserem heutigen Sinne gab, aber spätestens mit Beginn von ausgeschriebenen Kinder- und Jugendfreizeiten in den 1960er Jahren, initiiert durch die Familie Paech in der Turngemeinde Rückingen, entwickelte sich eine der Zeit entsprechende Jugendarbeit. Veranstaltungen und vor allem Freizeiten in unterschiedliche Schullandheime – nicht nur einmal

ging es beispielsweise nach Bernau – und Jugendherbergen sind heute noch vielen damals jungen Sportlerinnen und Sportlern in schöner Erinnerung geblieben.

Dieser Tradition folgend wurden auch Ski-Freizeiten in den 1990er Jahren organisiert und auch in den Sommerferien ging es auf große Fahrt. So wurde beispielsweise eine mehrtägige Reise nach Den Haag, unter Leitung vom ersten Vorsitzenden Alfred Bozon und Vereinsjugendleiter Heinz Haas, organisiert (siehe Foto rechts). Vielleicht findet sich der eine oder andere Erwachsene ja auf den alten Bildern wieder.

Engagierte Übungsleiter und Betreuer sorgten immer wieder für Highlights und auch der seit vielen Jahren veranstaltete Kinderfasching, der in den 1980er Jahren sogar an zwei Tagen gefeiert wurde, begeistert bis heute die Erlenseer Kinder und Eltern und ist als Veranstaltung am Faschingsdienstag bis heute erhalten geblieben.



Ausflug nach Geiselwind 1993



Jugend der TG Rückingen auf dem Turnplatz Rückingen 1946



Ausflug nach Geiselwind 2023



Jugendfreizeit in Den Haag 1973

Gründung eines Jugendteams

Im Januar 2019 wurde zusätzlich zum Jugendwart (zu dieser Zeit Daniel Wagner) das Jugendteam gegründet. Die Gründungsmitglieder waren Luna Fabry, Romy Fabry, Alicia Trin, Melia Wittlich, Marlene Pauli, Sarah Thusek, Julia Tsvetkova und Namira Hoepfner.

Bestenfalls sollten alle Abteilungen ein Mitglied für das Jugendteam stellen und dies ist auch ein Aufruf an alle Jugendlichen in der TSGE. Gestaltet euren Verein mit, mischt euch ein und meldet euch bei uns.

Zu den Aufgaben des Jugendteams gehören das Planen und Organisieren von Veranstaltungen für die Jugend im Verein. So entstanden die Faschingsparty „Helaupalooza“, der Summer Run, das Osterspektakel, Kinoabende, Sportturniere und ein Ausflug in den Freizeitpark Geiselwind. Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Dem derzeitigen Jugendteam gehören Alicia Trin, Luna Fabry, Romy Fabry und Anna Müller an. Jugendwartin ist seit 2022 Anja Fabry.



Skifreizeit 1994 mit 43 Kindern und Jugendlichen



Das erste Jugendteam der TSGE bildete sich 2019.



Trainingsgruppe am Donnerstag

Badminton

Seit 65 Jahren erfolgreich in Erlensee

Als im Jahre 1959 Wilhelm Schlingloff, Werner Sussmann, Hans Ditter und Alice Schäfer die neue Abteilung Badminton gründeten, konnte die Entwicklung dieses Sports in Erlensee noch keiner ahnen.

Sie hatten es auch nicht leicht. In der ersten Trainingsstätte, dem als Turnhalle eingerichteten alten Kesselhaus des E-Werks, waren die Platzverhältnisse mehr als beengt. So waren die Spiele in Erlensee nicht bei allen Gegnern beliebt, eher gefürchtet. Auch der Umzug in eine Halle des Fliegerhorstes brachte seinerzeit nicht nur Vorteile. Die US-Armee verweigerte häufiger den Zutritt, da sie ihre Halle selbst brauchte. Aber all dies war für die Sportler noch mehr Ansporn und bereits zum 10-jährigen Bestehen wurde der Aufstieg in die Südwestdeutsche Oberliga gefeiert. Im Laufe der Zeit kamen dann weitere Trainingsstätten in Erlensee hinzu und die Bedingungen verbesserten sich enorm. Mehr Platz für Spieler hatte auch einen Zulauf weiterer Spieler zur Folge.

Das Hauptaugenmerk der unermüdlichen Arbeit der Abteilungsgründer galt der Nachwuchsarbeit. Diese Förderung war die Basis der Erfolge, die bis weit in die 1990er Jahre anhalten sollten. Bereits in der Saison 1971/72 stieg die Mannschaft in die Bundesliga auf, was erneut in der Saison 1978/79 gelang.

Aber nicht nur die 1. Mannschaft spielte so erfolgreich. Die Nachwuchsarbeit zeigte ebenfalls Früchte und etliche Titel auf Bezirks-, Hessischen und Deutschen Meisterschaften wurden erspielt.

Diese Erfolge auf Mannschaftsebene und in nationalen Wettbewerben führten folgerichtig auch zu Nominierungen in den Nationalkader. Erlensees Badmintonspieler waren unter anderem auch bei Europameisterschaften vertreten. All dies war nur möglich, da Trainer, Trainerinnen und Aktive mit viel Engagement dabei waren, ihre Freizeit dem Verein widmeten und nicht zuletzt auch eigenes Geld investierten.

Abteilung besteht seit	1959 (TGL)
Abteilungsleiter (2024)	Walter Pabst
Anzahl der Mitglieder	114
Größter Erfolg	Aufstieg Bundesliga (1971/72)

Im Jahr 1984, zum 25-jährigen Bestehen, zählte die Abteilung 110 Mitglieder und nahm mit insgesamt 7 Mannschaften in den unterschiedlichen Alters- und Leistungsgruppen am Spielbetrieb teil.

Die Badminton-Gemeinde in Deutschland erkannte die Leistungen im kleinen Erlensee an und sah die damalige TG Langendiebach als Hochburg in ihrem Sport. Spieler und Trainer aus Badminton-Ländern wie Indonesien waren in Erlensees Großsporthalle zu bestaunen. Sie gaben ihr Wissen auch gerne an die Spieler und Jugendlichen weiter.

Wenige Jahre später in der Saison 1990/91 schaffte man das Unglaubliche. Ungeschlagen in der 2. Bundesliga, war der erneute Aufstieg in die 1. Bundesliga in einer Spielgemeinschaft mit der TG Hanau erreicht worden. In einem juristischen Verfahren wurde uns dieser aber durch den Deutschen Badminton-Verband aberkannt.

Um an der Spitze mithalten zu können, wurden in anderen Vereinen vermehrt ausländische, bezahlte Spieler angeboten. In der TG Langendiebach entschied man schlussendlich aus wirtschaftlichen Gründen, sich aus dem Spitzensport zurückzuziehen. Erlensee stellte aber weiterhin mit Erfolg in den entsprechenden Runden Mannschaften und sammelte Meisterschaften und Topplatzierungen ein.

Auch heute, mit mittlerweile 65 Jahren, stellt die Abteilung Badminton einen Grundpfeiler in der TSGE dar. Ein seit mehreren Jahren bestehender erfolgreicher Fokus auf den Breitensportbereich schlägt sich in stabilen und wieder ansteigenden Mitgliederzahlen nieder. Dabei wird aber auch nicht versäumt, dem Wettkampf Platz einzuräumen.

Eine Spielgemeinschaft mit dem FSV Michelbach ermöglicht aktiven Jugendlichen und Senioren, an den Meisterschaften teilzunehmen.

Horst Kröll hat, mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Margit, diese Abteilung beim FSV Michelbach vor 30 Jahren gegründet, inklusive einer Freizeitgruppe. Auf seine Anregung hin ist 2015 die Kooperation mit der TSGE entstanden. So war es möglich, dass man am Spielbetrieb des Bezirks Frankfurt bis heute und in Zukunft teilnehmen kann.

Auch wenn die Spielklassen um einiges niedriger sind als zu den Hochzeiten, sind Spaß und Freude am Badminton in Erlensee nicht geringer geworden und wer weiß, wo die Zukunft hinführt. Sicher dachten die Gründer der Abteilung nicht daran, dass sie den Grundstein für eine der erfolgreichsten Abteilungen des Vereins legen würden.

Badminton als Sport für Jedermann wird auch weiterhin seine Heimat in der TSGE haben.

Das flotte Spiel mit dem Federball trainiert gleichzeitig Schnelligkeit, Ausdauer, Technik, Schlag- und Sprungkraft. Jeder und jede findet bei uns, dem persönlichen Leistungsstand entsprechend, einen Spielpartner, eine Spielpartnerin - auch wenn es nicht immer um Meisterschaften und Titel geht.



Margit Kröll, Wilhelm Schlingloff und Horst Kröll (v. l. n. r.)



Erfolgreiche Badmintonspieler/-innen aus dem Jahr 1983/1984. Hinten von li. n. re.: Thomas Kammandel, Thomas Schäfer, Sven Frank, Günther Entzel, Thomas Billy, Vorne von li. n. re.: Gerdi Bohlender (jetzt Tack), Verena Kröll, Heike Frank



Dienstagstrainingsgruppe



1. und 2. Mannschaft der Spielgemeinschaft Erlensee/Michelbach



Herrenmannschaft 2017

Basketball

Die Crocodiles

Die Abteilung Basketball der TG Rückingen entstand 1978 aus einer Gruppe von Schülern der Georg-Büchner-Schule in Erlensee und der Hohen Landesschule Hanau auf Initiative von Jürgen Gelling, Lehrer an der Georg-Büchner-Schule und ehemaliger Bundesligaspieler des MTV Gießen.

Unterstützt wurde die Gründung im Vorstand der TG Rückingen im Wesentlichen durch Alfred Bozon und Otto Paech, die gerade in der Gründungsphase immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Bald schon hatten sich 20 Jugendliche zusammengefunden, die bei der Turngemeinde Rückingen die Möglichkeit zu einem geregelten Training fanden. Die Abteilungsleitung übernahmen Klaus Reitz als Abteilungsleiter und Dirk Frank als Vertreter und Unterstützer in allen Belangen.

- **1980:** Meldung der Mannschaften zur Punktspielrunde
 - männliche A-Jugend
 - weibliche A-Jugend
- **1981:** Meldung der TG Rückingen Basketball Herrenmannschaft in der Kreisliga B
- **1982:** Aufstieg in die Kreisliga A
- **1983:** Meilenstein in der Teamgeschichte: Die TG Rückingen Basketballer nennen sich „**Crocodiles**“; TG Rückingen veranstaltet das Raiffeisen Pokalturnier
- **1984:** Gründung der zweiten Herrenmannschaft im Spielbetrieb der Kreisliga B
- **1985:** Aufstieg in die Bezirksliga
- **1989:** Crocodiles erringen ihren ersten Sieg in der TSG Erlensee

Abteilung besteht seit 1978 (TGR)
 Abteilungsleiter (2024) Dennis Müller
 Anzahl der Mitglieder 45



Die Basketballdamen

Von nun an war auch bei den Basketballern in Erlensee die TG Rückingen Geschichte und die TSG Erlensee der neue Verein. In den folgenden Jahren waren die TSGE Crocodiles fast immer mit drei oder vier Teams am Start, wobei sich die Zusammensetzung der Teams immer leicht änderte. So waren dies in der Saison 1990/1991 zwei Herrenmannschaften, eine Damenmannschaft und eine Jugendmannschaft.

Stärken der Crocodiles außerhalb des Spielfeldes

Neben den rein sportlichen Aktivitäten wie Runden-, Pokal oder Turnierspielen engagierten sich die Crocodiles immer wieder im Verein und in der Region. So unterstützten sie beim Tag der offenen Tür der TSGE, u.a. in 2003, halfen dem RSC Main Kinzig bei der Organisation und Durchführung von Spieltagen der Rollstuhlbasketballer und präsentierten sich im Rahmen der Sportschau der TG Rückingen und später bei der TSG Erlensee mit ernstesten, aber auch mit lustigen Aktionen.

Über die Jahre blieb die Abteilungsleitung im Wesentlichen in den Händen von Klaus Reitz, Thomas Friedrich und Michael Trin. 2003 musste Klaus Reitz, aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen, die Basketballstiefel an den Nagel hängen und Thomas Pest übernahm die Führung der Abteilung.

Dies hielt aber Klaus Reitz nicht davon ab in unregelmäßigen Abständen zu einem Basketballrevival einzuladen, bei dem sich ehemalige Spieler zum sportlichen Kräfteressen, aber vielmehr zum gemütlichen Beisammensein treffen.

Anknüpfend an inzwischen 25 Jahre gelebte Traditionen wurden weiterhin sportliche und private Erfolge geteilt, Teamgeist auf und abseits des Spielfelds gelebt und Freundschaften geschlossen. Aktuell nehmen die Crocodiles mit einer Damen- und einer Herrenmannschaft am Spielbetrieb in der Bezirksliga teil.



Aufstieg in die Bezirksliga 1985



Basketballteam der Damen 1984



Das Basketball Herrenteam 2007



Das Basketball Damenteam 2008



Boxen

Ring frei!

Die Abteilung Boxen nahm 2012 den Trainingsbetrieb auf, zunächst als Teil der Kampfsportabteilung, seit 2013 als eigene Abteilung.

Zu Beginn war Dieter Wiese Trainer und Herz der Abteilung. In 2014 hatte die Abteilung durch den Umzug in die Kampfsporthalle Wellert eine eigene Trainingsstätte zur Verfügung. In der ersten Abteilungsversammlung wurde Valon Uka zum Abteilungsleiter gewählt.

Ab 2014 wurde ein Jugendtraining etabliert. Hier konnten Kinder und Jugendliche von 8 - 14 Jahren nun abgestimmt auf ihre körperliche Entwicklung die Grundlagen des Boxsports erlernen. Das Training übernahm Valon Uka.

Anfang 2015 übernahm Kai Schilling den Trainerposten, im selben Jahr konnten bereits erste Wettkämpfe erfolgen. Ende 2015 erfolgte der Trainerwechsel von Kai Schilling zu Valon Uka.

Ein großer Erfolg im September 2017 war die Ausrich-

tung der Hessenmeisterschaft. Eine so große Veranstaltung war mit viel organisatorischem Aufwand und Manpower verbunden, was für unsere kleine Abteilung eine große Anstrengung bedeutete. Umso stolzer waren wir, dass der Ablauf der Veranstaltung von allen gelobt wurde. Unsere Sportlerin Namira Höppner nahm ebenfalls teil und erreichte bei ihrem zweiten Kampf den 2. Platz. David Richter übernimmt Ende 2017 die Abteilungsleitung.

Im Juni 2018 nahm Namira bei den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften in Niederh Höchststadt teil und erzielte ihren ersten Sieg.

Nicht nur sportlich konnte unsere Abteilung glänzen. Beim Erlenseer Stadtfest 2018 richteten wir einen Cocktailstand mit legendärem Getränkeangebot aus.

Im Mai 2019 wurde die erste Veranstaltung der hessischen Mannschaftsmeisterschaft durch uns in der Erlenhalle ausgerichtet. Im Juni 2019 nahm Namira Höppner am internationalen Black Forest Cup teil und belegte den

Abteilung besteht seit	2012
Abteilungsleiter (2024)	Harry Herkströter
Anzahl der Mitglieder	90
Größter Erfolg	2. Platz Namira Höppner Internat. Black Forest Cup
Ziel für die Zukunft	Wachstum, Wettkampferfolge

zweiten Platz in ihrer Altersgruppe. Im gleichen Jahr nahm unser Trainer Valon Uka bei der DHM teil und belegte den 2. Platz.

Beim Langendiebacher Hof- und Gassenfest begeisterten wir wieder mit Cocktails.

Neuer Abteilungsleiter 2019 wurde Harry Herkströter.

2020 nahm Namira Höppner am Internationalen 9. Thüringer Kaderturnier teil und wurde Dritte.

Getreu unserem Motto „unsere Trainingsstätte ist unser zweites Zuhause“, haben wir in Eigenleistung umfangreiche Renovierungsmaßnahmen in der Kampfsporthalle durchgeführt.

In Zeiten der Corona-Pandemie mussten wir leider starke Einschränkungen im Training hinnehmen. Unsere Trainer haben versucht, durch Angebote wie z.B. Outdoor-Training, Online-Training und individuelle Trainingspläne das Training aufrecht zu erhalten. Trotzdem sind leider viele Entwicklungsmöglichkeiten unserer Kämpfer auf der Strecke geblieben.

Boxabteilung auch sozial engagiert

Durch die Pandemie konnte 2020 keine Weihnachtsfeier stattfinden, daraus entstand die Idee, das gesparte Geld in die Menschen zu investieren, die noch mehr als wir unter der Pandemie zu leiden hatten – Senioren und Kranke, die keinen Besuch bekommen durften. So investierten wir das Geld der Weihnachtsfeier und weitere Spenden unserer Mitglieder in 150 Weihnachtssterne und bastelten individuelle Karten, welche wir dem Haus Rosengarten in Erlensee für die Bewohner überreichten. Die Freude der Bewohner hat uns so berührt, dass diese Spendenaktion seither zur Tradition geworden ist. So durften sich 2021 die Bewohner der Seniorenwohnanlage Martin Luther und 2022 der Pflegedienst Kremer, Hanau freuen.

Das Jugendtraining wird seit 2021 durch Luca Riva, nach erfolgreicher Trainerlizenz, unterstützt und findet zweimal pro Woche statt. Hier trainieren ca. 12 Jugendliche, auch Mädchen können immer wieder für den Boxsport begeistert werden.

Valon und Namira nahmen auch 2022 bei den DHM teil. Valon erreichte 2022 den dritten und 2023 den zweiten Platz.

Auch außerhalb des Trainings wird viel Wert auf Zusammenhalt durch gemeinsame Aktionen und Teilnahme an TSGE Veranstaltungen gelegt. So haben wir z.B. bei den Aktionen „saubere Stadt“ unterstützt, waren gemeinsam beim MS-Spendenlauf 2016, nahmen 2019 beim Stadtlauf Erlensee zugunsten der DMSG teil und helfen bei weiteren Veranstaltungen der TSGE.



Training 2012



Trainerstab



Trainingsgruppe



Jugendboxer vor dem Wettkampf



Maya (2020): Melia, Esila, Anika, Lara, Julia, Alicia, Celine, Luna, Asya, Michele, Hannah, Anna, Ella, Romy, Malu, Berfin

Dancing Devils

Tanz, Akrobatik und Schauspiel

Die Showtanzgruppe „Dancing Devils“ wurde im Mai 2015 von Monika Wittlich und Anja Fabry ins Leben gerufen, und von Anfang an waren 15 begeisterte Mädchen mit vollem Elan dabei.

Unser erster Tanz stand unter dem Motto „Schule“, und die passende Musik wurde schnell gefunden und zugeschnitten.

Im Jahr 2016 wurde es gruselig, als wir uns in Zombies verwandelten und zu „Thriller“ tanzten. Doch das reichte uns nicht. Die Idee eines „Dance Battles“ entstand – coole HipHopper gegen Girlies. 2017 entführten wir unser Publikum tief in den „Dschungel“ und hatten unsere Premiere bei der Chorgemeinschaft Erlensee mit unserem Dschungeltanz.

Der Märchenwald wurde 2018 verrückt, indem wir aus den Märchen der Gebrüder Grimm eine einzigartige Performance schufen. 2019 suchten wir als Piraten den wahren Schatz des Lebens und performten auf dem Hof-

und Gassenfest zu einem mitreißenden Michael Jackson Medley. Dann, 2020, entführten wir unsere Zuschauer zu den Mayas in den Regenwald.

Leider zwang uns COVID-19 zu einer Pause, aber zwischen den Lockdowns trainierten wir draußen mit viel Abstand. 2022 konnten wir wieder durchstarten, von der Vereinsratsitzung der TSGE über das Sommerfest des Posaunenchor bis hin zum Hof- und Gassenfest. Eine musikalische Reise von Swing über ABBA und Queen bis zu den Beats von heute stand auf dem Programm.

Im Jahr 2023 wurde es orientalisch mit dem Motto „Aladin und die Wunderlampe“. Erstmals traten wir außerhalb von Erlensee auf, beim Wächtersbacher Carnevalsverein und beim Niederissigheimer Carnival Club.

Seit Mai 2023 gibt es neben den Dancing Devils auch die Little Dancing Devils, die bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt beim Erlenseer Stadtfest ein Musical Medley präsentierten. Zwei Tänzerinnen der Dancing

Abteilung besteht seit 2015
 Übungsleiter (2024) Anja Fabry, Monika Wittlich
 Anzahl der Mitglieder ist der Turnabteilung zugeordnet



Aladin (2023)



Schultanz (2015)

Devils trainieren gemeinsam mit Anja die neue Gruppe.
 Auch für das TSGE-Festjahr planen wir eine große Show und freuen uns darauf, euch diese zu präsentieren.

Wir versuchen Tanz, Akrobatik und Schauspiel zu verbinden und Geschichten tänzerisch zu erzählen. Die Auswahl der Themen und Geschichten erfolgt gemeinsam, wobei Kreativität und Teamarbeit im Vordergrund stehen.



Unsere neuen Jacken (2015)



Dance Battle (2016)



Thriller (2016)



Dschungel (2017)



Michael and more (2019)



Piraten (2019)



Musikzeitreise (2022)



Musical Medley (2023)



Einradauftritt 2019

Einrad

Schon seit 17 Jahren in der TSGE

Seit März 2007 ist die Abteilung Einrad fester Bestandteil in unserer TSGE. Helga Müller, ehemalige Abteilungsleiterin, brachte diesen Sport nach Erlensee, wo er mit den Jahren wuchs, und immer mehr Einrad fahrende Kinder bei schönem Wetter in Erlensee zu sehen sind. Ende 2007 waren es sogar schon 38 Mitglieder.

In den Anfängen holten unsere Einradler viele Medaillen bei Wettkämpfen, auch einen Deutschen Meister gab es unter uns. Allerdings ist dies sehr zeitaufwändig und benötigt ganz viel zusätzliche Trainingszeit, weshalb es mit der Zeit nicht mehr angeboten werden konnte. 2009 teilte sich die Abteilung. Ein kleiner Teil, unsere „Renn-Kids“, wanderten mit einer damaligen Übungsleiterin nach Langenselbold ab. Schnell war dann auch der neue Name „Einrad Freestylekids“ für unsere TSGE-ler geboren. Mit eigenem Logo sind wir immer gut sichtbar. 2010 übernahm Corinna Fuchs (geb. Klesse), genannt „Conny“, die Abteilungsleitung. Seit 2008 schon ehren-

amtliche Übungsleiterin beim Einrad. Bevor das Amt übernommen wurde, machte Conny natürlich noch die C-Trainer Ausbildung im Einrad und die C-Trainer-Lizenz für Breitensport Kinder.

Einrad – eine aktive Abteilung

Von Anfang an ist Einrad sehr aktiv im Verein, sei es mit unzähligen Auftritten auf Festen, Organisation, Ausflügen mit den Kindern, und vielem mehr. Auch die Kooperation mit den Schulen funktioniert hervorragend. Seit vielen Jahren bietet die Einrad-Abteilung Schul-AGs an, sei es für die Georg-Büchner-Schule oder aber die Grundschule Langendiebach. Denn es heißt ja „WIR SIND DER VEREIN“, und das nehmen wir Einradler sehr wörtlich. Uns macht es ganz viel Spaß. Das Lachen der Kinder ist das größte Geschenk!

Um das Einrad fahren einigermaßen ordentlich hinzubekommen, braucht man eine Menge Durchhaltevermögen. Wenn man es allerdings einmal kann, verlernt

Abteilung besteht seit	2007
Abteilungsleiter (2024)	Corinna Fuchs
Anzahl der Mitglieder	94
Größter Erfolg	Ralph Mühl 2007 Deutscher Meister Rennen
Ziel für die Zukunft	Viele Menschen für das Einrad fahren begeistern



Einradtraining 2015

man es nicht so schnell wieder. Im Zirkus gehört es dazu und es sieht ziemlich schwierig aus: das Einradfahren. Der Fahrer muss das Rad in Balance halten. Dazu sitzt er freihändig im Sattel (im Normalfall ist das Einrad mit einem Bananensattel ausgestattet) und versucht das Gleichgewicht zu halten. Um das Einrad auf einer Stelle zu halten, führt der Fahrer eine Pendelbewegung durch. Die Pendelbewegung ist eine halbe Umdrehung nach vorn, dann eine halbe Bewegung zurück. Ein Fahrer, der schon lange Erfahrung hat, kann auch eine ganze Zeit ohne diese Bewegung die Balance halten, aber schwierig bleibt es.

Bremsen will gelernt sein

Es gibt keine Bremse im eigentlichen Sinn, denn gebremst wird durch den Tritt in die Pedale in die entgegengesetzte Richtung. Es gibt verschieden große Einräder von 12 bis 50 Zoll. Die Standardgröße liegt im Bereich von 20 bis 24 Zoll. Mit größeren Einrädern kann man höhere Geschwindigkeiten erzielen. Da kleine Einräder wendiger sind, eignen sie sich besonders gut dazu, um darauf Tricks vorzuführen. So können Profis mit dem Einrad Pirouetten drehen oder während des Fahrens jonglieren. Es gibt verschiedene Varianten des Einrads, wie zum Beispiel das Hoch-Einrad oder Hochrad sowie eine Mountain-Bike-Variante. Bei uns gibt es noch viel mehr Varianten. Es macht immer wieder Spaß, den Kindern beim Ausprobieren zuzuschauen.

Unser Ziel ist es noch viel mehr Menschen fürs Einrad fahren zu begeistern, denn es ist ein Sport für Geist und Körper.



Einradtraining im Freien 2021



Einradtraining in der Halle 2021



Auftritt auf der Jubilarenehrung 2022



Einrad-Basketball



Einrad Akrobatik



Einrad aus den
70er Jahren



Altes Hochrad (erstmalig erbaut 1870) auf
dem Hanauer Fahrradaktionstag



Step Aerobic Gruppe von Karin Kosch

Fitness

Fit bleiben für Jung und Alt

Die Abteilung Fitness wurde im Jahr 2007 gegründet. Bereits vorher gab es diverse Fitnessangebote, die allerdings der Abteilung Turnen angegliedert waren.

Unser damaliger Geschäftsführer Carsten Farr hielt es auf Grund der stetig wachsenden Angebote im Bereich Fitness für angeraten, eine eigene Abteilung für diesen Bereich der TSGE einzurichten. Den Posten der Abteilungsleitung übernahm zu diesem Zeitpunkt Vanessa Fornoff, seit 2011 hat Petra Dickhaut dieses Amt inne. Auch in der Abteilung Fitness gab und gibt es gelegentliche Trainerwechsel und/oder neue Angebote; Angebote, die gut liefen; Angebote, die nicht so gut angenommen wurden sowie Angebote, die zu allen Zeiten bis heute regen Zulauf haben. Unser aktuelles Angebot (leider in einigen Räumlichkeiten auf Grund der Enge mit limitierter Teilnehmerzahl): Ein großes Thema war und ist das Interesse an Rückengymnastik, sind doch Rückenleiden ein stetiges Thema unserer Gesellschaft.

Kräftigung der Rückenmuskulatur und Übungen zur aufrechten Körperhaltung stärken unseren Bewegungsapparat. Durch Tipps für den Alltag können wir auch zu Hause daran arbeiten...wenn wir wollen. Unsere bewährten Übungsleiterinnen für diesen Bereich sind Manuela Scharf und Sabine Dietrich.

Seit vielen Jahren haben wir auch Yoga im Angebot, früher mit Manga Perunneparampil, dann mit Vera Heilmann und seit etlichen Jahren bemüht sich Christina Mark, ihren Teilnehmern das Wesen, den Sinn und die Notwendigkeit von Yogaübungen (Asanas) zu vermitteln. Durch ihr langjähriges Beschäftigen mit und Ausübung von Yoga hat sich Christina ein umfassendes Wissen erarbeitet, welches sie gerne mit uns teilt.

Wem eher nach Auspowern ist, ist sowohl bei Sabine Dietrich als auch bei Manuela Scharf gut aufgehoben. Denn beim Fitness Power als auch beim Aerobic Fitness Mix kommt man gehörig ins Schwitzen, trainiert den ganzen Körper, kurbelt die Fettverbrennung an, tut

Abteilung besteht seit 2007
 Abteilungsleiter (2024) Petra Dickhaut
 Anzahl der Mitglieder 251

etwas für seine Koordination, Kondition und Ausdauer. Auch bei Waldemar Gromotkas Fit Mix Stunde kommt man ordentlich auf Touren und tut viel für seine Kraftausdauer. Wer es etwas ruhiger möchte, besucht seine Pilates Stunde, die aber ebenfalls außerordentlich anstrengend ist. Pilates ist ein Ganzkörpertraining und kräftigt Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur, trägt aber auch dazu bei, zu innerer Ruhe zu finden.

Irgendwann schwappte auch der Zumba – Trend zu uns und mittlerweile haben wir 2 Stunden für Erwachsene sowie eine Zumbastunde für Kinder im Angebot. Zumba vermittelt das Gefühl wunderbarer Lebensenergie und den Spaß, sich zu Musik zu bewegen. Man lernt verschiedene Rhythmen und Tanzstile kennen und durch die Schrittkombinationen arbeitet auch der Kopf... Für die Erwachsenen sind Pilar Martin-Mariscal und Eliza Brugnera zuständig und die Kinder haben bei Gosia Pajacek ihren Spaß.

Bereits seit den 90er Jahren bieten wir Step-Aerobic an. Ganz am Anfang mit Dagmar Frenser, später mit Sabine Burg und Christiane Pohl, dann viele Jahre mit Karin Kosch und seit September 2023 mit Jana Becke. Diese Stunde fordert Kondition und Koordination bei abwechslungsreichen Choreographien, die eine Menge Spaß bringen und Fett und Kalorien nur so purzeln lassen.

Wichtig für alle Altersgruppen ist die Schulung des Gleichgewichtssinn und der allgemeinen Beweglichkeit. Dies geschieht in Manuela Scharfs Stunde Stretch und Balance; hier werden alle Körperpartien sanft gedehnt, dies führt zu einer größeren Beweglichkeit und der Verbesserung der Körperhaltung. Eine weitere Stunde von Manuela Scharf ist BBP – Bauch-Beine-Po; hier wird die Problemzone von Männern und Frauen gleichermaßen trainiert und Manu lässt leider keine Muskelgruppe aus, auch der Rücken kommt auf seine Kosten; ziemlich anstrengend aber ungemein effektiv!

Faszientraining bietet die TSGE mittlerweile mit Sandra Iannitto 2 Stunden wöchentlich an. Die Stunde umfasst dynamisches und statisches Dehnen und eine gezielte Selbstmassage mit Rollen oder Bällen. Nicht immer angenehm bei verklebten Faszien, aber wenn diese einmal gelöst sind, fühlt man sich fantastisch, hat seine Beweglichkeit gesteigert und auch Schmerzen gemindert.

Wer gerne verschiedene Entspannungstechniken sowie

Übungen aus dem Qi Gong kennenlernen möchte, ist in der Stunde Prävention-Stressbewältigung und Entspannung bei Sandra Iannitto genau richtig. Wir lernen, unseren Atem zu kontrollieren und/oder gezielt einzusetzen und arbeiten an unserer Balance sowie der Körperwahrnehmung.

Durch die Corona Zeit sind wir mit einigen Online Angeboten gekommen, die teilweise auch gut angenommen wurden, darüber haben wir uns sehr gefreut.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen ehemaligen und aktuellen Übungsleitern und Übungsleiterinnen für ihr hohes Engagement, ihre Flexibilität bei Ausfallzeiten und Hallenwechseln und vor allem ihre Treue zur TSGE – auch vor, während und nach der Coronazeit; wir sind froh, dass ihr immer noch dabei seid!

Unser Dank geht auch an die Mitglieder der Fitnessabteilung, die ebenfalls mit Ausfallzeiten, Hallenzeiten und der – für uns nicht einfachen – Vergabe der Plätze in den Fitnessangeboten zurecht kommen müssen.

Wenn vielleicht im Jahr 2025 der Anbau an die Tennis- und Ballsporthalle mit den Räumlichkeiten für Fitness fertig ist, kann unser Angebot hoffentlich erweitert werden – wir freuen uns schon sehr darauf!!!



BBP mit Manu und „Cliff“, der als Modell und Vorbild für die Muskelgruppen dabei ist



Die Zumbagruppe mit Eliza beim 140-jährigen Jubiläum



Gemeinsamer Jubel der Damenmannschaft mit den mitgereisten Fans nach dem Meistertitel in der Regionalliga Südwest 2023

Floorball

Von der Kinzig bis zur Fallbach – immer wieder TSGE

Bereits 1996 gab es in Erlensee das erste Mitternachtshockeyturnier, organisiert von der Evangelischen Jugend Erlensee. Im Februar 2005 gründete sich, kurz nach dem 8. MHT, die Abteilung Floorball – damals noch Unihockey – bei der TSG Erlensee 1874.

Erster Abteilungsleiter war Frederik Brosien. Erster Trainingsort war die Fallbachhalle.

In der ersten Zeit nahmen sowohl die Damen als auch die Herren regelmäßig an Turnieren teil, bevor im Oktober 2005 das erste offizielle Ligaspiel in der Regionalliga Süd in Ludwigshafen bestritten wurde. Schon früh erkannten die Verantwortlichen die Bedeutung des Nachwuchses und so wurden frühzeitig die ersten Jugendmannschaften gegründet.

In der Saison 2010/2011 schaffte die Großfeldmannschaft in der Spielgemeinschaft mit Mainz den Aufstieg in die 2. Bundesliga und sicherte sich die Regionalligameisterschaft. Nach der Saison 2011/12 in der 2. Bundesliga Nord/West zieht das Team, trotz sportlichem Klassenerhalt, aus der zweithöchsten Spielklasse zurück

und tritt zur Saison 2012/13 wieder in der Regionalliga an. Die Kleinfeldmannschaft gewinnt 2012/13 die Hessenmeisterschaft. Parallel wachsen die Jugendmannschaften und können sich in ihren Ligen etablieren. Immer wieder gelingt die Teilnahme an den Qualifikationsturnieren zu den Deutschen Meisterschaft, allerdings noch ohne Erfolg. 2014 übernahm Mike Herrmann das Amt des Abteilungsleiters.

In den folgenden Jahren gewinnen die Herren mehrfach die Regionalligameisterschaften auf dem Groß- und Kleinfeld, während die U15 (2016) und U17 (2018) bei den Deutschen Meisterschaften den 5. Platz belegen. 2018 erspielen sich die Herren zudem den 6. Platz bei der Kleinfeld-DM in Erfurt.

Besonders erfreulich ist, dass in dieser Zeit immer mehr Jugendspieler, die im eigenen Verein ausgebildet wurden, den Schritt in die Herrenmannschaft schaffen und aus der Jugend entsteht auch eine neue Damenmannschaft. Die „neue Generation“ braucht etwas Anlaufzeit, um wieder um Titel im Erwachsenenbereich mitzuspielen. 2019 ist es dann aber soweit und die Herren ge-

Abteilung besteht seit 2005

Abteilungsleiter (2024) Patrick Trageser

Anzahl der Mitglieder 132

Größter Erfolg

Großfeld: Playoff-Teilnahme der Herrenmannschaft in der 2. Floorball-Bundesliga (2024), Aufstieg der Damen in die 1. Floorball-Bundesliga (2023) & Regionalligameisterschaften der Herren und Damen

Kleinfeld: Deutsche Vizemeisterschaft der Damen (2023), 6. Platz der Herren bei den DMs 2018 & 2022, 5. Platz der U15 bei der DM 2016 & 5. Platz der U17 bei der DM 2018



Die TSGE Floorballmannschaft von 2005

winnen auf dem Großfeld nach einer packenden Finalserie in der Verlängerung gegen die Dauerrivalen von Floorball Butzbach die nächste Regionalligameisterschaft. Im Februar 2020 gewinnen die Damen ihre erste Kleinfeld-Hessenmeisterschaft.

Die Pandemie schränkt die Entwicklung ab März 2020 extrem ein. Besonders die Jugendmannschaften leiden unter den monatelangen Trainingsausfällen. Der entstandene Schaden ist bis heute nicht wieder repariert, weshalb leider aktuell nur zwei Jugendmannschaften (U11 & U15) im Ligabetrieb antreten können.

Die Herren- und Damenteam kommen besser durch die Pandemie. 2022 werden die Herren erneut Regionalligameister auf dem Großfeld und steigen zur Saison 2022/2023 in die 2. Bundesliga auf. Auf dem Kleinfeld gelingt die erneute DM-Teilnahme (6. Platz in Hannover). Die Damen gewinnen die nächste Kleinfeld-Hessenmeisterschaft und können sich bei der DM-Quali im April 2022 vor heimischer Kulisse zum ersten Mal für die DM-Endrunde qualifizieren. Bei der DM in Bremen gelingt direkt der Einzug ins Halbfinale. Mit Maya Birnbaum und Eileen Traxel nehmen im selben Sommer zwei Spielerinnen aus Erlensee an der U19-Weltmeisterschaft in Polen teil.

In der Saison 2022/2023 belegen die Herren den 5. Platz der 2. Bundesliga Süd/West und die Damen sichern sich in ihrer ersten Großfeldsaison direkt ungeschlagen den Titel in der Regionalliga Süd/West. Im Sommer 2023 richtet die Floorball-Abteilung die Deutsche Meisterschaft der Damen aus. Die Gastgeberinnen erspielen sich vor heimischer Kulisse einen sensationellen zweiten Platz. Das bisher größte Floorball-Event in Erlensee ist sowohl sportlich, als auch organisatorisch ein riesiger Erfolg für den Floorball-Standort Erlensee. Zur Saison 2023/24 entscheiden sich die Damen für den Schritt in die 1. Floorball-Bundesliga. Ihre erste Bundesliga-Saison beenden sie auf dem siebten Platz. Parallel erspielen sich die Herren den dritten Platz in der 2. Bundesliga Süd/West und nehmen erstmals an den Playoffs teil. Der krönende Abschluss der Bundesligazeit der Herrenmannschaft, die sich erneut für den Rückzug aus der 2. Bundesliga entscheidet, da der hohe Aufwand nicht mehr zu stemmen ist. Im Mai 2024 nehmen mit Linnea Könnecke und Maya Birnbaum erneut zwei Erlenseerinnen an der U19-Weltmeisterschaft teil.

Unsere Visionen sind weitere NationalspielerInnen auszubilden, die Jugend zu stärken und den Bundesliga-Floorballstandort zu erhalten.



Photo Aleksandra Lewandowska

Maya und Eileen im Kreise der U19 Nationalmannschaft bei der Floorball WM 2022



Jubel nach dem Derbysieg gegen die Frankfurt Falcons in der 2. Floorball-Bundesliga Süd/West



Deutsche Vizemeisterinnen 2023



Prüflinge im Dezember 2023

Hapkido

Hapkido ist Training für das Leben und den Alltag

Die Abteilung Hap-Ki-Do wurde 2013 gemeinsam von Jens Schimmel und Daniel Wagner gegründet.

Durch den Fortgang des damaligen Ju-Jutsu Trainers war eine Lücke im Bereich Kampfsport entstanden, die Hap-Ki-Do erfolgreich schließen konnte. Jens wurde damals vom 1. Vorsitzenden der TSGE angesprochen, ob dieser bereit wäre die koreanische Kampfkunst in der TSGE anzubieten. Kurz darauf wurde Daniel, der Schüler bei Jens war, als Haupttrainer und Abteilungsleiter eingesetzt. Zu Beginn fand nur das Kindertraining in der Ballsporthalle statt und wir begannen mit zwei bis drei Teilnehmern. Da Hap-Ki-Do aber immer beliebter wurde, kamen schnell viele Kinder dazu und es entstand bald auch eine Gruppe für Erwachsene. 2014 zog die Abteilung gemeinsam mit Boxen von der Ballsporthalle in die Kampfsporthalle Wellert. Am 13.12.14 nahmen die ersten Hapkido in der TSGE an einer Prüfung teil. Im Jahr 2015 musste eine neue Gruppe für die Fortgeschrit-

tenen her, die bereits eine Prüfung abgelegt hatten, denn Hap-Ki-Do erfreute sich großer Beliebtheit und in den einzelnen Gruppen waren zum Teil mehr als 15 Sportler. Um unsere Fähigkeiten noch weiter zu verbessern, besuchten wir verschiedene Lehrgänge in befreundeten Vereinen wie in Gelnhausen und auch in der Lutherstadt Wittenberg. Im Jahr 2015 nahmen wir auch an den ersten Landesmeisterschaften im Hapkido teil, bei denen wir erfolgreich mit 9 mal Gold, 9 mal Silber und einmal Bronze siegten und zum besten Verein gekürt wurden. Im selben Jahr besuchten wir noch zwei Trainingscamps auf der Ronneburg und auf Amrum und bekamen sogar internationalen Besuch von Hapkido in Afrika.

Im Jahr 2016 hat unsere kleine Hapkido Abteilung aus Erlensee nationale und internationale Anerkennung erhalten, denn der Haupttrainer Daniel Wagner wurde nicht nur Grand Champion der Deutschen Meisterschaft mit den meisten Gesamtsiegen in verschiedenen Klassen, sondern zusätzlich noch Europameister in

Abteilung besteht seit	2013
Abteilungsleiter (2024)	Daniel Wagner
Anzahl der Mitglieder	87
Größter Erfolg	Daniel Wagner als Europa-meister in 2 Klassen bei der Mulimpia 2016
Ziel für die Zukunft	Ausbildung neuer Schwarzgurte und Turniersieger

2 Klassen bei der Mulimpia in Köln. Dadurch konnten wir europaweit Kontakte knüpfen. Zusätzlich wurde er Hapkido Instructor und erhielt die Trainer-C Lizenz im Hapkido und Taekwondo. Aber auch Daniels Schüler konnten bei der Deutschen Meisterschaft glänzen: Umutcan Gürler erhielt den 1. Platz in der Kategorie Kampf und Julia Heinzinger wurde 2. in der Selbstverteidigung. Insgesamt gab es für die Sportler der TSGE 10 Pokale. Leider lief es nicht immer so gut in der Hapkido Abteilung. Aufgrund von privaten Differenzen trennte sich die Hapkido-Abteilung der TSGE und die anderer Vereine im Jahr 2017 von ihrem Mitgründer. Die bereits begonnenen gemeinsamen Planungen für die EM, die in Erlensee stattfinden sollte, wurde einseitig aufgekündigt und die EM nach Schöneck verlegt. 21.07.17 war ein trauriger Tag in der Hapkido Welt, denn die Sportler der Vereine, die sich von Jens trennten, durften nicht an der EM teilnehmen und selbst deren Zuschauer wurden ausgeschlossen. Für dieses Fehlverhalten entschuldigte sich die International Hapkido Cooperation später bei den Vereinen. An dieser Stelle bedankt sich die Hapkido Abteilung beim Vorstand, der immer hinter der Entscheidung von Daniel Wagner und seinem Team stand. Durch die Trennung legte die Hapkido Abteilung die Stilrichtung Silent Stream ab und trainierte unter Roman Urban und Torsten Kerber die Stilrichtung Chun Ki Do.

Das Jahr 2018 war geprägt von neuen Einflüssen, die von unterschiedlichen Kampfkünsten, wie Ving Tsun, Karate, Taekwondo und vielen anderen erlangt wurden. In der Deutschen Hapkido Meisterschaft erlangten die TSGE-Sportlerinnen und Sportler vorderste Plätze. Das Highlight des Jahres war die zweiwöchige Trainingsreise nach Südkorea, die dank der „Hapkido Mami“ Hyonjin „Jini“ Choi und dem Unternehmen Merkur für die Abteilung möglich wurde. Neben dieser Reise war Jini vor allem für die Events hauptverantwortlich und ihr gebührt der Dank der Abteilung, denn ohne sie wären viele Events nicht möglich gewesen.

Die Hapkido Abteilung übernahm 2019 die aktuelle eigene Stilrichtung Modern Hapkido. In diesem Jahr schloss sich Aisha Jamil dem Trainer-team an und vertritt das Training, wenn Daniel Wagner verhindert ist. Wie jede andere Sportart auch, hat das Corona Virus auch Hapkido 2020 sportlich zurückgeworfen, denn es mussten neue Wege zum Trainieren gefunden werden. Lange Zeit wurde ausgesetzt oder sich mit Online Training beschäftigt. Die Freude war riesig, als wir wieder gemeinsam draußen trainieren durften und die Überraschung groß, denn

der Großteil der Sportler erschien wieder regelmäßig beim Training, sodass wir 2022 dringend Unterstützung im Training benötigten. Seitdem helfen Jasmin Kräuter, Anne Korreng, Kristian Kleinschmidt und Kristoph Kleinschmidt regelmäßig beim Kindertraining. Bei den German Open im Hapkido erlangten sie 2023 alle einen Platz auf dem Sieger-treppchen und setzten sich international gegen ihre Kontrahenten durch.

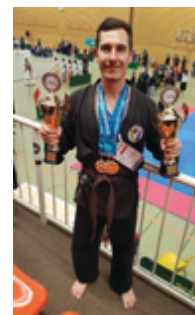
Im Jubiläumsjahr 2024 planen wir verschiedene Angebote für unsere Mitglieder und für alle, die vielleicht Mitglied werden wollen, bereitzustellen.



Weibliche Hapkido-Trainingsgruppe 2016



1. Hapkido Prüfung bei der TSGE in 2014



Zwei Europa-meistertitel für Daniel Wagner



Das erfolgreiche Hapkido Trainer-team bei den German Open 2023



Staffellauf „Rund um den Reuschberg“ 1957



Staffellauf Hoherodskopf 1958



Leichtathletik

Höher – schneller – weiter

Die Leichtathletik Erlensee hat eine lange und wechselvolle Geschichte. Bereits in den Anfängen des Vereins spielte sie eine Rolle, wenn auch noch nicht in unserer heutigen Form.

Das Training auf den Turnplätzen war vielseitiger als man es sich heute häufig vorstellt. Laufen, Springen und Werfen war durchaus auch ein Teil des Turnens und wurde daher bereits in den frühen Jahren des Vereins betrieben.

Im Jahr 1953 wurde in der Turngemeinde Langendiebach die seitherige Übungsart der Volksturner in der Turngemeinde abgelöst und eine eigene Leichtathletikabteilung gegründet. Das Rennen „Rund um den Reuschberg“ in Hörstein wurde mehrere Male in unterschiedlichen Besetzungen gewonnen.

Spätestens mit der Anmeldung beim Hessischen Leichtathletik Verband 1966 emanzipierten sich die Leichtathleten.

Das regelmäßige Training der Turngemeinde Rückingen fand in den Turnhallen aber natürlich auch im Freien statt. Für dieses Training organisierte man im Stadion Niederrodenbach zweimal wöchentlich Zeiten, die von Wolfgang Hensel geleitet wurde. Die Angebote richteten sich vor allem an Kinder und Jugendliche, die natürlich auch an Wettkämpfen teilnahmen. Nach nur kurzer Zeit verließ Hensel die TGR wieder und ein neues Team übernahm die Abteilung und führte in 1967 auch die ersten Vereinsmeisterschaften „Dabei sein ist alles“ durch. Harry Walther übernahm dann in 1968 die Verantwortung und an ihm war es auch, die neue Technik im Hochsprung den Sportlern näher zu bringen. Im Oktober 1970 trat die TGR der Leichtathletik-Gemeinschaft-Landkreis Hanau bei.

Mit dem Bau des Sportzentrums (heutiger Limespark) hatten die Leichtathleten sowohl der TG Rückingen als auch der TG Langendiebach ein neues zu Hause gefun-

Abteilung besteht seit 1953 (TGL)
Anzahl der Mitglieder 24

den. Die Angebote wurden ausgebaut und die Sportart erlebte einen enormen Aufschwung. Viele erfolgreiche Wettkämpfe wurden bestritten. Wie in vielen anderen Sportarten auch, war aber auch eine Spezialisierung und somit erhöhter finanzieller Aufwand nötig.

Gründung des LAZ Bruchköbel

Um dieser Entwicklung entgegen zu treten, wurde das Leichtathletik Zentrum (LAZ) Bruchköbel gegründet als „Quasi-Nachfolger“ der Leichtathletik Gemeinschaft Landkreis Hanau. Die TG Langendiebach war hier eines der Gründungsmitglieder. Hier konnten und können noch heute die ambitionierten Athleten trainieren und werden optimal gefördert. Unvergessen sind die Auftritte der Leichtathleten zu den Sport-schauen. In der Großsporthalle zeigten sie ihr Können unter anderem beim Stabhochsprung (B. Gorselitz).

Ende der 2000er Jahre entschied man sich, aufgrund der sehr geringen Nachfrage nach Leichtathletik in der TSGE, aus dem LAZ auszutreten. Ein Versuch wenige Jahre später die Sportart in Eigenregie wieder zu beleben scheiterte, ein Hauptgrund dafür waren die mittlerweile nur noch schlecht nutzbaren Trainingsstätten in Erlensee und die Verfüg-barkeit von Trainern.

Seit 2017 ist man wieder dem LAZ Bruchköbel beigetreten. Von den insgesamt 97 aktiven Athleten im LAZ sind 7 Sportler von der TSG Erlensee. Die Leichtathleten sind eine kleine aber feine Gruppe die auch in der jüngsten Vergangenheit schöne Erfolge (u.a. Elias Betz) vorweisen kann. Aus gesundheitlichen Gründen kann in Erlensee selbst derzeit leider kein Kindertraining angeboten werden, aber zusammen mit dem LAZ werden wir das schnell wieder ändern. Die Voraussetzungen sind, dank der Schulsportanlage, gegeben, ein Aufbautraining in Erlensee anzubieten um dann in Bruchköbel noch höher zu springen, noch weiter zu werfen und noch schneller zu laufen!



TGL Leichtathleten bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Aschaffenburg

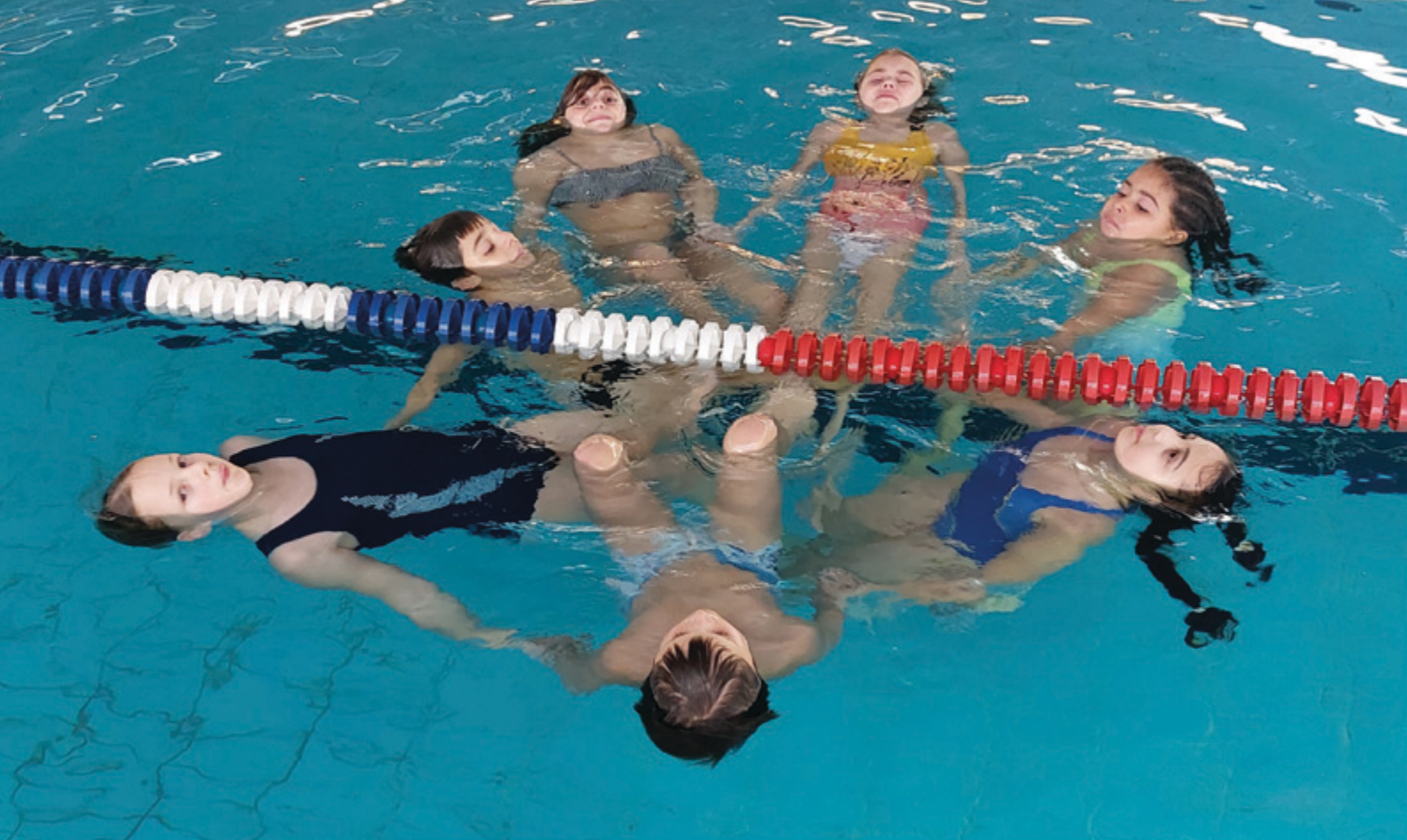


Elias Betz 2019



LAZ Bruchköbel 2022





Gleichgewichts- und Koordinationsübungen gehören auch zum Schwimmtraining

Schwimmen

Wir geben nicht auf und gehen nicht unter

Schon 1928, also vor über 95 Jahren wurde durch die damalige TG Rückingen die Abteilung Schwimmen gegründet und nur 3 Jahre später kaufte man einen Badeplatz an der Kinzig.

Tja, Hallenbad gab's noch nicht, unbeaufsichtigtes Schwimmen in einem See – lebensgefährlich.

Mutige und wasserbegeisterte Bürger stürzten sich in die UNbeheizte Kinzig – ohne Neoprenanzug und ohne warme Dusche hinterher.

Wie die wohl aussahen? Mit Rüschen-Badehaube? Ob das nur Männer waren? Oder Männer/Frauen getrennt? Durften Frauen auch baden oder schickte es sich nicht? Immerhin, das war noch vor dem 2. Weltkrieg.

Auf einem alten Foto des Geschichtsvereins von 1930 sieht man Rückinger Kinder (s. S. 23). Man erzählte mir, dass Langendiebacher dort noch nicht hindurften. Damals gab es noch dörfliche Konkurrenz zu den Nachbargemeinden. Es hätte ja ein Ortsfremder ein hübsches junges einheimisches Mädel erobern können

Wenige Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges besprach man den Wiederaufbau des Schwimmplatzes. Die Bade-freudigen schwammen unterdessen ohne Aufsicht und ohne Haftung der TG Rückingen im Fluss.

Im Hanauer Licht- und Luftbad wurde in den 60er Jahren das Schwimmen in der Kinzig aufgrund der Wasser-verschmutzung eingestellt. Das wird wohl hier bei uns ähnlich gewesen sein. Heute könnte man zumindest von der Wasserqualität her wieder in der Kinzig schwimmen. Wer weiß, vielleicht sieht man in nächster Zeit tatsächlich wieder Schwimmer in der Kinzig !!

Am 20.02.1975 startete erneut Vereins-Schwimmtraining, zunächst in den Schwimmbädern Bruchköbel und Freigericht und im Februar 1976 konnte man ganzjährig in das neu eröffnete Hallenbad Erlensee wechseln.

Dank der motivierten und qualifizierten Schwimmlehrer haben seit damals viele Kinder und Erwachsene Schwimmen gelernt und konnten so vor dem Ertrinken bewahrt werden.

Abteilung besteht seit 1928 (TGR)
Abteilungsleiter (2024) Bertha Ried-Geiger
Anzahl der Mitglieder 179



Schwimmtrainer Juni 2023, Abschied nach der Hallenbad-schließung Erlensee

Auszeichnungen für die Schwimmabteilung

In den vergangenen Jahren wurde die Abteilung Schwimmen mehrere Male für ihre vorbildliche Schwimmausbildung durch den Hessischen Schwimmverband ausgezeichnet.

Spaß im Wasser für jedermann, Vorbeugung von Ertrinkungsunfällen und körperliche Fitness sowie Gesunderhaltung und im REHA-Bereich die Wiederherstellung der Gesundheit sind bzw. waren Standbeine der Abteilung.

Das Aus für's Schwimmbad

So traf es uns hart als die Kommunalpolitiker der Stadt Erlensee 2022 die Schließung des allseits beliebten und stark frequentierten Hallenbades bekannt gaben. Ein Schwimmbad – genutzt von Jung und Alt, geöffnet bei jedem Wetter – plötzlich war es für viele Badegäste weit über Erlensees Grenzen hinaus nicht mehr verfügbar.

Es entwickelte sich Widerstand – im Verein und unter der Bevölkerung, wir kämpften gegen das Vorhaben der Stadt – keine Chance für die Bürger und Sportler. Unsere Abteilung verlor ca. 50 von rund 220 Mitgliedern, aber dann ging es wieder aufwärts.

Alternativen sind gefragt

Seit Herbst 2023 trainieren unsere Wasserratten im Heinrich-Fischer-Bad in Hanau – mit weniger Trainern als bisher (wir könnten noch Helfer gebrauchen.....) und mit weniger Trainingszeiten als zuvor. Anfangs gab es einige Schwierigkeiten, aber inzwischen hat sich alles eingependelt und es gab schon ab Herbst wieder Neuanmeldungen.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass der Förderverein Hallenbad Erlensee e.V. die Rahmenbedingungen für eine Wiedereröffnung schaffen kann und vor allem genug Geld zusammenbekommt, damit Renovierung, Reparatur und laufende Kosten gedeckt werden können und dann unsere großen und kleinen TSGE-ler, Kindergarten- und Schulkinder, Familien, Freunde aus der DLRG Erlensee und alle Bürger und Bürgerinnen aus Erlensee und darüber hinaus wieder in Erlensee plantschen können. Helft alle mit, das wäre soooo schöööön.



Schlafanzugschwimmen – falls man mal bekleidet ins Wasser springen muss!



Neustart der Wassergymnastik im Heinrich-Fischer-Bad, Hanau im Oktober 2023



In der Erlenhalle wird mittwochs das Tanzbein geschwungen

Das neue Tanzen 2.0

„Du hörst nicht auf zu tanzen, weil Du alt wirst; Du wirst alt, weil Du aufhörst zu tanzen.“

Tanzen hat viele positive Wirkungen auf unsere Gesundheit. Zum Beispiel für Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und auch Muskelkraft ist Tanzen eine bestens geeignete Sportart.

Auch die Bildung neuer Nervenzellen wirkt dabei positiv zur Prävention von Depressionen und Demenz. Stress kann abgebaut und das Selbstbewusstsein gefördert werden.

Auch in der TSGE hat Tanzen seinen Platz (wieder-) gefunden. Seit Anfang 2023 gibt es nun schon die neue Abteilung Tanzen. Die inzwischen über 20 Mitglieder verstehen sich als aktive Tänzer, die Sport aus Spaß betreiben. Vorzugsweise wird Discofox getanzt, mit etwas Bachata dazu. Die Figuren kann man aus beiden Tänzen wunderbar kombinieren.

Hans-Uwe und Frank leiten die Stunden und zeigen immer wieder neue Figuren, die sofort mit viel Eifer umgesetzt werden.

Die Abteilung wächst stetig und es kommen auch immer wieder Gast-Tänzer zu den Stunden hinzu.

Ein buntes Treiben mit einer Menge Spaß. Selbst wenn mal die Erlenhalle aufgrund einer anderweitigen Belegung gesperrt sein sollte, findet sich meist eine Alternativ-Lokation, wie z.B. die Pizzeria am Bärensee. Dort darf ein separater Raum fürs Tanzen genutzt werden. Mit Vollverpflegung vor Ort ist es so schnell eine gemütliche große Runde, in der natürlich auch viel getanzt wird.

Außerhalb der regulären Tanzzeiten, die immer mittwochs von 20 bis 22 Uhr im kleinen Saal der Erlenhalle sind, gehen die Mitglieder auch auf Veranstaltungen anderer Tänzer um Gelerntes weiter zu üben. Dadurch wachsen Kontakte und durch Gegenbesuche erfreuen sich die Trainingsabende in Erlensee eines immer größer werdenden Zuspruchs.

Abteilung besteht seit 2023

Anzahl der Mitglieder 22

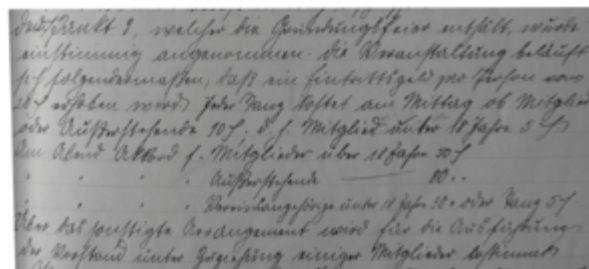
Portrait der ehem. Abtlg. Gesellschaftstanz s. S. 94



Alleine oder zu zweit, jeder ist herzlich willkommen. Kenntnisse der Grundschritte reichen schon aus um mit-tanzen zu können.

Oft wird nach dem Tanzen noch in der Gaststätte „Aqua-rius“ eingekehrt, um beim gemeinsamen Plausch sich noch besser kennenzulernen und auszutauschen.

Für die Zukunft wünschen wir uns weitere Tänzerinnen, Tänzer und Tanzpaare, die gemeinsam mit uns etwas für ihre Gesundheit tun möchten, Spaß am Erleben von Tanzen mit verschiedenen Partnern haben und die Ab-teilung Tanzen in der TSGE als festen Bestandteil wei-ter etablieren.



Tanzen hat im Verein schon immer eine große Rolle gespielt. Hier ein Auszug aus dem Protokollbuch der TG Rückingen von der Hauptversammlung am 15.02.1913

Dann Punkt 3, welcher die Gründungsfeier enthält, wurde einstimmig angenommen.

Die Veranstaltung beläuft sich folgendermaßen; daß ein Eintrittsgeld pro Person von 20 Pfg. erhoben wird.

Jeder Tanz kostet am Mittag ob Mitglied oder Außenste-hende 10 Pfg., d.h. Mitglied unter 18 Jahren 5 Pfg.

Am Abend

Akkord f. Mitglieder über 18 Jahre 50 Pfg.

Außenstehende 80 Pfg.

Vereinsangehörige unter 18 Jahre 30 Pfg. oder

Tanz 5 Pfg.

Über das sonstige Arrangement wird für die Ausführung der Vorstand unter Zuziehung einiger Mitglieder bestimmt.





Familiencup 2023

Tennis

Spiel – Satz – Sieg

Im Mai 1973 wurde die Tennisabteilung gegründet. Initiator und erster Vorsitzender war Franz Werthmann. Eine Satzung musste ausgearbeitet und vor allem ...Tennisplätze gebaut werden. Die Gemeinde stellte ein Grundstück nahe dem bestehenden Sportzentrum zur Verfügung und es entstanden 1974 sechs Tennisplätze. Die Mitgliederzahl stieg unaufhörlich an, sodass immer wieder ein Aufnahmestopp verhängt werden musste. Auch Aufnahmegebühren waren in den ersten Jahrzehnten üblich.

Im Winter wurde in Sporthallen gespielt und trainiert, auch die Kondition. Da 80 % aller Mitglieder Neulinge waren, wurden 3 Trainer verpflichtet. Langsam konnten sich Erfolge einstellen. Die ersten Medenspiele wurden bestritten. Auch Kleidungsvorschriften gab es bereits. Natürlich musste in Weiß gespielt werden. Alle Medenspieler mussten, andere Spieler durften Ranglistenspiele bestreiten, um die Spielstärke festzustellen. Dafür gab es natürlich auch eine Ranglistenordnung. Als Aufent-

halts- und Geräteraum diente damals eine Holzhütte. 1976 waren bereits 4 Mannschaften gemeldet. Eine Bambino-, eine Damen- und 2 Herrenmannschaften. Auf den Plätzen war immer etwas los. Außer den Medenspielen, Ranglistenspielen, Vereinsmeisterschaften, Mixed- und Freundschaftsturnieren fanden noch jährliche Schleifchenturniere statt. Auch Freundschaftsspiele gegen eine amerikanische Mannschaft vom Fliegerhorst wurden ausgetragen. Außerdem verstanden die Tennispieler/innen das Feiern. So wurden über viele Jahre jeweils ein Frühlings- und Herbstball durchgeführt, Grillfeste und Sonnenwendfeiern veranstaltet. Auch Patenschaften für junge Spieler bestanden. Die „Älteren“ sollten mit ihnen spielen und sie ins Vereinsleben einführen.

1978 wurde endlich das TSGE Vereinshaus am Gelände der Tennisplätze gebaut. Jetzt war hier noch mehr los. Da weiterhin neue Mitglieder in die Abteilung strebten, kamen 1983 zwei weitere Plätze hinzu.

Abteilung besteht seit	1973
Abteilungsleiter (2024)	Alexander Desch
Anzahl der Mitglieder	263
Größter Erfolg	Hessenliga D40 (2003)

Im gleichen Jahr wurde das erste Mal ein Einladungsturnier durchgeführt. Dies war durch Sponsoren möglich (Eterna, Movado). Teilgenommen haben Vereine im weiteren Umkreis. Das Spielniveau war von Anfang an recht hoch. 1992 wurde auf Bundesliganiveau gespielt, d. h. deutsche Ranglistenpunkte vergeben. Im Jahr 1993 wurde das Turnier sogar als ATP-Turnier ausgerichtet und die Spieler konnten Weltcuppunkte erlangen. Und das in Erlensee!

1989 war es endlich soweit. Das Vereinshaus konnte erweitert werden, d. h. es wurde ein Anbau erstellt, in dem neue Umkleiden, Duschen und Toiletten untergebracht wurden, „der Badetempel“ entstand. 1993 erfolgte dann der Bau einer Tennis- und Ballsporthalle. Somit konnte nun auch im Winter auf richtigen Plätzen gespielt werden.

Leider war der Tennisboom vorbei und die Abteilung verzeichnete in den folgenden Jahren einen kontinuierlichen Mitgliederrückgang. Durch unsere Vereinstrainerin wurde 2004 ein Schnuppertennistag ins Leben gerufen, ab 2006 das 1. Tenniscamp für Kinder angeboten sowie eine jährlich stattfindende Schul- und Sportwoche eingeführt. Somit konnte wieder ein Anstieg von Mitgliedern verzeichnet werden. Nicht nur Kinder traten in die Abteilung ein, auch Eltern fanden Spaß an dem Spiel. Seit 2014 fanden wieder Turniere statt, mit einem neuen Sponsor, der Hermann Immobilien Cup.

Am erfolgreichsten in den ganzen Jahren war die Tennismannschaft der Damen 40 im Jahr 2003 mit dem Aufstieg in die Hessenliga. Von 2006 bis 2008 spielen die Damen mittlerweile als „50er“ in der Regionalliga. 2013 wurden die Damen nunmehr als „60er“ hessischer Mannschaftsmeister. In der langen Zeit hat sich viel geändert. Aus dem „weißen Sport“ ist ein „bunter Sport“ geworden. Aber der Spaß am Spiel ist gleichgeblieben. Aktuell hat die Tennisabteilung rund 260 Mitglieder und konnte diese Zahl über die letzten Jahre halten, was ein schöner Erfolg ist. Derzeit haben wir 5 Damenmannschaften, wobei 4 davon in Altersklassen 30+ spielen. Bei den Herren sind es 9 Mannschaften, bei denen 6 Mannschaften in der Altersklasse 50+ gemeldet sind. Bei den Kinder- und Jugendlichen gibt es eine U8, zwei U10 und eine U18er Mannschaft. Hier kann man sehen, dass der Altersdurchschnitt insgesamt gesehen sehr hoch ist. Aber wir arbeiten daran, denn der Nachwuchs ist unsere Zukunft. Damit das Vereinsleben nicht zu kurz kommt, organisiert die Abteilung natürlich Turniere und Feste im Sommer als auch im Winter. Das verbindet, fördert das Vereinsleben und führt zu einem besseren WIR Gefühl, was im Sport eine wichtige Rolle spielt. Im Jahr 2024 besteht die Abteilung seit nunmehr 51 Jahren. Wir hoffen, dass die positive Entwicklung der letzten Jahre so kontinuierlich weiter geht und viele Spieler/innen diesen schönen Sport in unserem Verein ausüben.



Damenmannschaft um 1980



Vereinsmeisterschaften 2017



U8 Vereinsmeisterschaften 2022



Herrenmannschaft 2023



Generationsübergreifendes Gruppenbild nach einem Heimspieltag

Tischtennis

Tischtennis ist wie Schach, nur schneller

Bei der TGL wurde bereits im Jahr 1947 eine Tischtennisabteilung erwähnt. Leider liegen keine weiteren Unterlagen über den Spielbetrieb vor. Im Frühjahr 1967 wurde die Abteilung Tischtennis bei der TGR unter der Leitung von Wolfgang Krause gegründet. Aus einer Hand voll Männer konnte bald eine Mannschaft (6 Spieler) formiert werden, die bereits in der Verbandsrunde 1967/68 mitwirkte. Gespielt wurde in der untersten Spielklasse, der Kreisklasse-C, Hanau-Offenbach. Im Jahre 1970 beschlossen einige Damen unter Anleitung von Ulrich Hönsch, ebenfalls aktiv Tischtennis zu spielen. Lange Zeit blieben sie alleine. Doch inzwischen beteiligten sich elf Spielerinnen mit zwei Mannschaften an den Rundenspielen der Kreisklasse, wobei die 1. Mannschaft – bereits in der 3. Saison spielend – eine führende Rolle eingenommen hatte; der zweite Platz zur Herbstmeisterschaft sprach für sich. Nicht unmaßgeblichen Anteil an diesem Erfolg gebührt dem ehemaligen

Damentrainer Werner Lilienfeld.

Ein besonderes Kapitel waren die Räumlichkeiten. Zu Beginn (1967) spielten wir im kleinen Kinosaal, Gott-hard Stein, an zwei Platten. Wir mussten immer froh sein, dass unsere Gegner nicht offiziell protestierten, da die Ausmaße nicht der Wettspiel- und Turnierordnung entsprachen. Nachdem wir dann zwei Mannschaften hatten, zogen wir sogar vorübergehend in die Turnhalle von Niederrodenbach, die uns von der Gemeinde großzügigerweise für 1 Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Danach wanderten wir wieder nach Rückingen in den vergrößerten Saal des Gasthauses zum Löwen. Die Abteilung war aber unterdessen so angewachsen, dass wir auch hier bald aus den Nähten krachten und als Notlösung in die Pausengänge des Erweiterungsbau- es der Georg-Büchner-Schule übersiedelten. Dank der Einsicht aller betroffenen Vereine sowie der Verantwortlichen der Schulbehörde, gelang es uns dann endlich nach Fertigstellung der Großsporthalle, bei der

Abteilung besteht seit	1967
Abteilungsleiter (2024)	Andre Pohl
Anzahl der Mitglieder	164
Größter Erfolg	Aufstieg in die Bezirksoberliga
Ziel für die Zukunft:	Etablierung der Jugendlichen in den Seniorensport
Besondere Stärke:	In einem familiären Umfeld Breitensport und Leistungssport zu verbinden



1976 stieg die Herrenmannschaft in die A-Klasse auf

Neuverteilung einen Platz an der Sonne zu ergattern.

In der kleinen Turnhalle der Georg-Büchner-Schule konnten wir nunmehr 12 Tische stellen und nach 6-jähriger Wanderschaft und Ausharren, eine Heimstätte finden, die auch den Wettkampfbedingungen entspricht. 1973 schlossen sich die Tischtennisspieler der TGL der TGR an. Somit hatten wir weit vor der Gründung der TSGE bereits einen Zusammenschluss innerhalb beider Vereine. In dieser Halle spielen wir noch im Jubiläumsjahr 2024 und haben mittlerweile 5 Herrenmannschaften, 1 Damenmannschaft und 5 Jugendmannschaften.

Das Training findet dienstags, mittwochs und donnerstags für Jugendliche, Erwachsene und Senioren statt.

Nach vielen Höhen und Tiefen ging die Leistungskurve seit 2010 immer weiter nach oben. Nach einigen Jahren in der Kreisliga wurde der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Unsere Damen schafften 2013 den Aufstieg in die Bezirksliga. 2019 folgte der Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Bezirksliga und der Hessenpokalsieg unserer Jungen 18 in Selters. 2022 schaffte die 1. Herrenmannschaft den Aufstieg in die Bezirksoberliga.

Ein wichtiger Eckpfeiler unserer steigenden Mitgliederzahlen ist das Jugendtraining, das über die Jahre kontinuierlich ausgebaut wurde. Eine Konstante hierbei ist Martina Pusch, die seit vielen Jahren die Jüngsten mit immer neuen Ideen an den Tischtennissport heranführt.

Mittlerweile hat sich ein Trainer- und Betreuersteam zusammengefunden, das mit viel Engagement und Leidenschaft die Kinder im Breiten- und im Leistungssport trainiert und fördert. Das Team besteht aus: Wolfgang Bauer, Marcel Pohl, Ka-Fai Wong, Peer Haas, Martina Pusch, Andreas Pusch und Andre Pohl. Diese konstante Jugendarbeit über die letzten Jahre hat uns nun in die Lage gebracht, dass wir trotz sinkender Mitgliederzahlen im Deutschen Tischtennis Bund, ein gesunder Verein geworden sind, der sich für die nächsten Jahre keine Sorgen über Mitgliederschwund zu machen braucht, sondern es als Aufgabe sieht, die Eiegengewächse leistungsfördernd in den Erwachsenenbereich einzubauen. Zu unserem 150. Vereinsjubiläum wurden wir vom Hessischen Verband als Ausrichter der hessischen Jugendmeisterschaften ernannt. Das Turnier der hessischen Spitze bis 15 Jahre findet vom 06. – 08.12.2024 in Erlensee statt. Für eine solche Aufgabe gibt es wahrscheinlich kein besseres Team als unsere Abteilung. Also werden wir uns dem mit Freude und Teamgeist widmen, genauso wie wir unsere Spiele bestreiten.



Kreispokalsieger 2019



Damenmannschaft 2022



Evie Wong im Doppel mit Frank Hofmann



Turnen

„Turn mit, bleib fit!“

Oder wie laut Gotthilf Fischer schon Turnvater Jahn sagte; Wer turnt hat mehr vom Leben.

Mit Turnen fing alles an, beide Gründervereine der TSGE, also die TG Langendiebach (TGL) und TG Rückingen (TGR) starteten mit einer Sportart – Turnen! Und eben diese Sportart wird bis heute betrieben, dabei erlebte die Ausübung natürlich einige Entwicklungen. Bereits in frühen Jahren gelang es den Turnern sich weit über die Gemeindegrenzen bekannt zu machen. Die Teilnahme an Turnfesten, aber auch die Ausrichtung dieser waren ein großer Bestandteil im Leben der Turner. In den frühen Jahren war es für die Turner nicht zu erträumen, einmal in einer Turnhalle zu sein, sie übten ihren Sport auf den Turnplätzen aus. Für viele ist sicher der Turn- und Sportplatz, der letzte in seiner Art in Erlensee, „Vier Linden“ noch ein Begriff.

Nach dem zweiten Weltkrieg galt es in Langendiebach als auch in Rückingen wieder neu zu starten, in Langen-

diebach wurde dies vor allem von Karl Berg getragen und die Erfolge stellten sich auch schnell wieder ein. In Rückingen startete man im Jahr 1965 wieder voll durch, die neue Sporthalle war ein Segen und – heute kaum vorstellbar – mehr als 100 Frauen nahmen an der wöchentlichen Gymnastikstunde teil. Dieser Neustart ist dem Engagement von Walter Bozon, Ursula Deichmann, Werner Walter und nicht zuletzt Margarete und Otto Paech zu verdanken.

Die Zielrichtung der beiden Turnvereine war unterschiedlich. Die TGR setzte die Gesunderhaltung und die körperliche Ertüchtigung an erste Stelle und wollte aus dieser Breite eine kleine Leistungsspitze erhalten während die TGL mehr auf den Leistungssport setzten. Diverse Top-Platzierungen sowohl der Rückinger als auch der Langendiebacher Turner stehen in den Annalen. So konnten zum Beispiel die 1972 ausgetragenen Mannschaftsmeisterschaften erturnt und 1973 erfolgreich verteidigt werden. Die Mädchen der TGL überzeugten auf Ebene des



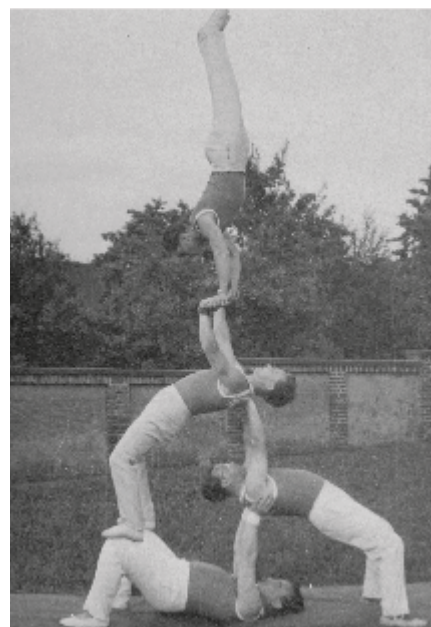
Turngruppe 50plus weiblich

Turngaus und auch auf Landesebene. In den 70er Jahren nahm aber auch in beiden Turnabteilungen eine Erkenntnis ihren Lauf: Der Aufwand finanziell, personell und zeitlich wird immer größer. Dies zeigte sich auch bundesweit und die Vereine mussten Konsequenzen ziehen. In Rückingen wandte man sich wieder verstärkt den gymnastischen Aspekten des Turnens zu. Hier spielte Margarete Paech erneut eine große Rolle, die von ihr eingeübten Tänze bereicherten Generationen von Jugendlichen und Turnfeste. Eine weitere Konsequenz der Entwicklung war eine erste Zusammenarbeit der Vereine. Im Februar 1975 wurde die erste gemeinsame Leistungsriege aufgestellt und das gemeinsame Training begonnen. Dieses fand in der Sport- und Kulturhalle (jetzt Fallbachhalle) statt, welche von der TGL Mitte der 1960er Jahre erbaut wurde. Aber auch so konnten nicht alle Probleme aus der Welt geschafft werden, obgleich Erfolge bis zur Landesebene erzielt werden konnten.

Der Breitensport nimmt einen immer größeren Raum ein, hier sind die Kosten und der Aufwand bei weitem nicht so groß wie im leistungsorientierten Geräteturnen. Es zeigt sich bis heute, dass der damals eingeschlagene Weg der Richtige war. Diese Entwicklung heißt aber nicht, dass man keine Turnfeste mehr besucht oder ausrichtet. Die Fahrten zu Deutschen Turnfesten und die Teilnahme und Ausrichtung von Gau- (Kinder) Turnfesten sind Bestandteil der Turnabteilungen geblieben. Die Fusion der TGR und TGL zur TSGE änderte daran nichts. Im Gegenteil, das Angebot wurde und wird weiter ausgebaut. Die Bereiche des Gesundheitssports wurden mit Angeboten wie zum Beispiel Koronarsport (1986-2017) und Rehasport erweitert und den Zeiten und Bedürfnissen angepasst.

Mittlerweile sind „die Turner“ in Erlensee 1108 Personen, darunter 536 Kinder und Jugendliche die, von 26 Übungsleitern angeleitet, mindestens einmal in der Woche ihrer Leidenschaft nachkommen. Der Bereich des (Eltern-) Kind Turnens findet derzeit einen so großen Anklang, dass selbst Wartelisten geschlossen werden mussten und wir dringend weitere Zeiten und Übungsleiter benötigen. Die Turnabteilung bietet seit langem ein breitgefächertes Angebot für Jedermann und „wenn personelle, finanzielle und räumliche Bedingungen es ermöglichen sollten, werden alle Bereiche des Turnens im Breiten- und Leistungssport angeboten“, dieses Zitat des langjährigen Vorsitzenden und Abteilungsleiter Jürgen Lindner gilt mehr denn je. In diesem Sinne gehen wir „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“ an die nächsten 150 Jahre Turnen in Erlensee.

Abteilung besteht seit 1874 (TGL)
Abteilungsleiter (2024)
Andreas Lindner (kommissarisch)
Anzahl der Mitglieder 1108



Turnpyramide im Park



Turnerinnen der TG Rückingen mit Trainer Otto Paech.





Damen 2 und Damen 3 bei einem gemeinsamen Spieltag in der Saison 2023/2024

Volleyball

Annahme – Zuspiel – Bääm!

Die Abteilung Volleyball der heutigen TSGE entstand in ihren Grundzügen 1965, als einige Mitglieder der damaligen TG Rückingen nach ihrer „Turnstunde“ noch ein wenig spielen wollten.

Neben anderen Spielen kam man damals auf die noch junge Sportart Volleyball. Diese machte den Mitgliedern so viel Spaß, dass sie beschlossen, an den Ligaspielen teil zu nehmen. Es bescherte ihnen zwar nur mäßigen Erfolg, da die anderen Mannschaften in Bezug auf Technik und Taktik schon viel weiter waren, nahm ihnen aber nicht den Spaß an der Sache.

Die TG Rückingen gründete 1970 ihre Volleyballabteilung unter der Leitung von Werner Walter; die Gründung der Volleyballabteilung der TG Langendiebach erfolgte 1974 unter der Leitung von Norbert Ruth.

Seit dem „Volleyballboom“, der nach der Olympiade 1972 entstand, gab es eine gemeinsame Mannschaft; diese hatte einige Erfolge zu verzeichnen, wurde sie

doch Meister der A-Klasse, Meister der B-Klasse und Sieger des Hessenpokals.

Ende der 70er Jahre gab es 3 Männer- und 1 Frauennmannschaft, die sich jedoch schnell wieder auflöste.

Ab 1986 entstanden 2 Männermannschaften, diese blieben bis weit in die 90er Jahre bestehen – mit wechselnden Besetzungen – und ab 1988 gab es auch wieder eine Damenmannschaft, die sich aus einem kleinen Teil Erlenseer Sportlerinnen und aus dem Rest des Bergen-Enkheimer Teams zusammensetzte, trainiert von Fredi Holiney und später Karlheinz Käbisch.

Die Herren waren teilweise recht erfolgreich, stiegen sie doch unter Leitung des damaligen hauptamtlichen Trainers bis in die Landesliga auf und spielten dort erfolgreich mit. Leider löste sich Mitte der 90er Jahre diese Mannschaft aus beruflichen und privaten Gründen auf. Die Damen spielten ebenfalls recht erfolgreich in der Kreisliga mit. Für Nachwuchs war ebenfalls gesorgt, da

Abteilung besteht seit	1970 (TGR), 1974 (TGL)
Abteilungsleiter (2024)	Karlheinz Dickhaut
Anzahl der Mitglieder	169
Größter Erfolg	Landesliga Herren 1987/88
Ziel für die Zukunft	Etablierung der Damenmannschaften in unterschiedlichen Spielklassen Ausbau der Jugendarbeit



Das Landesligateam aus 1993

es etliche weibliche Jugendliche gab, die eifrig am Training von Karlheinz Dickhaut teilnahmen. Aus dieser Gruppe entstand dann die neue Damenmannschaft, die gemeinsam mit den Trainern Steffen Tracz und später Götz Steinfeld sehr erfolgreich in der Liga mitspielten. Bei den Heimspielen der Damen war die Halle zum Bersten voll und die Stimmung entsprechend!!!

Zwischenzeitlich entstand aus einer Gruppe, die am Freizeit-Volleyball teilnahm, eine junge Herrenmannschaft, trainiert von Stefan Wienczowski, die sich in der Liga ebenfalls gut behaupten konnte, sich aber leider bedingt durch Studium, Ausbildung usw. nach 2 Jahren wieder auflöste. Die Volleyballabteilung hatte eigentlich durchgehend immer 1 oder 2 Mannschaften, die in der Liga spielten, aber der rechte Erfolg und die Nachfrage nach Volleyball war eher mäßig vorhanden.

Dies änderte sich im Jahr 2005, als ein „Rumpfteam“ des TSV Hanau auf der Suche nach einem neuen Verein nach Erlensee kam; hier gab es Trainingsmöglichkeiten und einen Trainer, Oliver Hamke, der aus diesem Team und einigen „reaktivierten“ Spielerinnen eine Mannschaft formte, die 2 Mal in Folge aufstieg und sich im Lauf der Jahre weiter mit guten Spielerinnen verstärken konnte (Foto s. S. 43). Oliver Schulze übernahm dann später die Mannschaft und formte ein noch schlagkräftigeres Team!

Heute spielen Teile dieser Mannschaft, verstärkt durch Zugänge aus der eigenen Jugend immer noch sehr erfolgreich für Erlensee in der Bezirksliga unter ihrem Trainer Sebastian Bubl.

Als vor 3 Jahren Sebastian Bubl zur TSGE kam, wurde allen sehr schnell klar, dass er ein Glücksfall für uns ist. Er hat die Jugendarbeit kontinuierlich auf- und ausgebaut, so dass wir heute eine Mitgliederzahl von 169 vorweisen können. Außerdem gibt es mittlerweile zusätzlich zur 1. Damen eine 2. und 3. Damenmannschaft sowie eine U12, U18 und U20 Mannschaft. Alle Jugendlichen sind eifrig dabei, stets bereit, etwas Neues zu lernen und das Gelernte im Spiel umzusetzen.

Ohne ehrenamtliche Trainer und Helfer wäre diese Arbeit nicht möglich deshalb geht unser Dank an Sebastian Bubl, Jörg Arens, Martina Grutzeck, Ruth Grutzeck, Tatjana Belendir und alle bisherigen Unterstützer. Es gibt auch eine Hobby-Volleyballgruppe, die sich einmal wöchentlich zum Spielen in der Großsporthalle trifft.



Damenmannschaft 2004



1. Damenmannschaft Saison 2023/2024



U12 Team

Ehemalige Abteilung: Gesellschaftstanz

1986 – 2022



Die Tänzer auf einem ihrer zahlreichen Ausflüge 2000 in Biggleswade



Tanzen im Verein am Schönsten 2007



TSGE Tänzer feiern Weihnachten 2013



Tanzrunde aus 2019

Die Abteilung Gesellschaftstanz wurde am 28.08.1986, dem ersten Tanzabend mit 12 Paaren, im ev. Gemeindehaus Langendiebach gegründet. Initiator war das ehemalige Tanzturnierpaar Christa und Hartmut Broecker, das bei einer Sportschau den damaligen Vorstand des Vereins dafür begeistern konnte.

Die Abteilung entwickelte sich rasch und hatte schon 1992/93 in der Spitze rd. 50 Paare.

Es vergingen die Jahre mit Höhen und Tiefen, Mitglieder kamen und gingen. Im Rahmen einer Werbeaktion konnte Anfang 2005 nochmal eine größere Gruppe Anfänger gewonnen werden; somit fand das Training in 2 Gruppen an 2 Abenden statt. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus Erlensee, sondern aus der ganzen Umgebung.

2011 konnten 25 Jahre Gesellschaftstanz mit einer Feier begangen werden, bei der die Arbeit des Ehepaars Broecker entsprechend gewürdigt wurde.

Ende 2013 zog sich das Ehepaar Broecker aus dem aktiven Trainingsbetrieb zurück. Aber mit einem neuen Abteilungsvorstand und neuem Trainer wurde der Betrieb fortgesetzt

Bei Standard- und Spaßtänzen ging es immer nur um den Spaß am Tanzen; es war nicht das Ziel, an entsprechenden Wettbewerben teilzunehmen. Das Repertoire umfasste Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Foxtrott, Disco-Fox, Samba, Cha-Cha, Rumba, Jive sowie einige weitere Tänze.

Aber auch das Gesellschaftliche ist nicht zu kurz gekommen. Feiern wie Geburtstage, Fasching, Tanz in den Mai, Oktoberfest und zuletzt die Weihnachtsfeier waren ein fester Bestandteil der Abteilungsaktivitäten. Dazu kamen später auch gemeinsame Ausflüge wie zum Luisenpark in Mannheim, Schifffahrt auf dem Main mit Riverboat-Shuffle, Weinwanderung in Oppenheim; Mandelblüte in der Pfalz und zuletzt zur Ausstellung Chrysanthema in Lahr.

Nach 2015 ist das Interesse an der Abteilung langsam aber stetig zurückgegangen. Auch die Jahre unter Corona haben die Abteilung getroffen.

Im Jahre 2022 wurde die Organisation eines Trainingsbetriebs immer schwieriger (Anzahl Teilnehmer, Verfügbarkeit der Halle), so dass man sich zur Auflösung der Abteilung zum Ende des Jahres entschied.

Ehemalige Abteilung: Spielmannszug

1889 – 1998

Nachdem die TG Langendiebach offiziell im Jahr 1874 gegründet wurde, trat bereits 1889 ein Musikcorps bestehend aus 4 Trommlern und 4 Pfeifern erstmals anlässlich des 20. Maingau-Turnfestes in Langendiebach öffentlich auf.

Nach den Wirren des Ersten Weltkrieges fanden sich die Überlebenden 1918/19 zu Übungsstunden zusammen. In den 1920er Jahren erlebte der Spielmannszug einen beeindruckenden Auftritt beim 50-jährigen Jubiläumsfest der Turngemeinde. Mit über 50 Spielleuten konnten nach einer langen Zeit endlich auch mal wieder Pauke und Becken gespielt werden. Die nationalsozialistische Ära brachte Verbote und der Spielmannszug schloss sich der Freiwilligen Feuerwehr an, um weiterhin musizieren zu können. Hier wurde von 1933-39 als Feuerwehr-Spielmannszug musiziert. Während der Kriegsjahre ruhte der gesamte Spielbetrieb.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde 1946 mit 30 Spielern ein Neuanfang gewagt. Die Übungsstunden fanden damals im ehemaligen Turngarten in der Römerstraße (heute Theodor-Heuss-Str.) statt.

Die 1960er Jahre brachten die Ausbildung von Fanfarenbläsern und unter der Stabführung von Hugo Wörner entwickelte sich der Spielmanns- und Fanfarenzug weiter. Der Verein trat international auf und gewann 1973 einen bedeutenden Pokal in Holland.

Der Spielmannszug bot über viele Jahre eine gut organisierte instrumentale Ausbildung und die Beteiligung an verschiedenen Freizeitaktivitäten, darunter Zeltlager und Musik- sowie Werbeabende mit anderen Vereinen. Er repräsentierte den Landkreis Hanau beim Hessentag 1972 und war auf den Turnfesten des Turngau Kinzig immer vertreten. Die Abteilung setzte sich aktiv für die musikalische Bildung und die Integration in die Gemeinschaft ein.

Das 90-jährige Jubiläum des Spielmannszuges wurde 1979 im Rahmen eines 4-tägigen Festes gefeiert. In den kommenden Jahren nahm der Spielmannszug an einer Reihe von Wertungsspielen teil. 1984 hatten die Spielleute einen Auftritt beim Bundesäppelwoifest in Steinheim und in den darauffolgenden Jahren bei vielen weiteren Festen in der Umgebung. Auch bei den Brunnenfesten traten die Spielleute regelmäßig auf.

Als der damalige Stabführer Gerhard Fuchs 1998 verstarb, konnte im Anschluss kein neuer Übungsleiter gefunden werden und die Abteilung wurde aufgelöst.



Spielmannszug am 1. Mai 1956



Spielmannszug 1962



Spielmannszug 1983

Ehemalige Abteilung: Kegeln

1982 – 2020



Die Kegler 1984 auf der Kegelbahn in der Fallbachhalle



Beim Festzug 1984 anlässlich der 110 Jahre Feier der TG Langendiebach



In großer Runde 1996

Die ehemalige Kegelabteilung der TG Langendiebach blickt auf eine lange Geschichte zurück, die im Jahr 1942 mit der Gründung des Kegelclubs „ALLE NEUN Langendiebach“ begann. Im Jahr 1982 entschied sich der Kegelclub, der Turngemeinde Langendiebach beizutreten. Dieser Schritt führte zur offiziellen Etablierung der Kegelabteilung innerhalb der TGL.

In der Saison 1983/84 startete die Kegelabteilung mit zwei Mannschaften in die Punktrunde. Die 1. Mannschaft spielte in der B-Liga 1 und erreichte den 2. Tabellenplatz, was den Aufstieg in die A-Liga für die nächste Saison bedeutete. Schlüsselspieler wie Gerhard Schwindt, Eckhard Lusansky und andere trugen maßgeblich zu diesem Erfolg bei. Parallel dazu erreichte die 2. Mannschaft in der Reserve-Bezirks-Liga den 5. Platz.

Die Saison 1984/85 markierte einen weiteren Meilenstein, als die 1. Mannschaft sich erfolgreich in der A-Klasse etablierte. Doch in den folgenden Jahren traten Herausforderungen auf. Im Jahr 2006/07 reichte es nur für eine Mannschaft in der C-Liga 2 und es wurde deutlich, dass es an Sportkeglern mangelte.

Im Jahr 2007 unternahm die Kegelabteilung einen Jahresausflug nach Worms, der die Gemeinschaft stärkte. Die neue Spielrunde 2007/2008 begann, jedoch fehlten Spieler für eine zweite Mannschaft. Die Mannschaft musste sich als gemischte Truppe mit sechs Spielern in der C-Liga behaupten.

Um dem Mangel an Keglern entgegenzuwirken, wurde 2008 eine neue Jugendgruppe für 7-12-jährige ins Leben gerufen. Trotzdem blieb die Situation herausfordernd und 2008/09 trat eine gemischte Mannschaft mit nur vier Spielern in der D-Liga an. Überraschenderweise erreichte sie nach Abschluss der Vorrunde den 2. Platz.

Am Ende reichten die Bestrebungen der engagierten Mitglieder leider nicht aus, die Abteilung weiter zu betreiben und so wurde beschlossen, die Abteilung zu schließen.

Weitere ehemalige Abteilungen

Fußball 1926 – 1958

Über das Wirken der Fußballabteilungen bei der TGL und TGR wurde nur wenig überliefert. Sowohl bei der TGL als auch bei der TGR wurde 1926 jeweils eine Fußballabteilung gegründet. Später gründete sich die RüLa (Fußballgemeinschaft Rückingen/Langendiebach), die wohl noch bis 1936 zusammen Fußball spielte. Nach dem Krieg wird erwähnt, dass die Fußballer von den Vereinen Germania 1906 als auch RüLa sich wieder unter das Dach der TGL gesellten. 1958 trennten sich die Fußballer von der Turngemeinde und gründeten den 1. FC06.

Ringen 1949 – 1988

Wie bereits im geschichtlichen Teil dieser Chronik erläutert, hatte die Abteilung Ringen bei der TGL eine große Tradition und auch viele Erfolge erzielt. Mit einer gebrauchten Ringermatte startete die Abteilung 1948 und wurde bereits 2 Jahre später Kreismeister. In den folgenden Jahren wurden viele nationale Erfolge erzielt. Die Ringer waren auch die ersten Sportler aus Langendiebach, die Sportbeziehungen über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus pflegten nach England, Frankreich und Schweden. 1981 erreichte man den Aufstieg in die Hessische Landesliga. Auch die Jugendmannschaften wurden gefördert und brachten immer wieder neue Talente hervor. 1988 trennten sich die Ringer von der TGL und gründeten den RC 1988 e.V. Erlensee.

Ju-Jutsu 1982 – 2013

Die Abteilung Ju Jutsu wurde 1982 gegründet. Im Jahre 2010 entschied sich der damalige Abteilungsleiter einen eigenen Verein zu gründen und verließ den Verein, was zur Folge hatte, dass auch viele JuJutsu-Sportler die TSGE verließen.

Handball 1965 – 1969

Die Anfänge der Handballabteilung bei der TG Rückingen gehen ungefähr auf das Jahr 1966 zurück als eine junge Damenmannschaft gegründet wurde. Diese erreichte bereits im zweiten Jahr die Meisterschaft in der Hallenhandball B-Klasse des Kreises Offenbach-Hanau-Gelnhausen. Auch eine Männer A-Jugend und B-Jugend-Mannschaft kamen mit der Zeit dazu. Bereits 1969 schieden die Handballer allerdings aus der TG Rückingen aus und gründeten mit dem SV Erlensee einen eigenen handballtreibenden Verein.

Mountainbike (1993) später Ski&Bike 2007 – 2018

Auch Rad- und Wintersport wurde über längere Zeit in der TSGE betrieben, konnte sich auf lange Sicht aber leider nicht etablieren.

Nin-Jutsu	1993 – 2000	Mädchenfußball	2008 – 2011
Kickboxen	2002 – 2003	Let's Dance	2005 – 2011
Capoeira	2006 – 2016	Calisthenics	2017 – 2018



Ringer Landesliga 1971/72



Ju Jutsu 2007



Capoeira 2016



Let's Dance 2010



Corinna Fuchs
Geschäftsstelle



Jessica Schumann
Geschäftsstelle

Öffnungszeiten

Montag & Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	15:00 - 16:30 Uhr
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr

Die Geschäftsstelle ist der zentrale Anlaufpunkt der TSGE. Beheimatet ist sie in der vereinseigenen Tennis- und Ballsporthalle.

- Du brauchst eine Eintrittserklärung?
- Du möchtest ein Hallenplatz (Tennis) buchen?
- Du hast eine Frage?
- Du hast eine Anregung?
- Oder vielleicht auch mal Kritik?

Dann wende dich einfach vertrauensvoll an unsere Geschäftsstelle.

Corinna Fuchs und Jessica Schumann sind gerne für dich da. Gerne sind sie dir behilflich bei allen Fragen rund um die TSGE. Natürlich stellen sie – bei Bedarf – auch den Kontakt zum Vorstand her.

Telefon: 06183-73329,

E-Mail: info@tsge.de

www.tsge.de

In der vorliegenden Chronik der TSG Erlensee 1874 e.V. möchten wir darauf hinweisen, dass trotz sorgfältiger Recherche und redaktioneller Arbeit möglicherweise nicht alle Angaben vollständig oder korrekt sind. Dies kann auf lückenhafte oder sich widersprechende Aufzeichnungen sowie auf fehlende Daten zurückzuführen sein. Wir, die Autoren dieser Chronik, haben nach bestem Wissen und Gewissen gearbeitet, um eine möglichst akkurate Darstellung zu gewährleisten. Falls Sie als Leser Korrekturen zu melden haben, dann übermitteln Sie diese an info@tsge.de. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Andrea Coneo, Gabriele Renger & Jutta Gruneberg-Heinrich

Impressum

Chronik anlässlich des Jubiläums 150 Jahre TSG Erlensee und Vorgängervereine

Herausgeber: Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e. V. , Konrad-Adenauer-Str. 27-29, 63526 Erlensee

1. Vorsitzender: Andreas Lindner

Geschäftsstelle: Corinna Fuchs und Jessica Schumann

Telefon: 06183-73329, Telefax: 06183-71790, E-Mail: info@tsge.de, www.tsge.de

Auflage: 1500 Stück

Redaktion: Andrea Coneo, Gabriele Renger, Jutta Gruneberg-Heinrich

Gestaltung: Jutta Gruneberg-Heinrich

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG

Bildquellen: Mitglieder der TSGE und ihrer Vorgängervereine, akg-images, Aleksandra Lewandowska

Wir danken dem Geschichtsverein Erlensee e.V. für die Bereitstellung von Fotos u. Dokumenten

Der Datenschutzbeauftragte der TSGE ist per Mail erreichbar über Datenschutzbeauftragter@tsge.de

Ehrenmitglieder der TSGE

An dieser Stelle möchten wir unseren Ehrenmitgliedern eine besondere Anerkennung aussprechen. Diese Mitglieder haben sich durch ihr außergewöhnliches Engagement und ihre Hingabe für die Belange der TSG Erlensee 1874 e.V. besonders ausgezeichnet.

Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Führung haben dazu beigetragen, die TSGE zu dem zu machen, was sie heute ist. Durch ihre Vision, ihren Fleiß und ihre Begeisterung haben sie nicht nur Spuren im Verein hinterlassen, sondern auch in den Herzen der Mitglieder und der gesamten Gemeinschaft.

Wir möchten diesen besonderen Menschen, die oft über viele Jahre hinweg der TSGE gedient haben, unseren tiefsten Dank aussprechen (Jahreszahl ist das Jahr der Ernennung zum Ehrenmitglied). Auch denjenigen, die bereits verstorben sind, gebührt unsere aufrichtige Anerkennung und Wertschätzung für ihr unvergessliches Erbe.

Es ist eine Ehre und ein Privileg, diese herausragenden Personen als Ehrenmitglieder unseres Vereins zu haben. Mögen sie stets die Früchte ihrer Arbeit sehen und die Anerkennung erhalten, die sie so reichlich verdient haben.

Es dankt Ihnen
der **Vorstand der TSG Erlensee 1874 e.V.**

Adam Ruth	1956
Friedrich Wilhelm	1986
Heinz Ruth	1992
Wilhelm Schlingloff	1992
Günther Mehling	1996
Luise Rüger	1997
German Hermann	1998
Hans Sommer	1999
Heinz Heidt	2000
Günther Michel	2003
Karl Gönner	2007
Margarete Paech	2007
Otto Paech	2007
Jürgen Lindner	2013
Brunhilde Kamsties	2014
Peter Viel	2014
Horst Kröll	2015
Karl-Heinz Simon	2015
Helga Wörner	2016
Wolfgang Herzog	2017

Dank an unsere Spenderinnen & Spender

Liebe Unterstützer und Spender,

mit großer Dankbarkeit möchten wir uns bei Ihnen für Ihre großzügigen Spenden bedanken, die die Verwirklichung unserer Vereinschronik zum 150-jährigen Jubiläum ermöglicht haben. Ihre Unterstützung hat nicht nur dazu beigetragen, dass wir unsere reiche Geschichte festhalten können, sondern auch, dass diese Erinnerungen für kommende Generationen bewahrt werden.

Dank Ihnen können wir die besonderen Momente, Erfolge und Herausforderungen unseres Vereinslebens in einer Chronik verewigen. Ihre Verbundenheit zu unserem Verein sind ein Beweis für die starke Gemeinschaft, die unser Verein verkörpert.

Es dankt Ihnen
der **Vorstand der TSG Erlensee 1874 e.V.**

Nicole und Marc Borchers
Andrea und Patricia Coneo
Erima
Katja und Jörg Führ
Corinna (Conny) und Gerhard Fuchs
Nikolaus Hüntten
Racktours GmbH & Co KG
Reinhold Rogaleski
Petra Schuhmacher
Sparkasse Hanau
Elsbeth Spratler
Gerhard Steinert
Jens Vogt
Dr. Sabine Werthmann

